

Oktober 05 | 17

35. JAHRGANG

# HUNDE*sport*

Foto: Gabartele Metz

DVG JUGEND-  
ZELTLAGER  
MIT SEMINAREN

DVG BUNDES-  
SIEGEPRÜFUNG –  
TURNIERHUNDSPORT



## FCI WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE

### 2017



Offizielles Organ des  
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

# DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE  
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,  
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,  
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

## SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:  
[www.dvg-hundesport.de](http://www.dvg-hundesport.de) – Service – Seminare in Hemer.**



## GÄSTEHAUS



### HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- |                |   |
|----------------|---|
| 14.10.2017     | Koordinationstraining<br>mit Dr. Christine Sachse         |
| 21./22.10.2017 | Cavaletti-Arbeit für Fortgeschrittene<br>mit Steffi Rumpf |
| 28./29.10.2017 | Agility-Seminar<br>mit Sabine Zepf                        |
| 11./12.11.2017 | THS-Seminar<br>mit Dr. Christian Albrecht und Denis Wesel |

Weitere Seminarangaben und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: [www.dvg-hundesport.de](http://www.dvg-hundesport.de)



## SPORTBEREICH



### DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.

Ennertsweg 51, 58675 Hemer  
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, [info@dvg-hundesport.de](mailto:info@dvg-hundesport.de)

[WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE](http://WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE)

## LIEBE LESERINNEN UND LESER DES HUNDESPORTES,

Bereits im letzten Jahr konnte ich nach der Weltmeisterschaft Agility berichten, dass Deutschland die meisten Titel mit nach Hause brachte. Mitte September diesen Jahres fand in Rheine die Weltmeisterschaft der Gebrauchshunde statt und Yannick Kayser wurde Einzelweltmeister und das deutsche Team Mannschaftsweltmeister.

Geht man dann davon aus, dass vier Reservestarter aus 39 Nationen die Chance hatten, als ordentliche Starter aufzurücken, von denen eine Maria Neutz mit ihrem Ergebnis aus der VDH-DM war, und dann berichten kann, dass sie den Platz 28 in der Gesamtwertung (von 144 Hunden) erlangte, kann man unverhohlen sagen, dass sich unsere Teams, ganz gleich in welcher Sparte hervorragend vorbereiten und die ausgewählten Mannschaftsführer dazu beitragen, dass sie aus den ad hoc-Gruppen, die ihnen nach der Qualifikation für die WM übergeben werden, Teams formen, die zusammenhalten, die miteinander lachen und sich wenn nötig auch gegenseitig auffangen. Nur so sind solche Erfolge zu erzielen.

Gerade läuft die IRO-Weltmeisterschaft der Rettungshunde im Raum Wien und wir hoffen, dass da die deutschen Teams, ebenfalls gute Ergebnisse erzielen können, obwohl dieser Sparte bei uns ja noch immer ein wenig mehr Zulauf zu wünschen wäre. Wenn die Rettungshundler nach Hause kommen, stehen die 4 deutschen Starter für die Weltmeisterschaft Mondioring zur Abfahrt bereit.

Danach folgt die Weltmeisterschaft Agility in Liberec und wir haben erneut ein starkes Team, was sicherlich international wieder angreifen wird.

Damit nicht genug, im November, einen Tag nach der VDH DM Agility, haben wir ein int. Agility-Turnier eingebettet in die Welthundeausstellung und u.a. mit einem französischen Richter, der in der WM Agility 2018 bewerten wird.

Wenn Dog Dance interessiert, der ist in Leipzig ebenfalls gut aufgehoben, denn dort wird in der Zeit vom 8. – 11. November die 1. FCI Dog Dance Weltmeisterschaft durchgeführt.

Wer seinen Kalender korrekt führt, dem ist bekannt, dass wir aber vor der Welthundeausstellungen mit den weiteren Sportwettbewerben auch noch im Oktober die Hund und Pferd in Dortmund haben, wo der DVG an vielen Stellen im Einsatz sein wird, um die einzelnen Sparten vorzustellen, sei es im Agility, im Obedience, Rally Obedience, Gruppenarbeit, Dog Dance, Treibball und Helfer auf vier Pfoten.

All das könnten wir nicht tun, wenn sich nicht Sportler der jeweiligen Sparte bereit erklärten, den Sport positiv zu präsentieren und nicht nur den DVG-Infostand zu besetzen, um dort Auskünfte zu den Sparten, aber auch zum Verband und seinen Vereinen zu geben.

Viele haben erkannt, dass die positive Darstellung des Hundes in der Öffentlichkeit ganz wichtig ist. Papier ist geduldig, wir können viel schreiben, aber praktische Beispiele bestätigen das, was wir zu unserem Sport mit dem Hund publizieren, und daher darf ich Sie alle bitten, auch wegen des Wiedererkennungseffektes bei Berichten zu ihren Prüfungen, Seminaren, Tag der offenen Tür oder ähnlichen Veranstaltungen vor Ihren Vereinsnamen bitte immer das Kürzel DVG zu setzen, so stärken Sie das Wir-Gefühl und partizipieren selbst auch von vielen guten Dingen, die in den anderen DVG-Vereinen passieren oder Titel, die DVG'ler mit nach Hause bringen.

CHRISTA BREMER



Foto: privat



22

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE



60 BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS IN GOSLAR



39

LANDESVERBAND SAARLAND – GELÄNDELAUF – SEMINAR MIT ALEXANDER NICHT



54 BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE

DVG NEWS

06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2017

06 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos

06 | DVG AKTUELL | Leistungsrichter-Infos

07 | DVG AKTUELL | Nachrufe

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

08 | AUSDAUER – DIE ERSTE MOTORISCHE HAUPTBEANSPRUCHUNGSFORM | Warum Training mehr ist, als die Vermittlung von Techniken

SPORTIV

12 | AGILITY SZENE | Junior European Open (JEO) 2017

16 | AGILITY SZENE | Junior European Open (JEO) 2017 | Aus der Sicht von Pauline Wehde

17 | AGILITY SZENE | Tjana Schütt und Winnie fahren zur Junior European Open (JEO) 2017

18 | GEBRAUCHSHUND SZENE | FCI WM IPO 2017 in Rheine

22 | GEBRAUCHSHUND SZENE | DVG Team rockt die VDH Deutsche Meisterschaft der Gebrauchshunde 2017

54 | OBEDIENCE SZENE | Bundessiegerprüfung Obedience | Regen und Rapskäfer

58 | RETTUNGSHUND SZENE | 12. Meisterschaft für Rettungshunde

60 | THS SZENE | DVG-BSP-THS 2017 in Goslar | Naomi Hörner gewinnt in vier Disziplinen

JUGEND-POINT

64 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDEN

DIE LANDESVERBÄNDE

24 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

26 | LANDESVERBAND BAYERN

28 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

30 | LANDESVERBAND HAMBURG

31 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

34 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

35 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

37 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

39 | LANDESVERBAND SAARLAND

42 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

43 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

45 | LANDESVERBAND WESER-EMS

48 | LANDESVERBAND WESTFALEN

12. MEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDE

58



IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. CHEF-REDAKTION: Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender.

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. DRUCK: www.lensing-druck.de ENTWURF UND REALISATION: www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach 1. VIZEPRÄSIDENT: Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede 2. VIZEPRÄSIDENT: Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN: Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund LEISTUNGSRICHTEROBMANN: Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT: Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT: Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna OBMANN FÜR AGILITY: Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren OBMANN FÜR OBEDIENCE: Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE: Angelika Just, Tratzstr. 24, 92421 Schwandorf OBMANN FÜR JUGEND: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf DVG-GESCHÄFTSSTELLE: Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de

**BEWI-DOG®**

**JETZT NEU!**  
mit vielen Vorteilen

- ✓ verbesserte Rezeptur
- ✓ TÜV geprüft
- ✓ ohne Verwendung von Weizen\*

BEWI-DOG® Hundenahrung steht seit fast 30 Jahren für beste Qualität zum fairen Preis. Dass man etwas so Gutes noch besser machen kann, wollen wir Ihnen mit unserem neuen BEWI-DOG® gern beweisen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach unseren verbesserten Rezepturen von BEWI-DOG® oder informieren Sie sich unter:

[www.bewi-dog.de](http://www.bewi-dog.de)

BEWITAL petfood GmbH & Co. KG  
Industriestr. 10 • 46354 Südlohn

\* außer basic menu und flakes

## TOP-TERMINE VORSCHAU 2017

### FCI WM AGILITY 2017

05.10.2017 – 08.10.2017  
Ort: „Home Credit Arena“ Liberec,  
Czech Republik  
Veranstalter: FCI

### WORLD DOG SHOW 2017

09.11.2017 – 12.11.2017  
Ort: Neue Messe, Leipzig  
Veranstalter: VDH

### VDH DM/DJM THS 2017

07.10.2017 – 08.10.2017  
Ort: Ennepe-Voerde  
Veranstalter: DVG

### VDH DM AGILITY 2017

11.11.2017  
Ort: Neue Messe, Leipzig  
Veranstalter: DVG

### DVG BSP/BJSP FH 2017

27.10.2017 – 29.10.2017  
Ort: Unna-Königsborn  
Veranstalter: DVG MV Unna-Königsborn

## VEREINS-INFOS

### NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

ab 01.07.2017:

- MV Füchtorf, 10-5-58,  
1. Vors.: Johannes Fischer, Vinnenberger Str. 3, 48336 Sassenberg-Füchtorf
- MV Agility Fast & Flowing, 8-1-60,  
1. Vors.: Matthias Rupp, Husumer Str. 1, 24996 Sterup
- MV Hundesport am Wiehen, 6-1-50,  
1. Vors.: Stefan Nagel, Am Buchenhof 27, 33739 Bielefeld

### UMBENENNUNG VEREIN:

- Verein 10-1-21 nun: Hunde- & Doggenfreunde Dortmund e.V.

## LEISTUNGSRICHTER-INFOS

### FLYBALL

Am 31. Juli 2017 haben folgende Hauptschiedsrichter ihre Abschlussprüfung bestanden:

- Olaf Riemer (LV Bayern)
- Sebastian Dirksen (LV Bayern)
- Corinna Spitzer (LV Bayern)

Wir wünschen ihnen viel Freude in dieser Funktion.

MARTIN SCHLOCKERMANN

## NACHRUFE

### WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Baden-Württemberg  
Fritz Greiner

LV Bayern  
Udo Woenckhaus  
Andreas Lannes

LV Hamburg  
Meike Pries  
Wolfgang Krämer

LV Hessen/Rheinland-Pfalz  
Sabine Horster-Lahrem

LV Niedersachsen  
Jürgen Reinhold  
Ellen Volkmann

LV Nord-Rheinland  
Jörg Schmidt  
Erich Mittelstädt  
Anton Walteritsch

LV Ravensberg-Lippe  
Margret Hiltergerke  
Helmut Winter

LV Saarland  
Walter Schlegel

LV Schleswig-Holstein  
Marlis Gonska  
Else Büker

LV Westfalen  
Werner Bock  
Ursula Behrenbeck  
Heike Günther  
Peter Gornik

Eine Stimme die uns vertraut war, schweigt.  
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.  
Vergangene Bilder ziehen in unseren Gedanken vorbei.  
Erinnerung ist etwas, was uns bleibt.

Nach 32 Jahren Mitgliedschaft im  
DVG nehmen wir von unserer Hundesportfreundin

### ELLEN VOLKMANN

Abschied, die am 15.08.2017 völlig  
unerwartet im Alter von 74 Jahren  
verstarb.

Ellen war eine sehr engagierte Freundin des Hundesport. Seit 2002 war sie die 1. Vorsitzende der KG-Göttingen und organisierte zahlreiche Seminare rund um den Sachkundenachweis.

Für den Landesverband war sie einige Jahre als Obfrau für Jugendarbeit tätig und immer ein gern gesehener Gast auf regionalen und überregionalen Hundesportveranstaltungen.

Im Jahr 2016 wurde sie mit der Großen DVG Verbandsnadel für ihre Arbeit rund um den Hundesport auf der Jahreshauptversammlung des DVG geehrt.

Unser Mitgefühl gilt ihren Kindern und Angehörigen.  
PRÄSIDIUM DES LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Foto: privat



Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
<b>Hunde-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Vereins-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Pferde-Haftpflichtversicherung:</b>	
<b>1 Hund</b> mit €125,- SB <b>€39,87</b>	je Ortsverein bis 100 Mitglieder <b>€67,87</b>	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
<b>Zwinger-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Figuranten-Unfallversicherung:</b>	<b>Pony / Kleinpferd €31,97</b>	
<b>4 Hunde</b> mit €150,- SB <b>€80,69</b>	je Ortsverein ohne Namensnennung <b>€40,98</b>	<b>Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10</b>	
<b>G &amp; P Versicherungsmakler</b> Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin <b>Tel: 030 / 34 34 61 61</b> Fax: 030 / 34 34 61 66			

### DIE FÜNF MOTORISCHEN HAUPTBEANSPRUCHUNGSFORMEN

In der Trainingslehre werden verschiedene Eigenschaften unterschieden, die auch als die „motorischen Hauptbeanspruchungsformen“ oder „konditionellen Grundeigenschaften“ bezeichnet werden und die in ihrem Zusammenspiel für die sportliche Leistungsfähigkeit eines Individuums verantwortlich sind.

#### Die fünf motorischen Hauptbeanspruchungsformen:

1. Ausdauer
2. Kraft
3. Schnelligkeit
4. Koordination
5. Beweglichkeit

Dabei sind die einzelnen Komponenten natürlich je nach Sportart von unterschiedlicher Bedeutung: so gibt es Sportarten, bei denen vor allem die Ausdauer im Vordergrund steht (längere Distanzen im CaniCross und bei Schlittenhundrennen), während in anderen Sportarten wie beispielsweise im Agility, im Turnierhund-sport oder im Schutzdienst alle fünf Aspekte von Bedeutung sind. Es gibt jedoch keine Sportart oder Disziplin, in der der Faktor Ausdauer nicht von Bedeutung ist, so dass dieser Aspekt auch als erste und wichtigste motorische Hauptbeanspruchungsform angesehen werden kann.

### AUSDAUER – DEFINITION AUS SPORT- PHYSIOTHERAPEUTISCHER SICHT

Der Begriff Ausdauer wird definiert als die „Ermüdungs-Widerstandsfähigkeit“ oder andersherum ausgedrückt die „schnelle Erholungsfähigkeit“ eines Individuums. Dabei ist eine gute Ausdauerleistungsfähigkeit nicht nur für alle klassischen Ausdauersportarten von Bedeutung – auch in den Nicht-Ausdauersportarten ist sie notwendig, um eine entsprechende Belastbarkeit im Training und im Wettkampf zu gewährleisten. Ohne eine gute Grundlagen-ausdauer kommt es sehr schnell zu Ermüdungserscheinungen, wodurch die Übungszeit im Training begrenzt ist und das Verletzungsrisiko steigt.

Dabei wird die Gesamtausdauerleistungsfähigkeit eines Individuums von sehr vielen Faktoren und Organfunktionen beeinflusst. Folgende Systeme spielen eine Rolle:

- Der **Atmungsapparat** bzw. die Atemfunktion (Achtung! Hier sind Brachycephale Hunde wie beispielsweise Mops oder Bulldogge eindeutig im Nachteil!)
- Das **Herz-Kreislauf-System**
- Der **Muskelstoffwechsel**
- Die **neuro-muskuläre Koordination**
- Die **Stoffwechselprozesse** auf **zellulärer Ebene**

### VERSCHIEDENE FORMEN DER AUSDAUER

Insgesamt können verschiedene Formen der Ausdauer unterschieden werden, welche entsprechend auch unterschiedlich trainiert werden können:

1. **Zyklische versus azyklische Ausdauer:** Die **zyklische Ausdauer** bezieht sich auf Bewegungsabläufe, die immer gleich, also zyklisch ablaufen; hier ist der Langstreckenlauf als klassisches Beispiel zu nennen. Die **azyklische Ausdauer** hingegen bezeichnet Belastungen, die verschiedene Bewegungsabläufe enthalten; hier kann beispielsweise der Arbeitseinsatz eines Hütehundes genannt werden, bei dem der Hund über einen längeren Zeitraum arbeitet, dabei aber sehr unterschiedliche Bewegungsabläufe in unterschiedlichen Gangarten und Geschwindigkeiten zeigt.
2. **Globale versus lokale Ausdauer:** Die **globale Ausdauer** bezieht sich auf den gesamten Körper, während die **lokale Ausdauer** nur einzelne Körperteile bzw. Muskelgruppen betrifft; im Hundesport ist dabei die globale Ausdauer von wesentlich größerer Bedeutung.
3. **Anaerobe versus aerobe Ausdauer:** Diese Unterscheidung bezieht sich auf den Muskelstoffwechsel bzw. die Art der Energiebereitstellung in den Muskelzellen: unter Belastung müssen in der

Muskulatur Energieträger-Moleküle für die Muskelkontraktion bereitgestellt werden. Das Molekül **ATP** (Adenosin-Tri-Phosphat) ist dabei der wichtigste Energieträger. Dieser kann in der ersten Phase der Muskelarbeit zunächst ohne Sauerstoff, also **anaerob**, bereitgestellt werden; nach etwa zwei Minuten unter Belastung laufen dann die **aeroben** Stoffwechselprozesse an, bei denen die Energiebereitstellung unter Sauerstoffverbrauch erfolgt (s. Tabelle).

In vielen Hundesportarten wie beispielsweise im Agility, aber auch bei den Laufdisziplinen im THS sowie im Schutzdienst spielt aufgrund der nur kurzzeitigen hohen Belastungsspitzen vor allem die anaerobe Ausdauer eine wesentliche Rolle.

Je nachdem, wie lange die jeweilige Belastung dauert, laufen unterschiedliche Stoffwechselprozesse zur Energiebereitstellung im Muskel ab; dies muss sowohl im Training, als auch im Hinblick auf die Fütterung berücksichtigt werden! Für die schnellen Sportarten (Agility, Laufdisziplinen THS, Schutzdienst) muss die anaerobe Ausdauer trainiert werden, für längere Belastungen (Geländeläufe etc.) muss die aerobe Ausdauer trainiert werden. ➤

Foto: Gabi Metz

# AUSDAUER – DIE ERSTE MOTORISCHE HAUPTBEANSPRUCHUNGSFORM



### ZEITLICHE ABFOLGE VON ANAEROBER UND AEROBER AUSDAUER

Dauer der Belastung / Muskelarbeit	Art der Energiebereitstellung
< 20 Sekunden	Anaerob; alaktazid (= ohne Ansammlung von Milchsäure, Laktat)
20 Sekunden – 2 Minuten	Anaerob; laktazid (= mit Ansammlung von Milchsäure, Laktat; dadurch Ansäuerung des Muskelgewebes)
>2 Minuten	Aerob; v.a. Verbrennung von Kohlehydraten
>20 Minuten	Aerob; v.a. Verbrennung von Fettsäuren

4. **Grundlagenausdauer versus spezielle Ausdauer:** Als **Grundlagenausdauer** wird die Gesamt-Ausdauerleistungsfähigkeit eines Individuums bezeichnet; sie ist eine Art Basisfunktion und ist vor allem durch die aerobe Ausdauer geprägt. Demgegenüber bezeichnet die **spezielle Ausdauer** die sportart- oder disziplinspezifische Ausdauer und bezieht sich vor allem auf die eigentlichen Nicht-Ausdauer-Sportarten; sie ist also in stärkerem Maße auch durch die anaerobe Ausdauer geprägt.

dauer verbessert; sie eignet sich außerdem insbesondere zur Verbesserung bzw. zum Erhalt der Grundlagenausdauer und der aeroben Ausdauerleistungsfähigkeit.

Bei der **Intervallmethode** wechseln sich Phasen mit unterschiedlich intensiver Belastung ab. Auch dies kann in Form eines Trainings am Fahrrad erfolgen; dabei müssen zuvor jedoch einige individuelle Daten wie die durchschnittliche und die maximale Trabgeschwindigkeit eines Hundes ermittelt werden. Das Intervalltraining ist insbesondere für die eigentlichen Nicht-Ausdauer-Sportarten geeignet, bei denen die anaerobe Ausdauer eine wesentliche Rolle spielt.

**Extensives versus Intensives Intervalltraining:** im extensiven Intervalltraining sind die Belastungen etwas von der Intensität her etwas niedriger, von der Dauer aber länger als beim intensiven Intervalltraining.

**DER AUFBAU EINES GEZIELTEN AUSDAUER-TRAININGS**

Entsprechend der verschiedenen Arten von Ausdauer sollten im Training die besonderen Anforderungen der jeweiligen Sportart, aber natürlich auch individuelle Faktoren berücksichtigt werden. Dabei gilt für alle Formen des Ausdauertrainings, dass maximal 2-3 Einheiten pro Woche durchgeführt werden sollten; diese dürfen dabei keinesfalls an direkt aufeinanderfolgenden Tagen erfolgen!

1. **Dauer- versus Intervallmethode:** Bei der **Dauermethode** wird derselbe (zyklische) Bewegungsablauf über einen längeren Zeitraum ausgeführt; als Beispiel kann hier das Laufen am Fahrrad in gleichmäßigem Tempo genannt werden. Durch diese Form des Trainings wird die zyklische, globale Aus-

**VERMEIDUNG VON ÜBERLASTUNG IM TRAINING**

Bei allen Formen des Ausdauertrainings muss eine Überlastung des Hundes unbedingt vermieden werden. Um dies zu gewährleisten, können drei Parameter bestimmt werden:

1. **Die Herzfrequenz:** hier gilt, dass der Hund spätestens 30 Minuten nach Ende der Belastung wieder seine individuelle Ruhefrequenz erreicht haben sollte. Als Ruhewert wird in der Literatur eine Herzfrequenz von ca. 60 Schlägen pro Minute angegeben; nach eigenen Erfahrungen liegt die Herzfrequenz der meisten gut trainierten Sporthunde in Ruhe wesentlich tiefer!
2. **Die Körpertemperatur:** hier gilt, dass der Hund ebenfalls 30 Minuten nach Ende einer Belastung wieder eine normale Körpertemperatur von ca. 38,5-38,8°C erreicht haben sollte
3. **Die „100er-Erholungszeit“:** dieser Wert bezeichnet die Zeitdauer, nach der die Herzfrequenz wieder um 100 Schläge gesunken ist; diese Zeit ist individuell verschieden; eine lange 100er-Erholungszeit ist Hinweis auf eine Überbelastung im Training oder Wettkampf.

**TRAININGSBEISPIELE:**

Trainingswoche	Dauer bzw. Häufigkeit des Trainings
1. + 2. Woche	5 x 1 Minute mit je 2 Minuten Pause dazwischen; 2-3 x / Woche
3. + 4. Woche	7 x 1 Minute mit je 2 Minuten Pause dazwischen; 2-3 x / Woche
5. + 6. Woche	4 x 2 Minuten mit je 2 Minuten Pause dazwischen; 2-3 x / Woche
7. + 8. Woche	5 x 2 Minuten mit je 2 Minuten Pause dazwischen; 2-3 x / Woche
9. + 10. Woche	4 x 3 Minuten mit je 2 Minuten Pause dazwischen; 2-3 x / Woche
11. + 12. Woche	5 x 3 Minuten mit je 2 Minuten Pause dazwischen; 2-3 x / Woche
13. + 14. Woche	4 x 4 Minuten mit je 2 Minuten Pause dazwischen; 2-3 x / Woche
15. + 16. Woche	4 x 5 Minuten mit je 2 Minuten Pause dazwischen; 2-3 x / Woche
17.+18. Woche	3 x 7 Minuten mit je 2 Minuten Pause dazwischen; 2-3 x / Woche
19.+20. Woche	3 x 8 Minuten mit je 2 Minuten Pause dazwischen; 2-3 x / Woche
21.+22. Woche	3 x 10 Minuten mit je 2 Minuten Pause dazwischen; 2-3 x / Woche

Zum Erhalt der Grundlagenausdauer bei Hunden, die in einer Nicht-Ausdauer-Sportart geführt werden, reichen dann 2-3 Trainingseinheiten pro Woche, bei denen der Hund 30 Minuten am Fahrrad im Sinne der Dauermethode trabt.

2) **Intensives Intervalltraining** zur Verbesserung der speziellen Ausdauer bei Hunden im Leistungssportbereich einer Nicht-Ausdauer-Sportart (z. B. Agility, Schutzhund):

Laufen am Fahrrad in wechselndem Tempo, dabei wechselnd sich ein mittleres Trabtempo (ca. 60% der maximalen Trabgeschwindigkeit) mit einem deutlich höheren Tempo (ca. 90% der maximalen Renngeschwindigkeit) ab:

- Einlaufen/Aufwärmen (mindestens 10 Minuten im lockeren Trab)
- 1. Serie (4 Wiederholungen):
  - 30 Sekunden bei 90% Belastung/ Renngeschwindigkeit – 2 Minuten Pause/Schritt
  - 30 Sekunden bei 90% Belastung/ Renngeschwindigkeit – 2 Minuten Pause/Schritt
  - 30 Sekunden bei 90% Belastung/ Renngeschwindigkeit – 2 Minuten Pause/Schritt
  - 30 Sekunden bei 90% Belastung/ Renngeschwindigkeit – 2 Minuten Pause/Schritt
- Serienpause von 7-12 Minuten
- 2. Serie (4 Wiederholungen; Abfolge s. oben)
- Serienpause von 7-12 Minuten
- 3. Serie (4 Wiederholungen; Abfolge s. oben)
- Auslaufen/Abwärmen (mindestens 10 Minuten im lockeren Trab)

**DR. SILKE MEERMANN**

**BERUFLICHER WERDEGANG:**

- Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Approbation als Tierärztin 2002
- Abschluss der Zusatzausbildung Veterinärchiropraktik der European Academy for Veterinary Chiropractic 2008; zusätzlich Prüfung und Zertifizierung durch die International Veterinary Chiropractic Association 2008
- Gründung der Tierarztpraxis Am Schlagbaum mit Britta Westermann in Bergkamen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Physiotherapie für Kleintiere am Vierbeiner Reha-Zentrum Bad Wildungen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Canine Osteopathie am FBZ-vet Karlsdorf 2008
- Promotion zu Verhaltensauffälligkeiten bei Border Collies und Australian Shepherds an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2009
- Erlangung der Zusatzbezeichnung Physiotherapie und Rehabilitation beim Kleintier der Tierärztekammer Westfalen Lippe 2015



**HUNDESORT:**

- Vize-Landesmeister und BSP-Teilnahme im THS CSC 2010
- Vize-Landesmeisterin und BSP-Teilnahme im THS Vierkampf 2011

**VERÖFFENTLICHUNGEN:**

- Border Collies – Hunde auf der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn, Cadmos 2005
- Handbuch Hundkrankheiten, Cadmos 2006
- Osteopathie bei Hunden, Ulmer 2009
- Sportphysiotherapie für Hunde, Sonntag 2017

Foto: Gabi Metz



Fotos: Dieter Bremer



# JUNIOR EUROPEAN OPEN (JEO) 2017



Das deutsche Team

DIESES JAHR WURDE DIE JEO 2017 IM NACHBARLAND LUXEMBURG AUSGETRAGEN. NACH DEN STRAPAZEN AUS DEN JAHREN 2014 (ITALIEN), 2015 (TSCHECHIEN) UND 2016 (SLOWAKEI) KAM DIE ANREISE NACH LUXEMBURG EINEM HEIMSPIEL GLEICH. ALS AUSTRAGUNGSTORT WURDE EIN GROßES FESTIVAL- BZW. REITAREAL, UMGRENZT VON WALD 30 KM VOR LUXEMBURG STADT, GEWÄHLT. DIE JUNIOR EUROPEAN OPEN IST DIE GRÖSSTE AGILITY VERANSTALTUNG, AN DER SICH KINDER UND JUGENDLICHE MESSEN KÖNNEN. IN DIESEM JAHR WAREN ES 456 STARTER AUS 24 LÄNDERN. FÜR DAS DEUTSCHE TEAM GINGEN DIESES JAHR 35 TEAMS (32 STARTER) AN DEN START.

Als Coach-Duo konnten wie in den beiden vorangegangenen Jahren Chris Lucke und Nina Zdradilova gewonnen werden. An dieser Stelle möchten wir den Beiden für ihr Engagement danken. Ihr macht euren Job super. Danke!!!

Unterstützt wurden die Beiden durch drei helfende Elfen, frühere Teilnehmer die die Altersgrenze überschritten haben, aber das Team weiterhin unterstützen möchten.

Um an dem Wochenende die hohe Starterzahl bewältigen zu können, wurde die Veranstaltung erstmalig auf drei Ringen ausgetragen. Dadurch gab es für die Coaches dieses Jahr eine zusätzliche Herausforderung, da die Begehungen und auch Starts an

drei Stellen zeitgleich stattfanden. Auch das haben die beiden mit Bravour gemeistert.

Am Donnerstag erhielten die Teamleader im Rahmen des Teamleader-Meetings die letzten Instruktionen und Verhaltensregeln vom Veranstalter mitgeteilt. Währenddessen hatte sich das deutsche Team bereits häuslich auf dem Campingareal des Veranstaltungsgeländes eingerichtet. Im Rahmen eines schönen Grillabends wurde Teambuilding betrieben. Der Freitag war mit Veterinärkontrolle und Teamtraining verplant. So ging das deutsche Team geschlossen, in einheitlicher Teamkleidung und gesponserten Doggo-Sportschuhen, zum Vet-Check. Was zu diesem Zeitpunkt niemand wusste, dass in diesem Jahr alle Small- und Mediumhunde bei

Abschied der jungen Erwachsenen aus dem JEO-Team



Warten auf die Siegerehrung



Sammeln zum Einmarsch der Nationen

dieser Veranstaltung von drei Richtern nachgemessen wurden. Das hat bei dem einen oder anderen ein paar Sorgenfalten auf die Stirn gezaubert. Die drei Leistungsrichter waren sehr akribisch in ihrem Handeln, aber stets nett und ohne Hast. Im deutschen Team war alles i.O., so konnte man nahtlos zum Teamtraining übergehen. Das Teamtraining war zeitlich limitiert. Für das gesamte deutsche Team standen gerade mal 21 Minuten zur Verfügung, das entsprach 35 Sekunden pro Hund. Das Training musste gut organisiert sein, damit jeder Starter seinen Hund an die Platzverhältnisse und die teilweise künstlerisch gestalteten Agilitygeräte gewöhnen konnte. Wie in den Vorjahren bereits praktiziert, waren alle Eltern als Parcours helfer zur Stelle, so dass am Ende des Trainings noch Zeit für das ein oder Kontaktzonentraining übrig blieb.



Einmarsch zur Siegerehrung



Die Elfen

Fotos: Jörg Fischer

Um 13 Uhr wurde mit der Opening-Ceremony die JEO 2017 offiziell eröffnet. Nach Nationen sortiert zogen die Teilnehmer mit Schlachtrufen und wehenden Landesflaggen nacheinander in das Areal ein. Unter anderem unsere beiden Kinder Phoebe (13) und Bridie (9). Es ist nun schon unsere vierte JEO aber es ist immer wieder ein Moment, der einem eine Gänsehaut verursacht, einfach ein absolutes Jahres-Highlight.

Die Offiziellen eröffneten mit ihrer Ansprache das Event und im Anschluss standen die Team-Jumpings an. In allen Kategorien wurden im Vorfeld bereits Mannschaften von je vier Startern einer Größenklasse gebildet und die Startreihenfolge innerhalb der Teams festgelegt. Verantwortlich für die Parcours an diesem



Allen Startern wurden Doggo-Sportschuhe gesponsert.

Wochenende waren Richter aus Brasilien, Schweiz, Norwegen und Luxemburg. Um 15 Uhr starteten die Parcoursbegehungen. Unsere Coachs standen jedem Starter mit Rat und Tat zur Seite und begleiteten jeden durch den Parcours, so dass auch den JEO Neulingen die merkliche Nervosität weitestgehend genommen wurde. Bedingt durch die gleichzeitig stattfindenden Läufe auf drei Ringen, zeichnete sich für die mitgereisten Fans schnell ab, dass die diesjährige JEO eine logistische Herausforderung wird, um alle deutschen Starter mit dem, aus den Vorjahren erprobten Schlachtruf, am Start zu unterstützen. („Watt mutt, datt mutt“) Die Parcours waren schön gestellt, aber teilweise mit schnellen Passagen, die unsere jungen Starter an ihre körperlichen Grenzen brachte. Der deutsche Nachwuchs zeigte allesamt schöne Läufe, leider fehlte am Ende bei jedem Team das Quäntchen Glück, um am Tagesende einen Platz auf dem Treppchen zu erhaschen.

Die Coachs – Nina und Chris



Erwartungsvoll – wie sehen wohl die Parcours aus?

Tag 2: Der Samstag begann mit den Jumping Individual der Kinder. Das gesamte deutsche Team stand zur Unterstützung am Parcoursrand und zeigte Teamgeist. Jedes einzelne Team wurde lautstark angefeuert und gemeinsam gebjubelt oder wenn notwendig wurde auch getröstet. Die deutschen Starter meisterten auf hohem Niveau die vorgegebenen Parcours. Die meisten erreichten das Ziel fehlerfrei und hatten somit den ersten Grundstein für eine Kombinationswertung gelegt. Bei den Junioren belegte Melanie Stellbogen mit ihrer Sweety Platz 4 und als Krönung des Tages gab es auch zweimal Podium. Jule Ullrich konnte sich den 1. Platz bei den Junioren Small sichern und Phoebe Schlathölter lief mit ihrem Sheltiemädchen in der Kinderwertung mit nur 4 hundertstel Rückstand auf Platz 2. Auch unsere jüngste Starterin Bridie kämpfte sich mit ihren beiden Hunden fehlerfrei und freudig ins Ziel. So durfte es weitergehen. Voll motiviert ging das deutsche Team bei den Team-A-Läufen an den Start. Da am Vortag nicht alles nach Wunsch gelaufen war, wollte man heute nochmal als Team angreifen. Die Parcoursbegehungen wurden akribisch bewältigt, an den kniffligen Stellen halfen die Coachs den geeignetsten Weg für das jeweilige Team zu finden. Auch hier zeigte sich, auf welchem hohem Trainingsniveau die jungen Starter mit ihren Hunden unterwegs waren. Es fehlte wieder an dem bisschen Glück um auch als Team einen Pokal für Deutschland zu holen. Das Small-Team „wearone“ erreichte mit einem

Phoebe Schlathölter auf Platz 2



Jane Ulrich auf Platz 1



Das Team M Junioren

Die Elfen



Daria Nee – 3. Platz in der Kombi Fotos: Jörg Fischer

Vorsprung von ganzen 5 Sekunden das Ziel, leider eine Stange. Aber so ist Agility.

Abends gab es ein gemeinsames Essen mit anschließender Disco, an dem das gesamte deutsche Team mit viel Freude teilgenommen hat. Nach Aussagen der Kinder und Jugendlichen war es diesmal ein gelungener Abend mit gutem Essen, Tanz und viel Spaß.

Tag 3: Letzter Tag der Veranstaltung. Alle waren hoch motiviert, aber trotz ausgiebigem Feiern fit und konzentriert. Das deutsche Team hatte mehrere Eisen im Feuer für einen der begehrten Podiumsplätze. Die Startreihenfolge wurde, wie bei Meisterschaften üblich, in umgekehrter Reihenfolge der Platzierungen aus den Vorläufen ermittelt. Um den besten 12 Startern aus jeder Kategorie mehr Aufmerksamkeit zu schenken, wurden die Läufe auf den anderen Parcours unterbrochen und jeder Starter explizit mit Name und Platzierung aus dem Jumping lautstark durch das Mikro angekündigt. Das ist schön für das Publikum, erzeugt für die Starter aber zusätzlichen Druck.

Unter den letzten Startern befanden sich auch mehrere deutsche Teams bei denen der Titel zum Greifen nahe war. Aber wie so oft im Agility ist Sieg und Niederlage nah beieinander. Die Teams

gaben alles, rannten wie der Teufel, doch bei dem einen eine Stange bei dem anderen eine Zone und schon war es vorbei.

Aus dem deutschen Team blieben einige in der Kombination fehlerfrei, leider waren andere schneller. Einen Platz auf dem Podium wurde durch Deutschland belegt. Unser JEO Neuling Daria Nee mit ihrer Daisy schaffte es auf Platz 3 in der Kategorie Children small. Glückwunsch!!!!

Es war mal wieder eine super Veranstaltung, die Stimmung im deutschen Team war prima, die Kinder und Jugendlichen hatten viel Spaß, vor allem außerhalb des Parcours. Dazu tragen aber auch ganz besondere Menschen bei, die nicht unerwähnt bleiben dürfen: die Familie Mirbeth, die sich immer um die Versorgung der Jugend kümmert und Beate Stein, die sich das ganze Jahr für die Jugend aufopfert. Danke, Danke, Danke ...

Und wie heißt es so schön, nach der JEO ist vor der JEO. In diesem Sinne bis 2018 in den Niederlanden.

PS. für Insider – wir haben nur 170 km (Heimspiel)  
DIRK SCHLATHÖLTER



## JUNIOR EUROPEAN OPEN JEO 2017

IN DIESEM JAHR HAT SICH EIN GROSSER TRAUM VON MIR UND MEINER SCHAPENDOES-HÜNDIN AIMEE ERFÜLLT!



Foto: Jörg Fischer

Wir haben uns nach dreijährigem Agility-training und Turnierläufen für die Jugend Europameisterschaft (JEO) 2017 qualifiziert, die in der Zeit vom 13.-16. Juli 2017 in Bettemburg/Luxemburg ausgetragen wurde. Dort waren wir mit weiteren 34 deutschen Mensch/Hund-Teams als Teilnehmer für das deutsche Team am Start. Insgesamt sind über 470 Mensch/Hund-Teams aus 24 Nationen gestartet.

Wir reisten am 13.07. mittags an und richteten uns auf dem großen Campinggelände innerhalb des deutschen Teams ein. Abends standen dann nur noch Lagebesprechung mit den Coachs Chris und Nina an.

Der Freitag begann nach der tierärztlichen Kontrolle mit einem freien Training der einzelnen Nationen. Dann folgte der offizielle Teil mit der einzigartigen Eröffnungsfeier mit Einmarsch aller Teams, getrennt nach Nationen und entsprechendem Jubel und Applaus bei schönstem Sonnenschein. Das war für alle - Kinder, Jugendliche als auch Eltern und Trainer gleichermaßen emotional, sensationell und einmalig.

Das Veranstaltungsprogramm beinhaltete sowohl Team-Läufe (jeweils 4 Paare in einem Team) im Jumping und A Lauf als auch Einzelläufe in diesen Kategorien.

Die Parcours waren sehr anspruchsvoll und auf höchstem Niveau, so dass die einzelnen Starter alles geben und einer hohen Anspannung standhalten mussten - immer unterstützt von den Schlachtrufen der Eltern und Teamkollegen. Die Stimmung war unbeschreiblich und ansteckend, an einigen Stellen kullerten Tränen des Glücks und Erfolges, die Teamkollegen und Coachs unterstützten sich untereinander bei den Parcoursbegehungen.

In der Einzelwertung haben es auch einige deutsche Teams auf das Treppchen geschafft und diese wurden von allen begeistert gefeiert und jubelt. Wir konnten mit unserem Team „Germany Flying Hot Dogs“ in der Kombiwertung einen siebten Platz von 30 Medium-Teams erlaufen! Abgerundet wurde das tolle Erscheinungsbild der verschiedenen Nationen mit der jeweils „einheitlichen Teamkleidung“.



Aimee

Foto: Dirk Wehde

Am Sonntagabend endete die JEO 2017 mit einer ebenso feierlichen wie emotionalen Abschlussfeier.

Ich bin mit Aimee und meiner Leistung in den Läufen mehr als zufrieden! Aimee lief 3 von 4 Läufen sehr konzentriert und mit einem sehr guten Tempo. Mit dem 7. Platz übertrafen wir all unsere Erwartungen.

Müde und voll einzigartiger positiver Eindrücken sind wir zurück von der JEO 2017 und danken allen, die dieses wunderbare Sportevent für Kinder und Jugendliche mit ihren Hunden möglich gemacht haben. Nach der JEO ist vor der JEO und wir hoffen und trainieren darauf hin, im nächsten Jahr wieder mit von der Partie sein zu dürfen, wenn es heißt: Auf zur JEO 2018 in die Niederlande.

PAULINE WEHDE

## TJARA SCHÜTT UND WINNIE FAHREN ZUR JUNIOR EUROPEAN OPEN (JEO) 2017



Team Tjara und Winnie

Fotos: Matthias Rupp

**UNGLAUBLICH ... TJARA SCHÜTT UND WINNIE FAHREN ZUR JUNIOR EUROPEAN-OPEN AGILITY, DER JUNIOR-EUROPAMEISTERSCHAFT, NACH LUXEMBURG. NACHDEM DIE FAMILIE SCHON GAR NICHT MEHR DAMIT GERECHNET HAT, BEKAMEN SIE NUN DOCH NOCH DIE TOLLE NACHRICHT „TJARA UND WINNIE STARTEN FÜR DEUTSCHLAND BEI DER JEO IN LUXEMBURG“.**

Der Veranstalter hat auf gestockt und so können die beiden mit weiteren 34 Teams aus ganz Deutschland mit zur JEO nach Luxemburg fahren. Sicher ein unvergessliches Ereignis für alle. Tjaras erster Start liegt jetzt 3 Jahre zurück. Mit Leihhund Nelly macht sie ihre ersten Erfahrungen - nicht immer leicht mit einem Hund, den man nur einmal die Woche sieht.

Aber die Liebe und Begeisterung zu diesem Sport wächst und mittlerweile ist sie völlig dem Agility-Virus verfallen. Toll, wenn man so etwas mit der besten Freundin und der Familie teilen kann.

Im letztem Jahr nahm Tjara mit Winnie (8 jähriger Jagd-Terrier-Mix), der zu dem Zeitpunkt noch Mamas Agility-Hund war, am Junior-Agility-Camp teil. Die beiden harmonierten so gut, dass der Entschluss kam, Winnie in die Klasse 1 runter zu stufen und in Tjaras Verantwortung zu übergeben.

Seit September trainieren sie regelmäßig im hohen Norden beim AHC-NF, sind gemeinsam auf Turnieren unterwegs und mittlerweile auch wieder in der A3 zu sehen.



Tjara und Winnie im Parcours

Nach dem Bekanntwerden der Teilnahme von Tjara bei der JEO und der Info ihrer Mutter, dass die Mannschaftskasse sehr knapp ist, wurde kurzerhand auf dem Ostseeecup der Segeberger Powerdogs in Kellenhusen ein Sprendenspiel und zwei Versteigerungen vom Veranstaltungsbanner und eines mobilen Hundezausns organisiert. Das gesamte JEO-Team freut sich riesig über die Spenden der Agility-Welt - es kamen mehr als 650 Euro zusammen.

Ich wünsche Tjara und Ihrer Familie eine tolle Zeit in Luxemburg und den größtmöglichen Erfolg bei dieser internationalen Veranstaltung.

MATTHIAS RUPP, OFA LV

**Köber's Exquisit** Neu!!  
Pferd / Lamm / Rind / Kartoffeln

**70% Frischfleisch**

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

**Getreide frei!**

● Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

**Frei** von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

**Frei** Frischfleisch statt Mehl!!  
Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

**seit 1970**  
Bewährte Spitzenqualität

**Köber** GmbH  
Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf  
[www.koebers.de](http://www.koebers.de)  
mit Online-Shop

Blücherstraße 11  
D-44866 Bochum  
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55  
[info@koebers.de](mailto:info@koebers.de)

# FCI WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE 2017 IN RHEINE

## EINZEL- UND MANNSCHAFTSSIEG FIELEN AN DAS DEUTSCHE TEAM

Foto: Elke Wittwer



Bürgermeister Dr. Lüttmann und Frans Jansen kurz vor der Siegerehrung

Gäste beim Bürgermeister Dr. Lüttmann



Warten auf die Auslosung

Team Deutschland

Frans Jansen eröffnet die WM

Fotos: Andrea Manthey

Vor drei Jahren bewarb sich die ADRK BG Rottweil-Süd über den ADRK und den VDH um die Ausrichtung der WM IPO 2017. Diese Bewerbung konnte nicht aufrecht erhalten werden, da die örtlichen Umstände (Stadion – unzureichende Tribüne und Mangel an helfendem Personal) es nicht weiter zuließen. Der VDH stand dann im Gespräch mit der SV OG Meppen, die bereits eine hervorragende WUSV-WM durchgeführt hatte; Stadion, Parkplätze und Fährengelände wären hervorragend gewesen, aber die Kosten für Stadion, Zelt und z.T. professionelles Personal in Verbindung mit einer Erweiterung der WM um mindestens einen Tag hätte den Kostenrahmen gesprengt. So entschied sich der VDH erstmalig selbst die WM als Veranstalter durchzuführen.

Da der DVG bereits 2011 in Rheine eine WM IPO ausrichtete, lag es nahe, die Stadt anzusprechen, ob sie wieder bereit sei, die WM in Rheine zu beheimaten. Wir stießen auf offene Ohren und Arme und man war sofort bereit, uns zu unterstützen. Der Bürgermeister übernahm die Schirmherrschaft, beide Stadionmeister zogen voll mit und die erforderlichen Ämter wickelten sehr kurzfristig und entgegenkommend ab. Die Landwirte und Jagdpächter stellten auf Befragen ihre Agrarnutzungsflächen, knapp 200 ha, zur Verfügung. Die Hotels waren bereit, Hunde in den Zimmern zuzulassen. Der Grundstock war also gelegt, nun wurden im Rhythmus von jeweils 3 – 4 Wochen Arbeitssitzungen durchgeführt, bei denen es um definitive Aufgabenverteilung und endgültige Namenslisten für die ehrenamtlichen Mitarbeiter ging.

Eine derartige Großveranstaltung ohne Sponsoren zu stemmen, ist nicht einfach, aber wo gibt es im Februar des Jahres noch Sponsorengelder für eine WM IPO, die Mitte September läuft. Wir waren sehr dankbar, dass dann die Firmen Schweikert, Winterling und working-dog wenigstens auf Gegenseitigkeit mit uns Geschäfte machten und Mitglieder aus den DVG-Vereinen Rheine-Schotthock, Altenrheine-Rheine 1936, Ibbenbüren-Bockraden, SV OG Emsbüren und Hopsten und PSK OG Steinfurt und DVG LV Westfalen, uns tatkräftig an den Wettkampftagen in den unterschiedlichsten Funktionen zur Verfügung standen.

39 Nationen hatten 170 Starter nach Rheine entsandt, u. a. Japan, Süd Korea, Malaysia, Mexico, Taiwan, Russland, Ukraine, USA und alle europäischen Länder waren zu

Theo Sporrer während des Schutzdienstes

Theo und Sue freuen sich über das Ergebnis



Martin Aust – Teil 2 Schutzdienst mit Dirk Schimank



Yannick meldet sich zur Unterordnung



Yannicks Unterordnung ertrinkt im Platzregen



Sprung und Apportieren im Starkregen



Tontechnik unterstützt den LR G. Verlinden bei der Kommentierung



Armin Frauenknecht – Wild Card Hollandse Herder – geschafft!

Fotos: Andrea Manthey

Gast. Entsprechend straff mussten die Zeitpläne gezerrt werden.

Ja, planen kann man sehr viel und daran kann man sich auch halten, aber wer sich an unseren Sommer erinnert, denkt an die langanhaltende Hitze und Trockenheit im Juni und die sehr nassen Monate Juli und August. Da kamen die ersten Hiobsbotschaften, dass noch zusätzliches Gelände gefunden werden musste, denn es galt zu befürchten, dass witterungsbedingt ansonsten zu große Unterschiede im Gelände sein würden und einzelne Stücke auch gar nicht mehr nutzbar waren.

Bedingt durch die geänderte Parkplatzsituation in Rheine, hatten die Mitglieder des PHV Altenrheine bereits am Montag 25 Schilder an den Verkehrspunkten aufgehängt, um Besucher und Hundeführer

zu leiten. Leider hat der Sturm von diesen 25 Schildern nur 5 unversehrt hängen lassen, der Rest war abgerissen, zerbrochen oder durch die Luft geschleudert. Nun galt es neue Beschilderungen fertigen zu lassen und noch vor Beginn der eigentlichen WM-Tage zu erhalten, um wieder ausschildern zu können, dies klappte und dieser Schaden konnte behoben werden. Leider haben viele der Hundeführer die ausgewiesenen Parkplätze nicht genutzt und auch die Besucher gingen lieber das Risiko ein, sich ein Knöllchen einzuhandeln, anstatt die durch uns eingesetzten kostenfreien Shuttlebusse von und zu den ausreichenden Parkflächen zu nutzen.

Am Dienstag und Mittwoch fanden sich die Mannschaften nach Plan zur Veterinärkontrolle und zum offiziellen Training im Stadion ein. Der Dienstag hatte alle Wetter-

kapriolen im Gepäck und auch ein wenig Sturm, der Mittwoch sollte mehr unliebsame Überraschungen haben. Der Leistungsrichter der Abt. C, der Vorsitzende der FCI-Gebrauchshundkommission, Herr Jansen, der stellvertretende Vorsitzende der Gebrauchshundkommission Herr Lengvasky, der Supervisor in B + C und der Vorsitzende der VDH-Gebrauchshundkommission, Herr Diegel fuhren zu der Übungsanlage, auf der die Schutzdiensthelfer gesichtet wurden und nach Einsatz und Ersatz in den Übungsteilen eingeteilt werden sollten. Ich holte die Schutzdiensthelfer, den Physiotherapeuten, Stefan Müller, und die eingeladenen Hundeführer vom Treffpunkt ab, um mit ihnen zum Übungsplatz zu fahren. Dort angekommen, gab es bereits richtig heftigen Regen und auch leichten Sturm. Die Helfer wurden ausgelost und gleich in der ersten Runde verletzte sich Jochen

So sahen die über 120 Helfer von hinten aus



Nanni und Grit – treue Besucher, Hundesportler, Fährtenleger



Die UO-Gruppe

Fotos: Andrea Manthey



Mathias Dögel in der Gruppe



So wünscht man es: Fanclub aus dem SV, dem HSVRM, dem DVG und DMC



Sue und Maureen – unsere Teamleader



Yannick meldet sich zur Fährtenarbeit beim japanischen LR Toshi Mochizuki



Die Sieger – 1. Yannick Kayser, 2. Frank Philipps, 3. Yulian Hatoka



Chipkontrolle nach jeder Abteilung



Peter Rohde im Laufschrift



Dank an den Mike Greub Schutzdienst-LR



Dr. Lüttmann bei der Siegerehrung



Der beste Fan Club – Armins kleiner Sohn



Mannschaftsweltmeister – Team Deutschland

Fotos: Andrea Manthey

Seufert so, dass er zwar durch den Physiotherapeuten eine Erstversorgung erhielt und bis der RTW eintraf, die ausgekugelte Schulter schon wieder eingelenkt war, aber ein Einsatz als WM-Helfer schied komplett aus. Man beriet sich, bot an, einen österreichischen oder slowakischen Helfer, die vor Ort im Stadion waren, einzusetzen. Ich konnte dann aber überzeugen, dass wir in unseren Reihen ausreichend gute Helfer haben, um diesen Ausfall selbst besetzen zu können. Es dauerte ungefähr bei jedem der Helfer, die ich kontaktiert hatte, mindestens 3 – 6 Stunden bis sie in Rheine arbeitsbereit zur Verfügung stehen konnten. Das Entscheidungsgremium entschied sich dann dafür, dann doch nur einen Ersatzhelfer anreisen zu lassen, der war auch gegen 14.00 Uhr vor Ort, hatte alles mit seinem Chef und der Familie regeln können und war zudem bei der Helfersichtung im Juni in der Rangliste der 5. Platzierte. Während man auf Alexander Wirtz wartete, bat ich alle zur Leistungsrichtertagung ins Festzelt eingeladenen Personen auf den Übungsplatz zu kommen, damit es keine weiteren unnötigen Zeitverzögerungen

Dank an die Offiziellen durch Prof. Friedrich



geben musste, denn es stand noch die Mannschaftsführerbesprechung, der Einmarsch der Nationen und die Auslosung an. Als die Ersten aus dem Stadion auf den Übungsplatz kamen, erfuhren wir vom dortigen Unwetter, abgebrochenen starken Ästen, die ins Stadion gefallen waren, die Hürde, die durch einen Windstoß fast eine Hundeführerin und ihren Hund beim Training verletzt hätte, und ein umgestürzter Baum, der die Sperrung der Schützenstraße bis zum Abtransport nach sich zog. Die Stadionsprecher wurden gebeten, durchzusagen, dass sich ein Helfer verletzt habe und auf Grund dessen die Mannschaftsführerbesprechung nach hinten verschoben werde. In der MF-Besprechung wurde dann mitgeteilt, dass aus Sicherheitsgründen (Sturm/Hagel/Regen waren zwar abgeschwächt, eine Entwicklung war unklar) der geplante Einmarsch der Nationen abgesagt wurde. Man bat die Mannschaften, sich vor dem Festzelt in alphabetischer Reihenfolge aufzubauen und es sollte dann jede Mannschaft einzeln reingelassen und vorgestellt werden. Da sich der Regen wieder verstärkte, kamen die Mannschaften ins Zelt und die Musik hatte erneut eine



Die Schutzdiensthelfer von links: Alexander Wirtz, Dirk Schimank, Matthias Mylius, Marcel Wissing

Planänderung vorzunehmen, Frans Jansen eröffnete die WM und dann wurden die Mannschaften in der Reihenfolge der durch die MF gezogenen Lose aufgerufen und die jeweilige Landeshymne wurde gespielt und die Teilnehmer losten ihre Startreihenfolge aus.

Am Donnerstagmorgen, gleich in der ersten Gruppe fiel einer der beiden großen Scheinwerfer aus, ein hinzugerufener Elektriker stellte fest, dass durch den Sturm und Starkregen Wasser in die Beleuchtungskörper eingedrungen sei, er versuchte dieses in der Form zu beheben, dass er jeweils einen der Scheinwerfer über 12 Stunden „ausbrannte“, was dazu führte, als die Sonne ins Stadion schien, der Scheinwerfer vorzeitig ausgestellt werden musste, da er die Vorführenden blendete. Alle die im Stadion waren, haben das Desaster morgens gesehen, ein Scheinwerfer ging an, um kurze Zeit später wieder zu erlöschen. Das brachte für die ersten zwei Vorführungen morgens durchaus auf Grund der Dunkelheit eine starke Erschwernis.



Yannick erhält die Fährtenbewertung  
Fotos: Andrea Manthey

Insgesamt waren wir mit dem sportlichen Teil der WM im Fährtenengelände, wie im Stadion, soweit wir es zu verantworten hatten, sehr zufrieden, für das Wetter, dass immer mal einen Sonnenstrahl aber auch kübelweise Regen und Hagel über die Veranstaltung ergoss, kann niemand etwas. Der entwickelte Zeitplan wurde gut eingehalten, die Hundeführer konnten ihre Hunde ungestört vorbereiten, dafür stand sogar der Kunstrasenplatz zur Verfügung, der allerdings kaum genutzt wurde und sie betrat auch ungestört durch Zuschauer den Vorführplatz. Schaut man sich die Ergebnisse an, stellt man fest, dass sich das Leistungsniveau allgemein gesteigert hat.

Der Festabend sollte anders ablaufen, da nur insgesamt 12 Nationen von den 39 Nationen pünktlich ihre Beteiligung am Abendessen angemeldet hatten, aber am Samstag bis zum Nachmittag weitere 200 Essen nachgeordert wurden (denen aber keine Speisenauswahl mehr geboten wurde, sondern die Garantie buffetähnlich etwas zu bekommen), sollten diese 12 Nationen zuerst ans Buffet gerufen werden, dass genau wurde vergessen anzusagen. Das Team Österreich und das Team Niederlande hatte pünktlich bestellt, bekam aber die gewünschten Speisen nicht, sondern andere Speisen und verlangte von uns das Geld zurück, wir haben es anstandslos erstattet. Dass die Polizei dann wegen einer Anzeige

der Anlieger wegen Ruhestörung die Lautstärke der Musik runterfahren ließ, lag nicht in unserem Ermessensspielraum.

Dass der Einmarsch der Nationen mit der anschließenden Siegerehrung eher einer Wasserschlacht glich, als einem erwünschten Rahmen für die Schlussfeier zeigte einmal mehr, wie witterungsabhängig derartige Großveranstaltungen sind.

Für uns ist neben vielen Wermutstropfen bei dieser Veranstaltung unter dem Strich aber dennoch das eingetreten, was wir unserer Mannschaft von Herzen gewünscht haben, Yannick Kayser wurde Einzelweltmeister und das gesamte Team holte mit Abstand den Titel Mannschaftsweltmeister. Alle Teammitglieder und die 4 Wild Cards haben nicht nur die Prüfung bestanden, sie haben mit der Rassevielfalt zeigen können, wie wichtig, die Teilnahme der Weltmeister der einzelnen Rassen ist, jeder der dort war, hat erlebt, wie sehr sich die Besucher freuten, neben den belgischen und deutschen Schäferhunden auch Hovawart, Riesenschnauzer, Dobermann, Hollandse Herder und auch Rottweiler zu sehen.

Unsere Mannschaft hat sich nicht nur hervorragend geschlagen, sondern die beiden Mannschaftsführerinnen Sue Chandraratne und Maureen Wagner haben aus einer ad hoc-Gruppe ein Team formen können,

in dem der eine für den anderen da war, die miteinander Freude hatten und sich gegenseitig die Daumen drückten.

**HIER DIE PLATZIERUNGEN UNSERERS TEAMS:**

- 1. Yannick Kayser (Mailinois)
- 4. Theo Sporrer (Malinois)
- 6. Mathias Dögel (Malinois)
- 11. Peter Rohde (dt. Schäferhund)
- 24. Daniela Lechner (Dobermann)
- 28. Maria Neutz (Malinois)
- 40. Armin Frauenknecht (Hollandse Herder)
- 45. Patrizia Manca (Malinois)
- 61. Günter Schweizer (Riesenschnauzer)
- 97. Martin Aust (Hovawart)

Dem gesamten Team einen herzlichen Glückwunsch, ihr habt euch toll präsentiert und Werbung für den Gebrauchshund-sport in Deutschland gemacht. DANKE!

Abschließend möchte ich noch den 120 Helfern danken, die sich in ihrer Freizeit bereit erklärten, bei dieser WM mitzuarbeiten, in diesen Dank schließe ich gern die Vereine DVG Hörstel, DVG Ibbenbüren-Bockraden, DVG Rheine-Schotthock, DVG Mettingen, DVG Altenlingen, SV OG Ochtrup-Oster und SV OG Hopster ein, die auf unsere Anfrage den Teams ihre Platzanlage und zum Teil das ihnen zur Verfügung stehende Fährtenengelände zum Training bereitstellten.

CHRISTA BREMER

# DVG TEAM ROCKT DIE VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE 2017

Fotos: W. Pahl, T. Müller



Diese Mannschaft vertritt Deutschland bei der WM

Der Bürgermeister von Herne gratuliert Yannick Kayser

Es war einmal ... so fangen viele Kindermärchen an. Es war auch wie im Märchen, als wir als DVG Team dann nach Abschluss der Veranstaltung zur Siegerehrung kamen.

Bis dahin lagen 3 tolle Wettkampftage und eine Trainingsveranstaltung hinter dem DVG Team; und um es gleich vorweg zu nehmen, es herrschte ein toller Teamgeist in der Mannschaft. Auch an dieser Stelle, ein großes Lob an unsere DVG Mannschaft, ihr habt nicht nur persönlich absolut hervorragenden Hundesport gezeigt, ihr ward auch ein hervorragendes Aushängeschild für den Deutschen Verband der Gebrauchshundesportvereine (DVG) bei dieser Spitzenveranstaltung des Gebrauchshundesports in Deutschland. Noch nie seit Bestehen dieser VDH Deutschen Meisterschaft war ein DVG Team so erfolgreich in der gesamten Breite der Meisterschaft, gepaart mit dem wirklich spürbaren und gelebten Teamgeist.

Nun fahren also 3 DVG Hundeführer aus dem Team zur Weltmeisterschaft. Ich wünsche Euch von ganzem Herzen, dass ihr dort an die gezeigten Leistungen bei der VDH DM GHS 2017 anknüpfen könnt und damit nicht nur den deutschen Gebrauchshundesport, sondern auch unseren Verband würdig vertreten.

Natürlich muss ich in diesem Bericht auch ein Wort zum Veranstalter verlieren. Nachdem in den Tagen vor der Meisterschaft



Das DVG-Team beim Einmarsch zur Siegerehrung



Gratulation für die Platzierten

das Wetter im sogenannten Hochsommer nun wahrlich deutliche Kapriolen schlug und die vom Himmel fallenden Wassermassen die Park- und Campingstellflächen im wahren Sinne des Wortes fluteten, hatte „Petrus“ spätestens mit dem Beginn des Mannschaftstrainings ein Einsehen. An allen Wettkampftagen herrschten nahezu ideale Witterungsbedingungen und das Team des DVG MV Herne Holthausen um seinen 1. Vorsitzenden Reiner Köster, hatte das Geschehen rund um die Veranstaltung wahrlich – nicht zum ersten Male – im Griff. Auch hier ein großes Lob an die vielen, oft unsichtbaren Geister, welche einen Löwenanteil am Gelingen der Veranstaltung hatten.

Diese Veranstaltung zeigte mal wieder, der Gebrauchshundesport in Deutschland lebt – allen Statistiken zum Trotz, welche schon seit Jahren fallende oder zumindest stagnierende Teilnehmerzahlen an Prüfungen auf regionaler Ebene ausweisen – konnten wir auch in Gelsenkirchen wieder einen enormen Zuschauerzuspruch erleben und wenn dann auch noch ein großartiges DVG Mannschaftsergebnis hinzukommt, muss man einfach konstatieren ... ein perfekter Tag ... eben wie im Märchen.

Ein herzliches Dankeschön an:

Yannick Kayser mit Punk vom Further Moor	99 93 95 287	Vorzüglich	Platz 3
Patrizia Manka mit Chucky des Mauvais	97 91 93 281	Sehr gut	Platz 4
Maria Neutz mit Nike vom Drachenherz	98 97 85 280	Sehr gut	Platz 6
Dominique Braun mit Guss de l'OréeBilaire	91 92 93 276	Sehr gut	Platz 12
Dominic Gröne mit Havatar v. Brunsbeker Land	94 85 94 273	Sehr gut	Platz 17
Gerald Groos mit Keno von der Maineiche	93 89 91 273	Sehr gut	Platz 18
Chris Meverden mit Danger von Juliet	50 88 84 222	Mangelhaft	

Und an meinen zweiten Mannschaftsführer Torsten Müller.

WOLFGANG PAHL, MANNSCHAFTSFÜHRER

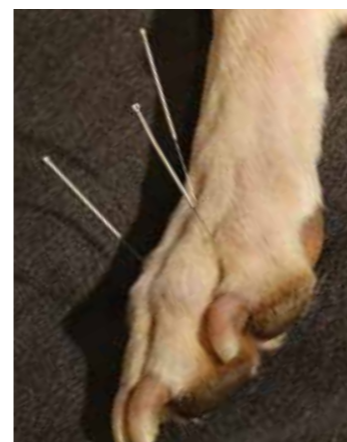


IM HANDEL 30.06.2017



## Wie spielt man richtig mit dem Hund?

Holger Schüler erklärt, welche Spiele für Hunde besonders geeignet sind und welche Spiele man besser nicht gemeinsam spielt.



### Hilft Akupunktur?

Immer mehr Ärzte bieten für unsere Hunde auch Akupunktur an.



### Die 7 dicksten Erziehungsfehler

Die fatalsten Fehler bei der Hundeeziehung sind uns überhaupt nicht bewusst.



### Yoga mit Hund!

Geht das?? Volle Konzentration auf sich selbst und dabei springt der Hund um einen herum?



### Intelligenzbestien!

Was bedeutet es eigentlich wirklich wenn ein Hund „intelligent“ ist? Wie weit reicht diese Eigenschaft?

**Außerdem - Tipps für gesunde Ernährung • Hunderatgeber auf dem aktuellsten Stand der Fachwelt • Ludwigs Kolumne • Recht-Tipps • Der große Terminkalender und vieles mehr!**

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG  
www.dvg-baden-wuerttemberg.de

PLATZ DREI UND SECHS AUF DER VDH DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT:  
YANNICK KAYSER UND MARIA NEUTZ HABEN TICKET FÜR FCI WELTMEISTERSCHAFT

„... EIN AUF NATIONALER, WIE AUCH INTERNATIONALER EBENE ERFOLGREICHES HUNDESPORTTEAM, IN DEM DAS WIR GANZ GROSS GESCHRIEBEN WIRD! ...“

Beim Verein der Hundefreunde sind seit 2008 die Hundesportler sehr erfolgreich und gingen seither von vielen nationalen und internationalen Meisterschaften als Sieger hervor. Landesmeister-, Bundessieger- und auch Weltmeistertitel brachten die Friesenheimer Teams bereits mit nach Hause. Der Erfolg der Friesenheimer Hundefreunde reißt nicht ab: der amtierende DVG-Bundessieger Yannick Kayser startete am 28.-30. Juli mit seinem Malinoisrüden „Punk vom Further Moor“ auf der VDH Deutschen Meisterschaft der Gebrauchshunde in Gelsenkirchen. Weiterhin war vom LV Baden-Württemberg Landesmeisterin Maria Neutz mit ihrer Malinoishündin „Nike vom Drachenherz“ (MV Brombach) mit am Start. Beide haben es trotz starker Konkurrenz geschafft, ins deutsche Weltmeisterteam zu kommen.



VDH DM Team Friesenheim

Fotos: Andrea Manthey

Um diese Erfolge zu erreichen, muss der Team-Partner Hund enorme Leistungen bringen, die nicht nur durch „normales“ Training der technischen Übungen in den

drei Abteilungen Fährte, Unterordnung und Schuttdienst erreicht werden kann. Ebenso wie bei einem zweibeinigen Leistungssportler gehört für die Vorbereitung zu den großen und anstrengenden Wettkämpfen ein gezieltes Training für Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination dazu.

Es hat sich auszubezahlt, dass Yannick Kayser durch dieses intensive Training seinen 8-jährigen „Punk“ optimal vorbereitet hat. So wurden die beiden vom Leistungsrichter Erwin Klöck in der Fährte mit 99 Punkten belohnt. In der Unterordnung vergab Leistungsrichter Uwe Pottharst 93 Punkte und Leistungsrichter Jens Richter bewertete den Schuttdienst mit 95 Punkten. Das vorzügliche Gesamtergebnis von 287 Punkten reichte für Platz drei.

Maria Neutz und „Nike“ hatten am ersten Wettkampftag in der Fährte ein gutes Punktepölster mit 98 Punkten erreicht. In der Unterordnung erzielten die beiden das beste Ergebnis von allen Teilnehmern: 97 Punkte. Mit einem Gesamtergebnis von 280 Punkten landeten Maria Neutz und „Nike“ auf Platz sechs.

Somit fahren Yannick Kayser und Maria Neutz zur FCI-Weltmeisterschaft im September nach Rheine.

ANDREA MANTHEY

Maria Neutz



Yannick Kayser



MAC Mannschaftssieger



WT-Mannschaftssieger

Fotos: Meredith Witte, Karin Hugle

„GELEBTES EUROPA“ BEIM HUNDESPORT

Am Wochenende 5./6. August 2017 fanden beim Hundesportzentrum Emmendingen zum 19. Mal der Winterling-Mehrländer-Wettkampf und das Master-Agility-Cup-Finale statt. Agility-Sportler aus 8 Nationen trafen sich hier zu dem sehr beliebten Hundesport-Event. Hunde der verschiedensten Rassen konnte man mit ihren Hundeführern in Aktion sehen.

Am Samstag gingen in dem offenen von der Firma Winterling Metall gesponserten Turnier fast 400 Teams an den Start. In drei Ringen liefen gleichzeitig die Sportler in den Leistungsstufen A1 bis A3 durch die von den Leistungsrichtern Jörg Thenert (Deutschland), Ursula Hornung (Deutschland), André Mauer (Luxemburg) und Otto Frühwirth (Österreich) gestellten Parcours. Obwohl am Samstag jedes Team für sich um eine gute Leistung kämpft, haben die Teams zusätzlich noch die Möglichkeit, sich zu zweit als Mannschaft zu melden. Die Ergebnisse der beiden Teams werden zusammen gewertet und so die Sieger ermittelt. Diesjährige Gewinner dieser Mannschaftswertung waren Susanne Bach und Tanja Wolf vom Hundesportzentrum Emmendingen.

Am Sonntag beim MAC-Finale steht im Gegensatz die Wertung der Nationen im Vordergrund. Die Sportler der deutschen Mannschaft hatten sich im Juni in Bad Soden (Taunus) für die Teilnahme qualifiziert. Gestartet wurde nur in der höchsten Leistungsklasse A3. Am frühen Sonntagmorgen stellte der Leistungsrichter Jörg Thenert die Parcours für das Jumping der Klasse Large, sein Kollege André Mauer die Parcours für die Klassen Small und Medium. Die in diesem Lauf erzielten Ergebnisse entschieden über die Startreihenfolge im A-Lauf. Je besser das Ergebnis im ersten Lauf umso später der Start im zweiten Lauf. Die Ergebnisse der einzelnen Teams wurden eifrig notiert und bei jedem Starter mitgerechnet und gefiebert. Höchste Konzentration bei Hundeführer und Hund sind gefragt. Oft entscheidet sich im Bruchteil einer Sekunde mit welchem Ergebnis das Team ins Ziel kommt. Eine falsche Bewegung, ein Kommando

zu früh oder zu spät gegeben und schon reagiert der Hund anders als vom Hundeführer geplant. Von den maximal 25 Startern jedes Landes kamen die Ergebnisse von fünf Teams in die Mannschaftswertung. Die beste Bewertung je eines Small- und Medium- und dreier Large-Hunde bildeten das Länderergebnis. In diesem Jahr brachten die Läufe der Teams Paul Kurtzen mit Pablo, Fernand Eiffes mit June, Tom Petro mit Ready, Joyce Wissler mit Hank und Ben Bingen mit Berry die Mannschaft aus Luxemburg auf den ersten Platz in der Nationenwertung. Auf den zweiten Platz kamen die Teams aus der Schweiz und auf den dritten Platz die belgischen Sportler. Das letztjährige Siegerteam aus Deutschland verfehlte den Platz auf dem Siegerpodest nur knapp und kam dieses Jahr auf den vierten Platz.

den Worten Fechners, „das gelebte Europa“, das dieser Mehrländerwettkampf zeigt.

ERGEBNISSE VOM SONNTAG, MAC-FINALE

Nationenwertung

1. Platz Luxemburg mit
  - Paul Kurtzen mit Pablo
  - Fernand Eiffes mit June
  - Tom Petro mit Ready
  - Joyce Wissler mit Hank
  - Ben Bingen mit Berry
2. Platz Schweiz mit
  - Sandra Baschung mit Mojo
  - Daniela Bosch mit Raico
  - Dina Untersee mit Elvis
  - Christine Piontek mit Solaia
  - Maggy Erne mit Shirin

Fotos: Meredith Witte, Karin Hugle



MAC Klassensieger



Team Deutschland

3. Platz Belgien mit
  - Annick Diels mit Juna
  - Manuel Santiago Carou mit Never
  - Wim von Lancker mit Zion
  - Marleen Haeneefstingels mit Tessa
  - Patrick de la Riviere mit Don't Look Back

MAC-Meister Large

- Annick Diels mit Juna - Belgien

MAC-Meister Medium

- Brenda Benatti mit I'm Too Fast For You - Frankreich

MAC-Meister Small

- Alfons Wächter mit Dandy - Österreich

Die Ergebnisse der Turniere sind zu finden unter:  
[WWW.HUNDESPORTZENTRUM.DE](http://www.hundesportzentrum.de)

## LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

## THS TURNIER BEI DEN SCHÄFERHUNDFREUNDEN IN NEUBURG AN DER DONAU

Am 11. Juni 2017 veranstalteten die Schäferhundfreunde ein Turnierhund-sport Wettkampf. Gleichzeitig an diesem Tag fand auch in diesem Jahr der "Tag des Hundes", das Aktionswochenende rund um den Hund, deutschlandweit statt.

An diesem Tag werden bundesweit jedem Hundeliebhaber unterhaltsame wie informative Veranstaltungen geboten. Alle Besucher, ob mit oder ohne Hunde, waren in Neuburg eingeladen, daran teilzuhaben. Wie schon berichtet, fand in Neuburg zu diesem Anlass ein THS-Turnier statt. Insgesamt hatten sich 14 Teilnehmer im Vierkampf 1-3 sowie 6 Starter in der Begleithundprüfung gemeldet. Unsere beiden Hundesportler Marie Großmann und Yase-min Mayr waren beide sehr erfolgreich und belegten in ihren Altersklassen jeweils den 1. Platz. Herzlichen Glückwunsch! Als Leistungsrichterin konnten wir an diesem Tag Karin Guilliard begrüßen, die zu allen Fragen rund um den Hund, insbesondere zum Thema Turnierhund-sport, eine informative Antwort geben konnte.

KARIN GROßMANN



Foto: Karin Großmann

## 1. RALLY OBEDIENCE TURNIER UND SKN-FORTBILDUNG FÜR RALLY OBEDIENCE IN KONSTANZ AM 24. + 25.06.2017



Fotos: Werner Loritz

Aufgrund eines wolkenbruchartigen Regens begann das Turnier etwa eine Stunde später als geplant. Dies machte jedoch der guten Laune aller Teilnehmer keinen Abbruch. Die Obfrau für Rally Obedience im DVG, Angelika Just, hatte sich persönlich sofort bereit erklärt dieses 1. Turnier in Konstanz zu werten. Mit ihrer sportlichen Kompetenz prägt Angelika Just die Sparte Rally Obedience schon seit Anfang an. Die Spannung der anwesenden Teilnehmer wuchs von Minute zu Minute und sofort nach dem es aufgehört hatte zu regnen, ging es auch gleich zur Parcoursbesichtigung.

Insgesamt hatten 41 Teams gemeldet, die sich auf 3 Senioren, 6 Starter der Leistungsklasse 1, 1 Starter der Leistungsklasse 2 sowie auf 32 Beginner verteilten.

Bei den Senioren erreichte Gabriele Wagner vom HSV Tübingen mit ihrem Hund Rele und 98 Punkten souverän den 1. Platz vor Monika Himmelberger mit Hund Christel und 88 Punkten. In der Leistungsklasse 2 erreichte die einzige Starterin Susanne Freitag mit Ilvy gute 95 Punkte.

Unser Ausbildungswart für Rally Obedience Alexander Peters erreichte bei seinem ersten Start in der Leistungsklassen 1 mit Savira und einem Ergebnis von 98 Punkten klar den 1. Platz. Den 2. Platz sicherte sich Monika Himmelberger mit Ishara und 94 Punkten. Der 3. Platz ging mit 92 Punkten an Sonja Schröder mit Gustl von den Sporthunde Wangen.

In der gut besetzten Beginner-Klasse machte die Konstanzerin Helena Strobel mit ihrer Abby einen fehlerfreien Durchgang und erzielte die Traumzahl von 100 Punkten. Hiermit belegte sie den 1. Platz vor Anja Kuschel vom Hundesportverein Dornbirn mit Toffee und 99 Punkten. Den 3. Platz belegte Christiane Gierth von den Hundesportfreunde Hegau-Welschingen mit Dolly und 98 Punkten in der schnellsten Zeit vor ihrer Vereinskollegin Rosemarie Bach mit Cindy auf Platz 4. Weitere Platzierungen der Konstanzer Teilnehmer in der Leistungsklasse Beginner waren Werner Loritz mit Chrissie auf Platz 9 mit 93 Punkten und Stefan Riebel mit Bautz auf Platz 23 mit 70 Punkten.

Alle Teilnehmer erhielten als kleine Anerkennung eine Packung BAF-Hundefutter. Die Plätze 1-3 bekamen zusätzlich eine Räucherforelle sowie einen Zergel bei der anschließenden Siegerehrung überreicht.

Unter allen Teilnehmern wurde zum Abschluss noch eine RO-Trainings-CD verlost. Die glückliche Gewinnerin war Florentine Abberger mit der Start- bzw. Losnummer 38.

Am darauffolgenden Tag fand noch ein SKN Fortbildungsseminar mit Angelika Just statt. Zu diesem Seminar wurde nur eine begrenzte Anzahl von Hundeführern mit ihren Hunden zugelassen, weshalb die maximale Anzahl von Teilnehmern sehr schnell erreicht war. Sehr intensiv ging Angelika Just auf alle Fragen und Probleme der Teilnehmer ein und hatte für manch' vermeintliches Problem auch gleich eine Lösung parat.

Eine tolle Veranstaltung ging am Sonntagabend zu Ende und alle Helfer sowie das Orga-Team waren sich einig, dass es im kommenden Jahr das 2. Rally Obedience Turnier in Konstanz geben wird. Ein herzliches Dankeschön an das Orga-Team sowie alle Helfer, die zu dem reibungslosen Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

DAGMAR HÄRTENSTEIN

Foto: Werner Loritz



05 | 17

# WT-METALL

First Class für Deinen Hund!



## Hundeanhänger

- > THERMO Standard
- > THERMO Campéon
- > THERMO Royal
- > THERMO Aufsatzbox



## Sportgeräte

- > Schutzhundesport
- > Trainer
- > Agility



Alles aus einer Hand



## Autoboxen

- > Boxeneinbauten
- > Heckträgeraufsatzbox
- > Hundehütte
- > Welpenbox



WT-Metall GmbH &amp; Co. KG - Metallwarenverarbeitung

Kronacher Str. 96  
96052 Bamberg

info@wt-metall.de

Tel. +49 (0)951 / 460 46  
Fax +49 (0)951 / 460 47Details, Informationen und unsere Händlerliste finden Sie unter: [www.wt-metall.de](http://www.wt-metall.de)

Find us on  
Facebook

## LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

www.dvg-berlin-brandenburg.de

## LV THSM 2017 – KLEIN ABER FEIN

Am 18.06.2017 fand die diesjährige THSM unseres Landesverbandes statt.

Auch wenn das Teilnehmerfeld übersichtlich war, konnten hervorragende Leistungen gezeigt werden, die vom LR Aloys Bormann unter wachen Augen bewertet wurde. Somit wurden folgende Gesamtsieger gekürt:

- VK m Georg Lopata 278 Punkte
- VK w Anja Wilhelms 268 Punkte
- 2000 m m Jan Semrau, 6:31min
- 2000 m w Sylvia Poweleit 9:01 min
- HLT m Mike Scheil 25,32 sec
- HLT w Christin Höhne 31,94 sec.

Herzlichen Glückwunsch!

KAROLA KUNATH, OFT-LV

## BSP THS 2017 – LV BERLIN-BRANDENBURG VERTRETEN

Fotos: LV Berlin-Brandenburg



In Goslar vertraten unseren LV würdig folgende Sportfreunde:

Georg Lopata im VK 3 m AK 50 und erreichte mit 265 Punkten den 6. Platz, Anja Wilhelms im VK 3 w AK 35 und erreichte mit 261 Punkten den 13. Platz, Sylvia Poweleit im 2000 m Lauf, AK 35 w 11:47 min den 16. Platz und Mike Scheil im 2000 m Lauf, AK 35 m, 8:45 min den 4. Platz. Ich gratuliere Euch herzlich.

Somit kann Georg Lopata durch seine hervorragenden Gesamt-Qualifikationen auf eine Teilnahme auf der VDH-THSM hoffen. Ich drücke ihm die Daumen und einen verletzungsfreien und erfolgreichen Wettkampf.

Besonders erfreulich war die große Fangemeinde, die unsere Sportler begleitet!

KAROLA KUNATH, OFT-LV



## GHSV BLUMBERG – OBEDIENCE 2017

„Manche mögen's heiß“! – Unter diesem Motto kann man unsere 1. Obedience-Vereinsprüfung am 10./11.06.2017 zusammenfassen.

Um in unserem Landesverband neue Impulse für den Obedience-sport auszulösen, haben wir uns bereits am Jahresanfang dazu entschlossen, unsere 1. Obedienceprüfung durchzuführen und das gleich an zwei Wettkampftagen.

Im Vorfeld war verdammt viel zu tun, galt es doch für beide Prüfungstage ein zahlreiches Starterfeld begrüßen zu können. Zum Glück hatten wir unsere Hannelore, die alles Erdenkliche unternahm, um möglichst vielen Obediencesportlern die Teilnahme an

unserer Prüfung schmackhaft zu machen. Sie warb immer wieder auf Facebook und versandte Mails auch an andere DVG-Landesverbände und Dachverbände, wie SV, SGSV oder RZV.

Unsere Veranstaltung sollte für alle Teilnehmer unvergesslich bleiben. So knüpften wir uns die Finger wund, um den Startern und ihren Vierbeinern außergewöhnliche Geschenke überreichen zu können und beschrifteten die auszugebenden Präsentstschleifen mit den Namen der Hundeführer und ihrer Hunde. Ein großer Dank geht auch an unsere Sponsoren Belcando, Bestes Futter und Barf Meister.

Riesengroßes Glück hatten wir mit unserem Leistungsrichter Dirk Belder. Wer kann schon sagen, einen niederländischen FCI-Leistungsrichter zu seiner Vereinsprüfung begrüßen zu können. Selten habe ich einen Leistungsrichter so ruhig und souverän urteilen sehen. Seine Nachbesprechungen hatten den typischen „holländischen“ Charme und waren für die Teams gut nachzuvollziehen. Begeistert war er auch von unseren beiden Ringstewards Christiane Cochius und Natascha Wöllert. Dieser Einschätzung kann ich mich ausnahmslos anschließen. Immer freundlich und gut gelaunt wurden die Starter an beiden Tagen durch die Prüfung geleitet. Sie haben alles gegeben, bei 30° Grad und mehr. Vielen Dank für Eure tollen Leistungen, mit Euch hat der Landesverband zwei wirklich großartige Ringstewards.

Am Samstag stieg die Nervosität auf 100% – unnötig – denn an beiden Veranstaltungstagen hatte das Blumberger Team alles im Griff – von der Verpflegung bis zum Wetter.



IN DEN EINZELNEN KLASSEN SETZTEN SICH FOLGENDE TEAMS DURCH UND WURDEN TAGESSIEGER:

## 10.06.2017

- OB-Beginner: Dagmar Manthey mit Betty (HSV Jürgensbusch) 290,0 Pkt. – vorzügl.
- OB-Klasse 1: Anja Trinks mit Farinelli (HSV Magdeburg Nord) 306,0 Pkt. – vorzügl.
- OB-Klasse 2: Birgit Frahm mit Gretel (HSV Jürgensbusch) 249,5 Pkt. – sehr gut
- OB-Klasse 3: Anja Trinks mit Adiamo (HSV Magdeburg Nord) 210,0 Pkt. – gut

## 11.06.2017

- OB-Beginner: Kristin Piper mit Milo (JuHu) 227,5 Pkt. – sehr gut
- OB-Klasse 1: Christiane Cochius mit Moony (EZGS) 294,0 Pkt. – vorzügl.
- OB-Klasse 2: Birgit Frahm und Gretel (HSV Jürgensbusch) 270,0 Pkt. – vorzügl.
- OB-Klasse 3: Hannelore Eckert mit Bhanu (GHSV Blumberg) 250,0 Pkt. – sehr gut

Herzlichen Glückwunsch!

Mit der Siegerehrung endete eine fantastische Prüfung, die nach Wiederholung ruft.

KAI LUDWIG, 1. VORSITZENDER GHSV BLUMBERG E.V.

Fotos: MV Blumberg



## LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

## LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT AGILITY AM 18.06.2017 BEIM ATS UELZEN

Am 18. Juni 2017 traf sich der Landesverband Hamburg beim ATS Uelzen, um die Landesmeister im Small, Medium und Large zu ermitteln.

Vier Teams im Small nahmen als erste die Herausforderung des A3 Parcours von Leistungsrichter Dirk Richartz an. Dabei schaffte es nur ein Team fehlerfrei zu bleiben. Im Anschluss folgten dann elf Teams im Bereich Medium. Hier kamen drei fehlerfrei ins Ziel. Nach einer kurzen Anpassung des Parcours für die Large gingen hier achtzehn Teams an den Start. Auch hier zeigte sich, dass die gestellte Aufgabe sehr selektiv war. Vier Teams blieben ohne Fehler.

Die Jumpings wurden dann in umgekehrter Reihenfolge gelaufen. Wieder waren die Small Starter als erstes gefordert. Und die Führende aus dem A-Lauf behielt die Nerven, brachte ihren Vorsprung ins Ziel und gewann damit auch den Titel Landesiegerin. Herzlichen Glückwunsch, Jasmina Feldt mit Sina vom NPV Altona.

Bei den Medium-Teams schaffte es dann auch die Führende, sich durchzusetzen. Herzlichen Glückwunsch, Mareike Staudinger vom GHSV Ahrensburg.



Jasmina Feldt, Mareike Staudinger, Uwe Rosenstock

Foto: Andreas Steinert

Bei den Large wurde es spannend. Schafften es doch die ersten aus dem A-Lauf nicht, fehlerfrei zu bleiben. Nur einer behielt am Ende die Nerven: Der Viertplatzierte schaffte es auch im Jumping Null zu laufen. Herzlichen Glückwunsch, Uwe Rosenstock mit Binu, ebenfalls vom GHSV Ahrensburg.

Unser Dank geht nochmal an den ATS Uelzen für die Ausrichtung und an Dirk Richartz für die Parcours.

MARION RASCH

## UND NOCH EINE LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT BEIM ATS UELZEN



Die Landesmeister und Klassensieger

Foto: Claudia Aschmann

Am 30. Juli 2017 fand in Uelzen die allererste Hamburger Landesverbandsmeisterschaft Rally Obedience statt. Nachdem vor vier Jahren das erste Rally Obedience-Turnier im Landesverband in Uelzen durchgeführt worden war, konnte der Uelzener Verein jetzt auch in Sachen Landesmeisterschaft Vorreiter sein.

An dieser Stelle geht ein großer Dank an das Helferteam und ganz besonders an die Wertungsrichterin Claudia Tinnappel, die viel Lob für ihre interessanten Parcours und ihre aufmunternden und fairen Kommentare erntete.

Ein Dank gilt auch dem Wettergott. In den Tagen vor dem Turnier schlug der Sommer 2017 wieder voll zu und man musste sich mit dem üblichen Wechsel von Schauern und Starkregen abfinden. Am Turniertag jedoch, nachdem pünktlich um 9.00 Uhr das letzte Gewitter abgezogen war, konnten wir zur ersten Landesmeisterschaft RO bestes Sommerwetter genießen – Sonnenschein, aber nicht zu heiß.

Nachdem sich der Verein ATS Uelzen bei der Landesverbandsmeisterschaft Agility in Juni bereits als guter Gastgeber hervorgetan hatte, durfte der Landesverband Hamburg im Juli noch einmal hier zu Gast sein.

Bei der feierlichen Siegerehrung konnte Davina Schwochert, die im Februar als erste Rally Obedience-Obfrau des Landesverbandes in ihr Amt gewählt wurde, die Prämieren-Landesmeister-Pokale an die glücklichen Sieger und Platzierten überreichen.

In der Königsklasse 3 räumte der PHV Lüneburg groß ab. Dr. Ursula Schneider wurde mit Elife Landesmeisterin und errang mit Jaboulani auch den 3. Platz. Landesmeisterin in der Seniorenklasse wurde Stefanie Kühl mit Jade vom NPV Altona.

## HIER SIND DIE ERGEBNISSE IM DETAIL:

## Klasse 3

- 1. Platz (Landesmeister): Dr. Ursula Schneider / Elife (PHV Lüneburg; 99 Punkte)
- 2. Platz: Hilke Brandes-Misseck / Barclely (PHV Lüneburg; 82 Punkte)
- 3. Platz: Dr. Ursula Schneider / Jaboulani (PHV Lüneburg; 68 Punkte)

## Senioren-Klasse

- 1. Platz (Landesmeister): Stefanie Kühl / Jade (NPV Altona; 99 Punkte)
- 2. Platz: Sylvia Giesselbach / Monja (GHV Walddörfer; 99 Punkte)
- 3. Platz: Kirsten Poschlod / Lea (ATS Uelzen; 99 Punkte)

## Klasse 2

- 1. Platz (Klassensieger): Thomas Kammann / Rocky (GHV Walddörfer; 98 Punkte)

## Klasse 1

- 1. Platz (Klassensieger): Sandra Bryndel / Elli (PHV Lüneburg; 100 Punkte)

## Beginner-Klasse

- 1. Platz (Klassensieger): Annika Czernitzki / Nuka (HSV Auetal/Wulfsen; 100 Punkte)

## LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

www.dvg-hrp.de

## AGILITY LANDESMEISTERSCHAFT 2017

Am 18.6.2017 fand die DVG Landesmeisterschaft LV Hessen/Rheinland-Pfalz auf dem Gelände des HSV Leverkusen e.V. statt. Als Richter durften wir Stefan Schega und Jürgen Ketschker begrüßen. An die Landesmeisterschaft war ein offenes Turnier gekoppelt, weshalb wir auch Starter von „außerhalb“ begrüßen durften.

Bei sehr angenehmen Temperaturen stellten beide Richter anspruchsvolle und leistungsgerechte Parcours. Es war eine äußerst gut gelungene Veranstaltung. Alle 66 Teams waren mit großem sportlichem Eifer dabei.

Die Titel Landesmeister in der Leistungsklasse 3 und somit die Teams, die sich direkt zur Teilnahme auf der DVG Bundessiegerprüfung im September in Hohenhameln qualifiziert haben, gingen in der Kategorie Large an Lena Blaschke mit Jazz Devon's Dark Jazz, in Medium an Elke Zimmer mit Paul Perseus von der Lach und in Small an Roland Krampe mit Nessie Airnee vom Burgwald. Hierzu unseren allerherzlichsten Glückwunsch!

Vizelandesmeister in A3 Large ist Jana Klinger mit Millow. In A3 Medium holte sich Iris Filz mit Willy den Titel des Vizelandesmeisters und in der A3 Small kann Frauke Krampe mit Mika Däumling vom Burgwald den Titel Vizelandesmeister mit nach Hause nehmen.

In den Leistungsklassen A1 und A2 ist ebenfalls über die Kombiwertung der jeweils Landesbeste ermittelt worden. Hier konnte sich in A2 Large Martina Nosbisch mit Prinz Monty den Titel holen und auf Platz 2 ist Matthias Kadler mit Nelson gelandet. In A2 Medium hat es leider kein Team geschafft eine Kombiwertung zu erlaufen. Die Kategorie A2 Small konnte Markus Dumnick mit Jim Knopf gewinnen und zweite ist Frauke Krampe mit Teddy Evening Star King of geworden. Im A 1 Large konnte Hellen Kilian mit Kann Du Akin Just Like Kann sich durchsetzen und Petra Hiesdorf mit Dark Narrow Clayhill landet hier auf Platz 2. Die Kategorie A1 Medium hat Robin Zink mit Gina gewonnen und Katja Katzwinkel mit Quenja of the American Line holte sich Platz 2. Die Klasse A 1 Small hat Tanja Gube mit Zero Bonitos Companeros als einziges Team, dass eine Kombiwertung erreichte, gewonnen.

Wir freuen uns, dass sich die junge Sportart Rally Obedience so gut in unserem Landesverband entwickelt hat und jetzt auch die erste Landesverbandsmeisterschaft erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Im weiteren Jahresverlauf sind noch etliche Rally Obedience-Turniere geplant, dazu kommt die Wertungsrichterabschlussprüfung, welche im August in Hamburg durchgeführt wird, und das bereits dritte „Train the Trainer“-Event am 15. Oktober 2017.

ANDREAS RIESCHICK

Wir gratulieren allen Teams zu ihren sportlichen Erfolgen und wünschen all denjenigen, die sich direkt oder indirekt ein Ticket für die BSP im September holen konnten das nötige Quäntchen Glück und eine Menge Erfolg!

Zum guten Schluss möchten wir uns noch bei allen, die uns vor, nach und während der Veranstaltung so toll unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Ohne Organisatoren und fleißigen Helfer wäre eine solch gelungene Veranstaltung nicht möglich!

Mit sportlichen Grüßen

HSV LEVERKUSEN E.V.



## CAVALETTI SEMINAR BEIM AGILITY TEAM FLYING DOGS



Fotos: Agi-Team Flying Dogs

*Cavaletti-Training ermöglicht auch für Hunde eine gezielte Gymnastizierung, Förderung des Körperbewusstseins und der Konzentration, Dehnung und Lockerung der Muskulatur, Aufmerksamkeitsschulung, Vorbereitung auf ein Sprungtraining und vieles mehr.*

*Die Arbeit an den Cavaletti eignet sich gleichermaßen für kleine und für große, für sehr sportliche und für ruhigere Hunde“*  
(Quelle: <http://doggi-fun.de>)

Um auf unsere gemischte Gruppe der Teilnehmer vom erfahrenen Agility Senior bis zum Obedience Neuling einzugehen, wurde differenziert zwischen dem Training als Ausgleich für die Obedience Hunde, die das Herunterschauen neu lernen durften und zwischen den Agility Hunden, denen das langsam über die Stangen steigen eine ungewohnte Konzentrationsleistung abverlangte. Zusätzlich noch zwei externe Teilnehmer, die mit ihren Hunden noch über gar keine Erfahrungen auf einem Hundeplatz verfügten.

Die Seminarleiterin erklärte, dass fast alle Hunde für ein Cavaletti Training geeignet sind. Ausnahmen bilden: blinde Hunde, Hunde mit akuten Schmerzen und Hunde mit einer Krebserkrankung. Eine Teilnahme war für alle angemeldeten Hunde möglich. Ein blinder Senior durfte sich an einzelne Stangen heranführen lassen.

Auf dem Hundeplatz sah es ein wenig wie auf dem Jahrmarkt aus, es waren bunte Stangen und Hütchen in Gruppen zu selteneren Formen zusammengestellt. Ein buntes Mikado aus Stangen und Reifen am Boden lag bereit. Sprungstangen in niedriger Höhe, aufgestellt wie zum Weitsprung und ein Rondell aus Hütchen und Stangen. Die Teilnehmer bekamen jede Station erklärt und worauf zu achten ist. Unter Anleitung von Steffi Rumpf arbeiteten die Teams die Stationen gemeinsam ab.

Beim Mittagessen wurden die Unterschiede und Bedürfnisse des Trainings bei den einzelnen Hunden noch einmal besprochen und die Hunde durften sich bei einer Gassirunde entspannen. Nach der Pause wurde die Gruppe geteilt, um das Training zu intensivieren und den Hunden die nötige Ruhe zu geben.

Für die anstehende Trabarbeit, wurden bisher die Stationen (Gasen) im Schritt durchlaufen, danach wurde der Trababstand für jeden Hund probiert, ausgemessen und anschließend anhand der Hundemaße (Rücken, Beine) dokumentiert. Wie zu befürchten, wurden die Stationen jetzt auch im Trab gelaufen, wobei es manchen Hunden aufgrund der höheren Geschwindigkeit schwer fiel, nicht einfach zu springen. Doch mit viel Geduld und vielen Tipps zur Führung, bewältigten alle Teams das Training.

Bei hervorragendem Trainingswetter fand am 24. + 25. Juni ein Cavaletti Seminar auf dem Vereinsgelände des Agility Teams Flying Dogs in Dieburg statt. Nach dem Motto „Nicht springen!“ fanden sich elf Mensch-Hund-Teams zusammen, um mit viel Spaß diesen relativ neuen Hundesport auszuprobieren. Gehalten wurde das Seminar von Steffi Rumpf, deren Buch über Cavalettiarbeit bereits in der zweiten Auflage erschienen ist.

Zur Einstimmung gab es ein gemeinsames Frühstück, bei dem, neben einer Vorstellungsrunde, eine Einführung in die Theorie der Cavalettiarbeit mit dem Hund gegeben wurde. Ursprünglich aus dem Pferdesport kommend soll das Training gezielt auf den Bewegungsapparat wirken und mehr als nur eine sinnvolle Beschäftigung für Hunde darstellen.

*Cavaletti-Training kommt ursprünglich aus dem Pferdesport.*

*Die sogenannten Cavaletti sind leicht erhöhte Bodenstangen, die in regelmäßigen Abständen, den drei Grundgangarten (Schritt, Trab, Galopp) entsprechend, aufgereiht werden.*

Die Gruppen wurden am zweiten Tag beibehalten und zur Galopparbeit wurde wieder die Sprungweite der einzelnen Hunde ermittelt. Endlich durften die Agility Hunde springen! Im Gesicht ein dickes Grinsen, als schienen sie zu sagen „Endlich habt ihr kapiert, wie es geht“. Die Führstrecke mit unterschiedlichen Bodenbelegen und Wackelbrett liefen sie mutig und kontrolliert im Schritt und Trab. Eine besondere Herausforderung für die Teams war das Führen des Hundes auf der ungewohnten rechten Seite.

Nachmittags wurde das „Klettern“ geübt. Beim Klettern werden die Stangen (nur zwei bis drei Stück) auf Bauchhöhe des Hundes gelegt und er muss diese durch extreme Wölbung des Rückens und Anspannung des Bauches einzeln, mit jedem Fuß überwinden. Hier sah man jetzt bei den Hunden, dass sie das langsame Steigen bereits verinnerlicht hatten. Das Pendant zum Klettern, das Verlängern der Schritte und Streckung aus der Schulter wurde ebenfalls erörtert, bevor es dazu ging, einen kompletten Cavalettiparcours zu laufen.

In einer kurzen Abschlussbesprechung wurde noch auf die Dauer des Trainings insbesondere bei Junioren und Senioren eingegangen und Vorschläge zum Einbau in das Agility-/Obedienctraining gemacht. Vor allem die Trainer, die das Hundeturnen für Neueinsteiger und Senioren im Verein leiten, haben viele Trainingsideen mit auf den Weg bekommen. Die theoretischen Inhalte, die immer wieder zwischen den praktischen Übungen eingebaut wurden, ermöglichten ein effizientes Lernen direkt am Hund. Die anfängliche Frage, was man bei Cavaletti zwei Tage lang üben sollen, beantwortete sich durch die Vielfältigkeit der Möglichkeiten des Cavaletti Trainings und die Teilnehmer waren verblüfft, wie schnell die zwei Tage vergangen sind.

Die Hunde liegen zu dieser Zeit bereits entspannt auf dem Hundeplatz und auch die zwei Hundeplatzneulinge, haben sich an ihr kurzfristiges Trainingsrudel gewöhnt und sind nach der vielen Aufregung ruhig geworden. Vielen Dank an Steffi für das tolle Seminar, einige von uns wirst Du bestimmt bald wieder begrüßen dürfen.

TANJA SUHRE, RFÖ

## LEBENSILFZE ZU GAST BEI DEN AGILITY FREUNDEN RHEIN MAIN

Am Samstag den 19.08.2017 waren wieder mehr als 35, oft mehrfach behinderte Hundefreunde mit Begleitern bei den AFRM-lern zu Gast. Zum 21. Mal kamen die Bewohner der Lebenshilfe e.V. Flörsheim um einen gemütlichen und ereignisreichen Nachmittag mit Hunden zu verbringen.

Das Wetter zeigte sich auch von seiner besten Seite und so stand einem gemütlichen Nachmittag nichts mehr im Wege. Die Mitglieder hatten vorher schon Tische und Bänke aufgestellt, Kaffee gekocht und das Kuchenbuffet aufgebaut. Die Gäste zeigten dann die Agility Freunde mit ihren Hunden ihr Können was mit viel Applaus belohnt wurde. Am meisten freuten sich die Besucher aber als sie sich im Anschluss selbst mit den Hunden an den Geräten versuchen durften. Sie konnten den Hund ihrer Wahl dann über Hürden, durch einen Tunnel oder den Slalom schicken. Manche führten die Hunde an der Leine über den Platz oder wollten einfach nur knuddeln und Leckerlis verteilen.

Nach der Begrüßung des 1. Vorsitzenden Axel Tombarge und der 2. Vorsitzenden Anja Niederhöfer konnten sich die Gäste erst mal am Kuchenbuffet stärken. Die Betreuer der Lebenshilfe übergaben dann 2 Präsentkörbe einer gefüllt mit Leckerchen für die Hunde und einer für die Helfer als Dankeschön für die Einladung. Danach zeigten dann die Agility Freunde mit ihren Hunden ihr Können was mit viel Applaus belohnt wurde. Am meisten freuten sich die Besucher aber als sie sich im Anschluss selbst mit den Hunden an den Geräten versuchen durften. Sie konnten den Hund ihrer Wahl dann über Hürden, durch einen Tunnel oder den Slalom schicken. Manche führten die Hunde an der Leine über den Platz oder wollten einfach nur knuddeln und Leckerlis verteilen.



Foto: MV AFRM

Es ist immer wieder schön zu sehen, wieviel Freude es den Besuchern der Lebenshilfe macht sich mit den Hunden zu beschäftigen. Dass sie trotz anfänglichen Ängsten Mut fassen und sich den Vierbeinern nähern. Ein junger Mann z.B., der sich im letzten Jahr nicht traute, einen der Hunde anzufassen, suchte sich in diesem Jahr einen aus und versuchte sich an ein paar Agilitygeräten.

Für solch einen Nachmittag sind natürlich nur die verträglichsten Hunde, die sich bedenkenlos ansprechen und anfassen lassen, auf dem Platz.

Wie in jedem Jahr bekamen die Gäste auch noch ein Erinnerungsgeschenk mit auf den nach Hause weg. In diesem Jahr gab es für jeden einen kleinen Sportbeutel, den man auch als Rucksack tragen kann und ein Bild auf dem alle anwesenden Hunde vertreten waren, auch wurde noch ein Gruppenfoto von allen Besuchern und Helfern gemacht. Nun war es auch schon Zeit den gemütlichen Nachmittag zu beenden und man freut sich schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt, auf zu den Agility Freunden zum Hundeknuddeln.

MONIKA PETROVSKI,  
OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT VOM AFRM

## LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

## RALLY-OBEDIENCE TURNIER IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Fotos: N. Schneegans



Der HSV Bad Kleinen e.V. lud zum zweiten Mal ein. Rally Obedience gehört mittlerweile zum festen Bestandteil in vielen Vereinen. Somit war die Resonanz groß. Es meldeten sich 60 Starter im Alter zwischen 15 und 66 Jahren aus ganz Norddeutschland. Das hieß natürlich, dass die Konkurrenz nicht schläft!

Am 17.06.2017 begrüßten wir Richterin Claudia Tinnappel (Niedersachsen) bei bestem Wetter und guter Laune. Es versprach ein aufregender und zugleich toller Tag zu werden.

Jedes Mitglied trug dazu bei, dass alles reibungslos verlaufen konnte. Der großzügige Trainingsplatz bot die Gelegenheit, gleich zwei Parcoursfelder abzustecken und vorzubereiten. Das erleichterte die Umbauarbeiten während des Turniers. Es war schön, mit anzusehen wie viel verschiedene Hunderassen und Mischlinge in dieser Sportart geführt wurden. Es wurde in allen bekannten 6 Klassen gestartet. Jeder gab sein Bestes, um gute Ergebnisse zu erzielen oder seine bisher schon erreichten Punkte zu verbessern.

In der Klasse 3 dürfen wir Svenja Arendt mit ihrem Hund Jule für 91 Punkte gratulieren. Dafür erhielt sie den 1. Platz. Auf Platz 2 und 3 fand sich Bettina Saremba mit ihren Hunden Calico (85 Punkte) und Amanda (80 Punkte) wieder.

In der Klasse 2 gratulieren wir für Platz 1 Susanne Lenz mit Hund Würfel und 97 Punkten. Den 2. Platz erhielt hier Gabriele Gutt mit Milow und 94 Punkten. Platz 3 ging an Margitta Speltacker mit Paula. Sie erreichten 89 Punkte.

In der Klasse 1 erreichte Dirk Steffin und sein „Angel“ vorzügliche 97 Punkte und erhielt somit Platz 1. Gefolgt von Platz 2 für Susanne Lenz mit Colin und 91 Punkten. Den 3. Platz in dieser Klasse erhielt Anika Scharfschwerdt mit Oscar und 90 Punkten.

In der Beginner-Klasse wurde die Höchstpunktzahl von 100 Punkten an das Team Ricarda Lippert und Uyak vergeben. Tolle Leistung von den beiden. Da hatte Richterin Claudia Tinnappel nichts zu bemängeln. Dicht gefolgt mit 98 Punkten erreichte Senta Becker mit Lola den 2. Platz. Auf dem 3. Platz fand sich Stefanie Bach mit Lilly wieder. Auch sie erreichte 98 Punkte. Hierbei entschied die Zeit. Weiterhin wurde hier 12 mal „vorzüglich“, 10 mal

„sehr gut“ und 5 mal „gut“ vergeben. Leider gab es auch Abbrüche. Diese Hunde waren, aufgrund ihres jungen Alters, einfach noch nicht soweit. Aber sie nahmen Erfahrungen mit nach Hause. Beim nächsten Mal klappt es bestimmt!

Nicht zu vergessen gab es natürlich auch Junioren unter den Startern. Mattes Weber und sein Hund Onja bestanden in der Klasse 1. Elisa Bach zeigte eine tolle Vorführung in der Beginner-Klasse mit ihrem Hund Lia (89 Punkte). Macht weiter so!

In der Seniorenklasse gab es nur eine Starterin. Nadine Schneegans und ihre Tammy (11 Jahre) erreichten hier sehr gute 85 Punkte.

Somit ging der Tag in einer tollen Atmosphäre zu Ende. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer! Wir können stolz darauf sein, so viele begeisterte Hundesportler in unserer Runde zu haben.

Jeder wurde zur Siegerehrung einzeln aufgerufen und bekam eine hübsche Schleife und eine kleine Aufmerksamkeit. Dieser Tag war ein voller Erfolg für alle Teams, den HSV Bad Kleinen e.V. und Mecklenburg-Vorpommern! Wir hoffen natürlich auf ein baldiges Wiedersehen!

Auf diesem Wege bedanken wir uns nochmal bei allen Helfern!  
N. SCHNEEGANS, ÖA HSV BAD KLEINEN E.V.

Alle weiteren Ergebnisse sind auf unserer Homepage zu finden!  
HSV-BAD-KLEINEN.DE

## SPORT UND DISZIPLIN

Fotos: Dieter Hubens



Heute, am Sonntag den 20.08.17, stand Sport und Disziplin auf dem Programm. Geladen hatten wir zu unserer diesjährige BH, BGH1 und FH2. Wir waren „ausgebucht“. Neun Hund-Mensch-Teams stellen sich zur Begleithundprüfung, drei Teams traten zur BGH 1 Prüfung an und ein Team stellte sich zur FH2 Prüfung.

Die Teams zeigten unter den Augen des fairen, wenn auch strengen Richters, Peter Schütz, was sie trainiert haben. So traten zunächst unsere aufgeregten Gespanne zur BH an und sorgten für spannende Kurzeil.

Sieben der Teams konnten unter den strengen Augen von Peter Schütz bestehen. Somit konnten sich Katja Bankowsky, Annett Herzog, Jana Spillner, Meike Busacker, Friederike Wagner, Kerstin Ebert und Antje Schröder, die eine sehr gute Leistung ge-

zeigt hatten, über die bestandene Begleithundprüfung freuen.

Erstmals richteten wir dieses Jahr die BGH 1 aus, eine sportliche Weiterführung der Begleithundprüfung. Zur BGH 1 Prüfung stellten sich Andrea Brendemühl-Kappler, Katja Schoknecht und Martina Vahs. Sie präsentierten allemal eine beeindruckende Leistung. So konnte Katja Schoknecht mit 91 Punkten von 100 überzeugen. Andrea Brendemühl-Kappler brachte es auf beeindruckende 92 Punkte. Martina Vahs ließ es sich aber nicht nehmen und präsentierte einen vorzüglichen Lauf den man nicht viel besser zeigen kann. Unserem Leistungsrichter Peter Schütz, waren es 99 Punkte wert.

Als drittes richteten wir erstmalig eine Fährtenprüfung FH2 aus, der sich Ottomar Kreye stellte und mit 95 Punkten sein Kön-

nen bewies. Und nicht zu vergessen auch unsere beiden „Nichtstarter“, die sich den theoretischen Prüfungsfragen gestellt haben: Dr. Cornelia Bunczek und Isabell Ernst. Sie haben die erste Hürde zur Begleithundprüfung hiermit genommen. Aber auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Bei köstlichen Salaten und Gebrülltem ließen wir den Tag ausklingen.

Ich gratuliere allen Startern zu ihren beeindruckenden Leistungen. Bedanke mich bei unserem hervorragenden Leistungsrichter Peter Schütz, bei Marianne Sternal, die uns die Fährte gelegt hat und allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben. Auch möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei Carsten Stegelmann bedanken, der uns die Möglichkeit gab, auf den Ackerflächen bei Loitz, zu fährten.

DIETER HUBENS

WWW.VDHLOITZ.DE

## LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

## NACH LANGER ZEIT MAL WIEDER ...

## SOLLTE EINE BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM TURNIERHUNDSPORT IN NIEDERSACHSEN STATTFINDEN

Eine Aufgabe, wie sich jeder denken kann, die nicht so einfach zu bewerkstelligen ist.

Dieser Herausforderung stellte sich die ARGE aus den Vereinen HSV Bockenem von 1981 und SGV Langelsheim. Ganz vorne weg in der Planung waren der 1. Vorsitzende und OFT/LV Michael Gensrich und die THS Ausbildungswartin, Patricia Mönch vom HSV Bockenem, so wie die 1. Vorsitzende Debora Aselmeyer und der THS Ausbildungswart, Christian Lausch vom SGV Langelsheim. Austragungsort dieser Veranstaltung war die Sparkassenarena des SC Goslar von 1908.



Sportler aus Niedersachsen Foto: Undine Franz

### NACH LANGER ZEIT MAL WIEDER ... SOLLTE EINE BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM TURNIERHUNDSPORT IN NIEDERSACHSEN STATTFINDEN

Neben dem Stadion standen noch 2 weitere Sportplätze zur Verfügung. So gab es genügend Platz für ein Aufwärmprogramm und die Möglichkeit läufige Hündinnen separat laufen zu lassen. Und aus niedersächsischer Sicht war es erfreulich, dass sich 21 Teams qualifiziert hatten.

Den sportlichen Anfang gestalteten wie immer die Geländeläufer. Nach den Läufen und einiger Erholungszeit wurde berichtet, dass es sich wirklich um Geländelauf handelte. Beide Strecken, also 2000 m und 5000 m hatten anspruchsvolle und auch schwierige Streckenabschnitte. Aber es hat Spaß gemacht!

Beim anschließenden Vierkampf gab es organisatorisch auch keine ungeliebten Überraschungen. Und so starteten die ersten Gruppen mit ihrem Gehorsam und danach die restlichen in den Sportdisziplinen.

Am Sonntag wurden dann die Gruppen, die am Vortag den Sport absolvierten, zuerst im Gehorsam gesehen und danach wieder die Sportdisziplinen von den Sportlern, die ihre Gehorsamsbewertung vom Vortag schon kannten. Noch am Samstag fanden die Vorläufe der CSC -Mannschaften statt. 11 Jugendmannschaften, leider keine aus unserem LV und 29 Erwachsenenmannschaften gingen an den Start.



Nina Meyer

Foto: Undine Franz

Das wohl Bemerkenswerteste aus der Sicht unseres Landesverbandes war, dass sich drei Mannschaften qualifiziert hatten. Das gab es wohl schon lange nicht, oder noch nie. Schade nur, dass sich keine Mannschaft für die Finalläufe am Sonntag qualifizieren konnte.

Den sportlichen Schlusspunkt setzten die Läuferinnen und Läufer der 4 x 400 m Staffel. Auch da gab es leider keine aus dem LV, aber eine Erwachsenenmann-

schaft und die erreichten einen guten 5. Platz. Und auch wenn es ein paar kleinere Probleme beim Staffellauf gab, waren alle Plätze bis zur Siegerehrung in einem sehr guten Zustand. Die Laufdisziplinen aus dem Vierkampf und der CSC haben dem Rasen trotz Regens nicht geschadet. So hat das Laufen Spaß gemacht und alle hatten die gleichen Bedingungen.

TORSTEN WOHLGEMUTH

### 22 NIEDERSÄCHSISCHE SPORTLERINNEN UND SPORTLER UND 4 CSC-MANNSCHAFTEN QUALIFIZIERTEN SICH FÜR DIE BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM TURNIERHUNDSPORT



OFG R. Panzlaff und OFT M. Gensrich  
Foto: Harald Geber

Am Sonntag, dem 18.06.2017, richtete der PHV Hameln die diesjährige Landesverbandssiegerprüfung im Turnierhundsport auf seinem Vereinsgelände aus.

Anfangs begrüßte der Obmann für Turnierhundsport des Landesverbandes Michael Gensrich als Prüfungsleiter die Sportlerinnen und Sportler, dann startete Leistungsrichterin Claudia Volkmann die Wettkämpfe traditionell mit den Geländeläufen über 2.000 und 5.000 m.

Trotz der schon sehr warmen Temperaturen qualifizierten sich Vike Mahrt-Begovic, Loni Hanisch, Patricia Mönch, Laura Roland, Natascha Zache, Sven Schnautz, Manuel Strohdreier Frank Wandel und Jan-Christoph Winter mit ihren Laufzeiten für die BSP.

Leistungsrichter Rainer Grünig beurteilte auf dem Vereinsgelände zunächst den

Gehorsam der Vierkämpfer 1 – 3. Danach absolvierten die Vierkämpfer die Laufdisziplinen.

Beim Vierkampf 3 haben sich aufgrund der erreichten Punktzahlen folgende Sportlerinnen und Sportler für die BSP qualifiziert: Debora Aselmeyer, Annette Behte, Merle Cordua, Alessandra Glatz, Marnie-Alessa Kukoschke, Lisa Kroitzsch, Karin Küster, Nina Meyer, Kerstin Nitz, Simone Schneider, Nezir Begovic, Christian Lausch und Maik Margenberg.

Danach fanden die Mannschaftswettkämpfe im CSC und Shorty statt. Zur BSP qualifizierten sich vier CSC- Mannschaften.

Zum Abschluss fand der 400 m Qualifikationslauf statt. Dabei sollten die jeweils zwei schnellsten Sportlerinnen und Sportler ermittelt werden, die den Landesverband Niedersachsen bei der Bundessieger-



Gehorsam

prüfung beim 4x400 m Lauf vertreten. Folgende Mannschaft hat sich ergeben: Lisa Kroitzsch, Tatjana Seegers, Sven Schnautz und Frank Wandel.

Bei allen Wettkämpfen herrschte eine gute Stimmung, insbesondere weil auch die Sportlerinnen und Sportler sich gegenseitig fair anfeuerteten.



Hürdenlauf

Die abschließende Siegerehrung übernahm der OFT Michael Gensrich. Er bedankte sich bei Gabriela Beiße und den Helferinnen und Helfern des Vereins für die gute Organisation sowie den Sportlerinnen und Sportlern für den fairen Wettkampf und die eindrucksvollen Leistungen.



Slalom

Ich wünsche dann allen, die sich qualifiziert haben, viel Erfolg bei der diesjährigen Bundessiegerprüfung in Goslar.

MICHAEL GENSRICH, OFT-LV NIEDERSACHSEN

Die einzelnen Ergebnisse sind einzusehen unter [WWW.OFT-TURNIERHUNDSPORT.NPAGE.DE](http://WWW.OFT-TURNIERHUNDSPORT.NPAGE.DE)

### LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

[www.lv-nord-rheinland.de](http://www.lv-nord-rheinland.de)

### HELFSCHULUNG / HELFERABNAHME / HELFERSICHTUNG

Am 16.07.2017 fand beim MV Düsseldorf Wersten die o.g. Veranstaltung statt. Ich hatte Helfer mit Helferschein zur Sichtung und Helfer aus den Vereinen eingeladen, die sich einer Helferschulung und anschließend einer Helferabnahme stellten.

Vorweg möchte ich noch erwähnen, dass am 02.07.2017 beim MV Neuss-Eselspfad eine Vorauswahl von Helfern stattgefunden hatte, die sich für die Helferabnahme zur Verfügung stellen wollten. Diese Veranstaltung wurde durch die Vorbereitung und den Einsatz des OFG der KG Düsseldorf, Hennes Gossmann, erst möglich. Für das Engagement von Hennes Gossmann bedanke ich mich herzlich. Ebenfalls bedanke ich mich beim MV Neuss-Eselspfad, der seine Platzanlage für diese Veranstaltung zur Verfügung stellte.

Der Tag beim MV D-Wersten begann mit einem Theorietest, den alle 7 Helfer bestanden haben. Anschließend ließ ich die 3 Helfer mit Helferschein auf der Platzanlage die Hunde prüfungsgerecht arbeiten, damit die Anwärter sich Eindrücke holen sollten, wie man prüfungsmäßig korrekt, mit den entsprechenden Schrittzahlen und den vorgegebenen Laufwegen figurieren sollten.

Nach der Mittagspause arbeitete jeder Helfer die Hunde, die zur Verfügung standen. Alle hatten sich sehr gut vorbereitet und hatten nahezu fehlerfrei gearbeitet. Das Gesamtergebnis war sehr beeindruckend und erfreulich. Ich konnte allen die bestandene Helferabnahme bescheinigen und den Helferpass ausstellen.

### NAMEN DER NEUEN HELFER MIT HELFERSCHEIN DES LV NORD-RHEINLAND:

- | Janny Thyssen, PHSV St. Hubert
- | Cem Bal, MV Neuss-Reuschenberg
- | Tayo Olawaye, MV Neuss-Eselspfad
- | Maximilian Gottschalk, MV Dülken
- | Jesse Mayer, MV Düsseldorf-Eller
- | Martin Bibelge, MV Velbert-Dahlbecksbaum
- | Björn Pansegrau, MV Ransbach-Baumbach

Zur LVM GHS Veranstaltung am 23. und 24.09.2017 habe ich folgende Helfer eingeladen: Mario Bobrowski, Achim Jung-hans, Alexander Wirtz und Björn Pansegrau.

INGO KREMER, OFG

**BSP THS**

Vom 21.07. -23.07. 2017 fand die dies-jährige Bundessiegerprüfung in Goslar im LV Niedersachsen statt. Im Stadion konnten sich Hundeführer und die Mitreisenden rundum wohlfühlen.

Der LV Nord-Rheinland möchte sich an dieser Stelle dafür bei allen Verantwortlichen und den Helfern recht herzlich bedanken.

Am Samstagmorgen ging es ins Gelände und die Läufer der 2000/5000 m fanden eine sehr anspruchsvolle Strecke vor. Aber was so ein richtiger Läufer ist, der bereitet sich auch auf solche Strecken vor. Der Regen in den Tagen zuvor machte es doppelt schwer, da teilweise auch rutschige Stellen zu bewältigen waren. Aber was auch immer sich ihnen in den Weg stellte, die Teams haben ihre Strecke hervorragend gemeistert.

**DIE SCHNELLSTEN GL-LÄUFER/-INNEN IM LV NORD-RHEINLAND:**

- Jugendklasse ab 11: Tamara Hardt/ Flinka, Zeit: 11,45;
- AK ab 19: Sybille Hampen/Emmi mit einer Zeit von 8,13;
- AK ab 19: David Haag/Fame, Zeit: 7,34;
- Seniorenklasse ab 66: Dietmar Janke/ Ruby, Zeit: 9,31 und auch mit Luna Zeit: 10:18.

**5000 M**

- AK ab 19: Juliane Bach/Chilli, Zeit 21,34
- AK ab 19: Janek Verhufen/Gina, Zeit 21,18
- Seniorenklasse ab 66: Dietmar Janke/ Ruby, Zeit: 23:48.

Nach dem Geländelauf wurde der Gehorsam im VK 3 in vier Ringen vorgeführt. Auch hier konnte man gut vorbereitete Teams sehen, dieses zeigte sich dann auch in den Laufdisziplinen.

Teilnehmer Foto: Dennis Schüller



Trepptchen



Tiefflieger

Fotos: Dennis Schüller

Die CSC Vorläufe wurden am späten Nachmittag ausgetragen. Unsere CSC Jugendmannschaft „Profi Katastroph“ mit: Jana de Vries/Elly, Mina de Vries/Kosmo, Julie Croonen/Donna erreichte eine Zeit von 92,15.

Bei den Erwachsenen konnte die Mannschaft „Stiftung Wadentest“ mit: Denise Schiller/Holly, Patrick Sommer/Clayton, Kristin Heuken/Ted eine Zeit von 63,41 erreichen.

Der Sonntag begann mit dem VK3, dieser dauerte bis zum Mittag an.

**DIE HÖCHSTE GESAMTPUNKTZAHL IM VK3 AUS UNSEREM LV ERREICHTEN:**

- Jugendklasse ab 11: Nele Kemena/Bella 253 Pkt.
- AK ab 19: Kristin Heuken/Walk the Line mit 282 Pkt.
- AK ab 19: Patrick Sommer/Clayton mit 280 Pkt.

Nach einer Pause, die für die Umbauarbeiten für die Finalläufe im CSC benötigt wurde, ging es dann sehr spannend weiter. Diesen Läufen fiebert jeder, ob Zuschauer oder Teilnehmer, entgegen, denn dann wird eine Atmosphäre erzeugt, die ihresgleichen sucht.

Im Staffellauf über 400 m waren unsere Jungen und Mädels der Erwachsenen-Mannschaft – Juliane Bach/Chilli, Sybille Hampen/Emmi, Janek Verhufen/Gina und David Haag/Fame - im Lauffieber und erreichten den zweiten Platz mit einer Zeit von 3,28 min.

Für einige Teilnehmer aus dem LV Rheinland war verletzungsbedingt die BSP abrupt beendet. Wir wünschen euch eine gute Genesung, und dass wir uns im nächsten Jahr auf der BSP gesund und munter wiedersehen. Allen Teilnehmern des LV Nord-Rheinland gratulieren wir von Herzen zu ihrer sportlichen Vorführung und ihrem fairen Verhalten während der BSP.

MANFRED KLINGELE, OFT

**DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE 28.-30. JULI 2017 – GELSENKIRCHEN**

Chucky's letzte GHS/IPO-Prüfung ... sollte es eigentlich werden, doch dann kam es mal wieder anders.

Mit fantastischen 281 Punkten und Platz vier katapultierten sich Patrizia und Chucky in die Deutsche Nationalmannschaft für die



Der HSV Zülpich e.V. ist stolz auf euch und sagt  
**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !!!**

**LANDESVERBAND SAARLAND**

[www.dvg-saarland.de](http://www.dvg-saarland.de)



Fotos: Sam Bober, Dominic Buß

**BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS IN GOSLAR**

Eine ganz tolle BSP THS verlebten die THS-Sportler des Landesverbandes Saarland in Goslar. In diesem Jahr lief es – bis auf zwei kleine „Ausreißer“ im Gehorsam und in den Laufdisziplinen – wirklich rund für uns und wir konnten einige Treppchenplätze für das Saarland in Anspruch nehmen.

Die 2 und 5 km Strecke hatte es in sich und forderte unsere Läufer ungemein. Bergauf, bergab, über Stock und Stein, Brücken und Wasserlauf, Matsch und Regen verlangten vollen Einsatz, machten aber auch ungeheuer viel Spaß! Der Gehorsam war insgesamt sehr beständig und bis auf zwei Starter kamen alle über die geforderte Mindestgrenze. In den Laufdisziplinen gab es nur zwei Mitstreiter, bei

denen die gewohnte Laufzeit nicht erreicht wurde. Aber alles in allem wurden Topleistungen gezeigt, Daumen hoch!

Weiter ging es im CSC, mit einer Jugend und drei Erwachsenen-Mannschaften haben wir das wahnsinnige Glück gehabt, alle vier Mannschaften ins Finale einzuziehen zu lassen. Was eine Freude für unseren kleinen Landesverband. Und am Ende

BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS IN GOSLAR

Fotos: Sam Bober, Dominic Buß



konnte sich nach spannenden Duellen, sowohl die Jugend als auch ein Erwachsenenteam über den dritten Platz freuen.

Der finale Showdown wurde in der 4 x 400 m Staffel eingeleitet. Die Stimmung war auf dem Höhepunkt (der ein oder andere verlor seine Stimme dabei ganz ^^) als die Läufer mit ihren Hunden loslegten.

Die Jugend war fantastisch und platzierte sich auf Platz 2, bei den Erwachsenen kam eine Zerrung aus dem CSC und ein Sturz zum Tragen, so dass es noch für einen guten siebenten Platz reichte.

Mit der Siegerehrung hatte die Veranstaltung ihren Abschluss und wir reisten mit vielen Pokalen im Gepäck und guter Stimmung ab.

Danke an die Veranstalter, es hat uns sehr, sehr gut gefallen! Herzlichen Glückwunsch an unseren Titelverteidiger, die jugendlichen Starter, alle erwachsenen Starter und DANKE an die Helfer, Fotografen

und Mitreisenden aus dem LV Saarland. Nicht zu vergessen auch ein herzliches Dankeschön an die Daumendrucker Zuhause!

Die Ergebnisse im Einzelnen sind auf der HP des DVG nachzulesen. **EVELYN SCHUDELLE, OFÖ SAARLAND**

Fotos: Sam Bober, Dominic Buß



GELÄNDELAUF-SEMINAR MIT ALEXANDER NICHT

Fotos: HSV Altforweiler-Berus



Am 15.08.2017 veranstaltete der Hundesportverein Altforweiler-Berus ein Geländelaufseminar mit Alexander Nicht. Wir freuen uns, dass dieses Erlebnis mit dem Hund alle Altersklassen anspricht. Unsere jüngste Teilnehmerin war 11, der älteste Teilnehmer 66 Jahre alt.

Zunächst hat sich Alexander ein Bild von den Teams gemacht, indem wir auf dem Hundepark eine kurze Strecke laufen mussten. Anschließend haben wir mit ersten Richtungsübungen begonnen. Damit soll der Hund lernen, wenn er im Zugeschirr vorläuft, auf das Kommando des Läufers nach rechts bzw. links abzubiegen. Dabei kam auch unser Seminarleiter ganz schön ins Schwitzen, denn bei einigen Hunden musste er mit einem Spielzeug vorlaufen, damit die Hunde den Zug in die richtige Richtung lernen konnten.

Um unsere eigene Technik und Kondition zu verbessern, sind wir daraufhin ohne Hunde auf den Sportplatz gewechselt. Wir alle hatten viel Spaß mit dem Lauf-ABC und Intervallläufen in der Gruppe, auch



wenn wir zwischendurch mit dem Wetter und unserem inneren Schweinehund kämpfen mussten.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es dann ab ins Gelände. Dort angekommen, mussten alle Teams einen 500 m Lauf absolvieren, der gefilmt wurde. Es folgte ein kurzer Hindernisparcours, bei dem die Teams mit Situationen aus dem

Alltag konfrontiert wurden, u. a. eine Begegnung mit einem anderen Hund. Um das Gelernte noch einmal zu üben, hat ein abschließendes Rennen über 1 km stattgefunden, das für alle Teams eine besondere Herausforderung war. Den sportlichen Teil beendeten wir mit Dehnübungen in der Gruppe.

Als Abschluss gab es im Vereinsheim etwas zu essen und die Besprechung der Videoanalyse. Für alle Teams war es ein anstrengender, aber sehr lehrreicher Tag getreu dem Motto „Fit und gesund, durch Sport mit dem Hund!“

**NADINE RUPP, HSV ALTFORWEILER-BERUS**



## LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

www.dvg-sachsen-anhalt.de

## FRÜHAUFSTEHER ERMITTELTEN DIE BESTEN

Am schönen Elbufer in Barby fand die Landesverbandssiegerprüfung im THS beim HSV Barby e.V. am 11.06.2017 statt.

Durch den Einsatz der Leistungsrichter Silke Schnöge und Harald Geber konnte um 9:00 Uhr mit dem Geländelauf und gleichzeitig mit der Unterordnung im Vierkampf begonnen werden. Unterstützt wurden die beiden vom Leistungsrichteranwärter Jens Rosengarten.

Bei heißen Temperaturen wurde den Geländeläufern einiges abverlangt. Die laufstarken Frühaufsteher konnten sich mit hervorragenden Zeiten für die Bundessiegerprüfung qualifizieren. Die schnellste Zeit über die 5000 m Distanz lief Torsten Gerlach vom HSV Burg mit 21,34 Minuten. In 6,00 Minuten absolvierte Lukas Irlen als Tagesschnellster die Strecke über 2000 m.

Im Vierkampf 3 konnte leider kein Team die erforderlichen Punkte für die BSP erkämpfen. Mit einer starken Leistung im VK2 sicherte sich Chantal Stahl vom HSV Blankenburg den Landesmeistertitel und das Ticket für die BSP. Im Hindernislaufturnier, Dreikampf und Shorty zeigten die Hundesportler ebenfalls gute Leistungen.

In der letzten Entscheidung des Tages wurden die Landesmeister im CSC ermittelt. Bei den Jugendteams setzte sich die Frühaufsteher Jugend (Chantal Stahl, Nadja Winter, Lukas Irlen) mit einer Gesamtzeit von 68,60 Sekunden durch. Im Erwachsenenbereich kämpften 4 Teams um den Startplatz bei der BSP. Nach zwei fehlerfreien Läufen konnte sich das Team Wasserleben (Mario Hellmund, Christian Siebert, Susanne Friedrich) über den Titel Landesmeister und die Qualifikation für die BSP freuen.



Christian Siebert beim CSC- Sektion 2 mit seinem Hund Flora Foto: Mathias Krelle

Die Zuschauer zollten mit ihrem Applaus den Sportlern Respekt und Anerkennung.

Die Begrüßung und Siegerehrung wurde vom Vereinsvorsitzenden des HSV Barby, Andreas Bilek, durchgeführt, da vom Landesverband kein Funktionär die Zeit fand. Insgesamt konnten sich 10 HF-Teams und die beiden CSC-Mannschaften auf direktem Wege für die BSP qualifizieren. Zwei weitere Teams bewarben sich über erweiterte Qualifikation um einen Startplatz.

Wir wünschen den Teilnehmern der Bundessiegerprüfung in Goslar vom 21.-23.07.2017 viel Erfolg.

K. IRLÉN

Ergebnislisten stehen online unter [WWW.THs-SACHSEN-ANHAlt.DE](http://www.ths-sachsen-anhalt.de) zum Nachlesen bereit.

## LANDESMEISTERSCHAFT UND BESTEN- ERMITTLUNG SACHSEN-ANHAlt 2017

Am 25.06.2017 haben sich 33 Agility-Teams aus 6 Vereinen auf dem Sportplatz in Algenstedt in der Altmark eingefunden, um ihre Besten zu ermitteln.

Gastgeber war in diesem Jahr der HSV Gardelegen e.V. Waldschnibbe. Als Richter durften wir Thomas Rohrweber begrüßen. Er hatte zwar schöne, anspruchsvolle Parcours mitgebracht, aber leider nicht das richtige Wetter im Gepäck. Zum Glück beschränkte sich der Starkregen zum größten Teil auf die Mittagspause. Dem Sandboden sei Dank, blieben die Bodenverhältnisse dennoch sehr gut.

Es traten in der Klasse A1 14 Teams, in der A2 6 Teams und in der A3 13 Teams an. Die größte Überraschung des Tages gelang einer Jugendlichen vom gastgebenden Verein, die als Erststarterin gleich den 1. Platz in der Besten-Ermittlung in der A1 small erlaufen konnte. Ein besonderer Glückwunsch geht an Finja Clemens und Lola (siehe Foto).

Zur Siegerehrung war der Regen dann endlich vorbei, als die neuen Landesmeister gekürt wurden:

- Small: Nadine Berg und Troja
- Medium: Klaus-Dieter Schulz mit Angee
- Large: Ina Krömmling mit Terrence

Dem HSV Gardelegen e.V. Waldschnibbe vielen Dank, ihr habt eine sehr gelungene Veranstaltung organisiert und durchgeführt. Besten Dank auch an Anja Trinks, die schöne Fotos aufgenommen hat.

Ein Link zu den Fotos ist auf der LV Homepage unter

■ [WWW.DVG-SACHSEN-ANHAlt.DE](http://www.dvg-sachsen-anhalt.de)

zu finden.

DAGMAR SCHMIDT



A 1 small: Finja Clemens mit Lola Foto: Anja Trinks

## LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

www.dvg-s-h.de

## DER „TAG DES HUNDES“ AM 11.06.2017 IM HUNDESPORTVEREIN SÜDERHASTEDT

Fotos: HSV Süderhastedt



Hunderennen

Wir, die Mitglieder des HSVS, nehmen nun schon seit mehreren Jahren teil am vom VDH ausgeschriebenen „Tag des Hundes“, und erfreuen uns jedes Jahr an steigenden Besucherzahlen.

In diesem Jahr konnten wir bei idealem Wetter erstmals weit über 100 Gäste auf unserem Gelände, das im Herzen Dithmarschens, in der Nähe des Nord-Ostseekanals ca. 15 Kilometer vor der Einmündung in die Elbe liegt, begrüßen. Nach der nötigen Kontrolle der Impfpässe durften auch die vielen Hunde der Gäste den Hundeplatz betreten. Bei dem beliebten Hunderennen konnten die Vierbeiner ihre Schnelligkeit auf der 50 Meter langen Bahn unter Beweis stellen, und da in 3 Größen gestartet wurde war alles gerecht.

Bei Kaffee und Kuchen oder einer leckeren Mahlzeit vom Grill wurden die Vorfüh-

rungen im Agility- und Rally-Obedienceparcours von den Gästen interessiert beobachtet, und im Anschluss auch gerne selbst mit dem eigenen Hund ausprobiert.

Da der HSVS auch in diesem Jahr wieder eine Arbeitsgemeinschaft mit Kindern der Grundschule betreut, bekamen „unsere“ Kinder die Gelegenheit zu zeigen, was sie in den vorangegangenen Stunden gelernt hatten. Eine kleine Vorführung in der Unterordnung mit Vereinshunden bekam ordentlich Applaus vom Publikum und die Kinder waren mit Recht stolz, denn sie hatten es super gemacht. (Jeder Hundeführer weiß, dass es nicht einfach ist, einen fremden Hund zu führen und die Kinder sind erst 9-11 Jahre alt.)

Für unsere kleinen Gäste wurden verschiedene Spiele wie z.B. „Glücksrad“ und „Fäden ziehen“ angeboten. Dort winkten klei-



Viel Betrieb auf dem Gelände

ne Preise, und niemand ging leer aus. Eine reichhaltige Tombola war für die Erwachsenen interessant, und fast jeder freute sich über einen Gewinn, der auch nicht unbedingt nur etwas mit Hunden zu tun hatte. Außerdem wurde ein Fotoshooting angeboten. Dort konnte man sich mit seinem Hund, oder auch nur den Hund fotografieren lassen, und bekam die Fotos gegen ein geringes Entgelt auf CD gepresst gleich mit. Bei den Gesprächen, die in gemütlicher Runde in allen Ecken des Platzes geführt wurden, war das Thema „Hund“ natürlich allgegenwärtig, und der eine oder andere bekam vielleicht auch gute Tipps für das entspannte Leben mit Hund.

Ein sehr schöner und erfolgreicher Tag verging wie im Flug ... und wie die 1. Vorsitzende am Ende so schön sagte: NACH DEM „TAG DES HUNDES“ ist VOR DEM „TAG DES HUNDES“. Auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr ...

Und wenn Sie nun neugierig auf unseren Verein geworden sind, schauen Sie gerne auf unserer Homepage vorbei

■ [WWW.HUNDESPORTVEREIN-SUEDERHASTEDT.DE](http://www.hundesportverein-suederhastedt.de)

Fotos: HSV Süderhastedt



**BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE**

Am 1.u. 2. Juli 2017 fand die diesjährige BSP Obedience im LV Hamburg beim PHV Stelle statt.

Sieben Starter und Starterinnen aus dem LV Schleswig-Holstein hatten sich bereits am Freitag zum Training und zur Anmeldung auf den Weg gemacht. Alle dachten, Hamburg ist ja nicht weit, jeoch: falsch gedacht, sowohl die A1 als auch die A7 waren infolge von Staus dicht, so dass aus einer kurzen Anreise eine kleine „Weltreise“ wurde.

Auch sei erwähnt, dass Petrus an diesem Wochenende nicht gerade freundlich gesonnen war; er schickte Regen literweise.

Das Team des PHV Stelle hatte die Veranstaltung hervorragend vorbereitet und verbreitete gute Laune. Routinierte Ringstewards geleiteten die Starter durch den Ring. Auch die beiden LR Klaus-Dieter Wilken aus S-H sowie Andreas Rieschick aus HH leisteten gute Arbeit und richteten fair. Jedoch waren die Bedingungen für die Vierbeiner nicht ganz einfach.



Team Schleswig-Holstein

Foto: Sandra Czychke

**HIER DIE ERGEBNISSE DER SCHLESWIG-HOLSTEINER:**

Klasse 2

- | 20. Sandra Czychke mit Irmis, SHV Todtglüsing - 203,5 G

Klasse 3

- | 12. Ursula Enderich mit Brownie, HSV Schleswig - 237 SG
- | 17. Christina Kähler mit Jess, SGV Heiligenhafen - 218,5 G

Mit dabei, aber leider nicht bestanden: Maritta Meick mit Yogi, GHV Lübeck Moising, Sandra Bohne mit Amber, HSV Eckernförde, Inga Schilling mit Bogus, HSV Eckernförde, Manuel Hertz mit Paula, HSC Hanseat Lübeck.

URSULA ENDERICH

**AGILITY-LANDESMEISTERSCHAFT 2017**



OFA M. Rupp, Christian mit Tex, Marlene mit Tabea, Jörg mit Henry und LR Marcel Schlühr

Foto: M. Rupp

Die diesjährige Landesmeisterschaft Agility fand am 11.06.2016 auf der Platzanlage des Allgemeinen Hundecub Nordfriesland e.V. in Hattstedt statt.

Als Richter konnte Marcel Schlühr aus dem Landesverband Ravensberg-Lippe begrüßt werden. Die Veranstaltung war rundum gelungen und das Wetter hat ebenfalls mitgespielt.

Ein herzliches Dankeschön an das Team des AHC NF.

Insgesamt gingen 44 Teams aus 8 Vereinen des Landesverbandes Schleswig-Holstein (davon ein Jugendlischer) an den Start. Die Verteilung der Größenklassen sah dabei wie folgt aus:

- | 6 Teams in der Kategorie Small (Schulterhöhe bis 35 cm)
- | 11 Teams in der Kategorie Medium (Schulterhöhe 35 bis 43 cm)
- | 27 Teams in der Kategorie Large (Schulterhöhe ab 43 cm)

Nach dem Einmarsch bei strahlendem Sonnenschein, angeführt vom OFA des Landesverbandes – Matthias Rupp und dem Leistungsrichter-Team Roswitha Bartelsen (übernahm die Klassen A1 und A2 des offenen Turniers) und Marcel Schlühr (Landessiegerprüfung & offenes Turnier A3), wurden die Landessiegerprüfungsparcours getrennt für die Größenklassen Small / Medium und Large gebaut und gelaufen.

Gestartet wurde mit den A-Läufen und dabei konnten sich insgesamt 11 Teams fehlerfrei durch die ersten anspruchsvollen Parcours kämpfen. Anschließend wurde dann der Jumping in umgekehrter Reihenfolge zur Platzierung gestartet. Auch diese Parcours getrennt nach Small / Medium und Large waren anspruchsvoll und verlangten den Teams höchste Konzentration ab.

Besonders bei den Large-Hunden wurde es sehr spannend, da die 3 besten Teams aus dem A-Lauf im Jumping leider alle ausschieden, keines der Teams konnte zwei fehlerfreie Läufe nach Hause bringen.

Nun wurde gerechnet, geprüft und am Ende wurde der Fünftplatzierte aus dem A-Lauf, der im Jumping den 8. Platz belegte, verdient Landesmeister 2017.

Im Bereich der Medium-Konkurrenz gab es 3 Teams, welche beide Läufe fehlerfrei absolvieren konnten. Bei den Small-Hunden lediglich ein Team.

Landesmeister Small:	Marlene Campe mit Sheltie „Tabea“ – GHV Flensburg
Platz 2 Small:	Maika Staats mit Parson Russel „Aenny“ – HSV Eckernförde
Platz 3 Small:	Ina Eschenburg mit Parson Russel „Mr. X“ – SHV Todtglüsing
Landesmeister Medium:	Christian Capsius mit Mix „Tex“ – Segeberger Powerdogs
Platz 2 Medium:	Beate Siemonsen mit Berger „Sammy“ – GHV Flensburg
Platz 3 Medium:	Catharina Müller mit Toller „Keet“ – Segeberger Powerdogs
Landesmeister Large:	Jörg Seidl mit Mix „Henry“ – AHC NF
Platz 2 Large:	Catharina Müller mit Border Collie „Luke“ – Segeberger Powerdogs
Platz 3 Large:	Cornelia Hoppe mit Border Collie „Maggie“ – GHV Flensburg

Allen Landessiegern noch einmal einen herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen und viel Erfolg auf der Bundessiegerprüfung Anfang September bei den Peiner Eulen.

MATTHIAS RUPP, OFA LV SCHLESWIG-HOLSTEIN

**LANDESVERBAND WESER-EMS**

www.dvg-weser-ems.de

**OBEDIENCE LVM UND BSP 2017 DES LANDESVERBANDES WESER-EMS**

Die Landesverbandsmeisterschaft im Bereich Obedience fand am 03.06.2017 auf der Platzanlage des HSV Quakenbrück e.V. statt. Der HSV hat sich dankenswerter Weise in 2016 bereit erklärt die Obedience-LVM für 2017 auszurichten. Ein zwar sehr turniererfahrener Verein, doch bislang mehrheitlich im THS tätig. Die Voraussetzungen jedoch, nämlich grundsätzliche Turniererfahrung und Routine haben hier die Vorbereitungen für das Obedience Turnieres doch deutlich einfacher gemacht.

So darf ich Erich und Kerstin Wittenhorst sowie dem gesamten Helferteam des HSV Quakenbrück an dieser Stelle ganz herzlich danken für die überaus freundliche und herzliche Aufnahme der Obedience-sportler an diesem Tag und den tollen Ablauf der Veranstaltung.

Das Turnier war als „offenes“ Turnier ausgeschrieben, so konnten auch in der Beginner Klasse zwei Teams starten. Erfreulicherweise war aber das LVM-Turnier doch ausschließlich den Startern des Landesverbandes vorbehalten, da in den Klassen 1 bis 3 keine Starter von „außerhalb“ gemeldet hatten und das Turnier mit 12 Teil-



Anke Schlömer-Amelung mit Dackelmix Benny



Klassensieger der LV-Meisterschaft

nehmern aus dem eigenen Landesverband so gut besucht war wie noch nie. Leider ist sehr kurzfristig ein Hund noch ausgefallen, so war es turniermäßig betrachtet insgesamt übersichtlich.

Als Richter durften wir Silke Heemann aus dem Landesverband Westfalen begrüßen, die ihren „Job“ hervorragend ausgeübt hat. Sehr gute Richterfähigkeit und immer ein freundliches Wort für die Teilnehmer. Vielen Dank dafür.

Als Ringsteward war meine Person über alle Klassen tätig.

Es war ein wettertechnisch, trotz gegenteiliger Meldungen, perfekter Turniertag und somit beste Bedingungen für hervorragende Leistungen, zufriedene Gesichter und eine rundum entspannte und sehr harmonische Atmosphäre.

Die Landessiegerin der Klasse 1 ist dieses Jahr Michaela Fangmann vom HSC Lohne mit Ihrer jungen Hündin Jive geworden mit 263 Punkten und einem Vorzüglich. ➤

## OBEDIENCE LVM UND BSP 2017 DES LANDESVERBANDES WESER-EMS



Das Team des LV Weser-Ems, das zur DVG BSP fährt

Foto: Jan Brücker

Landessiegerin in der Klasse 2 ist Susanne Hotze vom TuS Komet Arsten mit ihrer Hündin Bella geworden mit 230,5 Punkten und einem Sehr Gut.

Landesmeister in der Klasse 3 in 2017 ist ebenfalls Michaela Fangmann geworden mit Ihrer Hündin Pepper mit 214,5 Punkten und einem Gut.

Herzlichen Glückwunsch an die jeweiligen Sieger der einzelnen Klassen der diesjährigen Landesmeisterschaft im Obedience.

Die Klassensieger und die Landesmeisterin haben sich durch Ihre Platzierung direkt für die Bundessiegerprüfung qualifiziert und auch direkt am selben Tag angemeldet.

Durch das offene Verfahren der Meldungen zur BSP nach dem Leistungsprinzip konnten sich noch drei weitere Teams aus unserem Landesverband für die Bundessiegerprüfung erfolgreich anmelden. Dies waren in der Klasse 2 Silvia Winterberg vom HSC Lohne mit ihrer Hündin DikDik, in der Klasse 3 Hylda Engel vom HSC Lohne mit ihrem Rüden Fair-Rari und Anke Schlömer-Amelung in der Klasse 3, ebenfalls vom HSC Lohne, mit Ihrem Rüden Benny.

Und so ging es für die Teams am Freitag, den 30. Juni, zum freien Training zum PHV Stelle im Landesverband Hamburg.

Gemeinsam einheitlich, in schwarzen Shirts mit dem LV-Logo, Teil zu nehmen an der im DVG höchsten Prüfung im Obedience,

ist vor solch einer Kulisse schon ein wirklich schönes Erlebnis.

Zusätzlich war es seit Jahren zum ersten Mal nicht unerträglich Heiß zur BSP, sondern für die Hunde ein äußerst angenehmes Klima. Ein bisschen Regen war zwar auch dabei, aber dieser ist sicher besser zu verkraften im Leistungssport Obedience als brennender Sonnenschein.

Insgesamt eine tolle Veranstaltung auf einem sehr schönen Gelände. Viele fleißige Helfer als Klasse Team, sehr gute Stewards (Suzanne Pöhling, Ursula Englert, Ralf Zitterbart und Marco Ladermann) und nicht zu vergessen die beiden tollen Leistungsrichter Klaus-Dieter Wilken und Andreas Rieschick mit sicherem Auge für die Leistungen der Teams.

Am Samstag begann die Veranstaltung mit den Gruppenübungen der Klassen 1 und 2 und es folgten anschließend die Einzelübungen der Teams ebenfalls in der Reihenfolge.

Michaela Fangmann und Ihre Jive zeigten eine überragende Leistung in der Klasse 1 mit den meisten (6) „Zehnern“ des Starterfeldes, jedoch war auch eine Null dabei. Dass dabei am Ende ein tolles Vorzüglich mit 268,5 Punkten und Platz 8 herauskam, zeigt die Qualität der Arbeit.

In der Klasse 2 starteten Silvia Winterberg mit ihrer DikDik und Susanne Hotze mit ihrer Bella. Silvia erreichte mit einer sehr guten Arbeit mit DikDik 244 Punkte Sehr

Gut und den 7. Platz, Susanne konnte 208,5 Punkte und ein Gut mit Bella erlaufen und erreichte den 12. Platz.

Insgesamt ein toller Prüfungstag, an dem ich aufgeregter war als die Starter.

Am Sonntag startete dann die Klasse 3, zuerst mit den Gruppenübungen und anschließend mit den Einzelvorführungen. Es gab wirklich tolle Leistungen über den ganzen Tag verteilt zu bestaunen.

Michaela Fangmann erreichte mit Pepper 216 Punkte, ein Gut und den 18. Platz, Hylda Engel erreichte mit Fair-Rari 171 Punkte, leider o. AK. und den 22. Platz. Anke Schlömer-Amelung erreichte mit ihrem Dackelmix Benny 229,5 Punkte, ein Sehr Gut und den 13. Platz.

Außerdem gab es zur Siegerehrung noch eine Überraschung. Den Preis für die jeweils „gefühlte“ schönste Vorführung, von den Leistungsrichtern prämiert, für den Hund mit der besten „Show“ Ausstrahlung und einer wirklich tollen Leistung. Hier wurde in der Klasse 3 mit großem Applaus Anke mit Benny aufgerufen. Dieser Dackelmix lässt Obedience-Hezen höher und schneller schlagen. Dass fanden auch die Richter. Und somit hat er diesen Preis absolut zu Recht erhalten.

Die zwei Turniertage gingen mit Sonnenschein und einer schönen Abschlussrunde zu Ende und ich denke, dass jedes Team um eine schöne Zeit mit ihrem Teampartner reicher geworden ist. Mich hat es begeistert.

JAN BRÜCKER, OFO IM LANDESVERBAND WESER-EMS

## IPO-TREFFEN PFINGSTEN 2017

Aus Spaß am Sport sind wir kurzfristig eingesprungen und haben ein Treffen für ca 80 Gebrauchshundesportler aus ganz Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Belgien auf unserem Vereinsgelände ausgerichtet.

Ursprünglich wollte der MV Papenburg das Treffen ausrichten, da dort aber durch einen Todesfall im Vorstand eine Durchführung nicht mehr möglich war, sollte das Treffen 8 Wochen vor dem Termin abgesagt werden. Wir sind eingesprungen und haben in kürzester Zeit alles organisiert, so dass der Zeitpunkt bleiben konnte nur der Ort wurde 10 km nach Norden verschoben.

Gerd Billmann vom DVG MV Brambauer ist Initiator des IPO-Pfingsttreffens und führt dies seit nunmehr 14 Jahren in verschiedenen Vereinen in ganz Deutschland durch. Über Facebook beworben und organisiert klappte die gesamte Vorbereitung der Teilnehmer sehr gut. Bereits am Donnerstag reisten die ersten Gäste mit Wohnmobilen, Wohnwagen und Zelten an. Am Freitagabend waren dann über 80 Teilnehmer angekommen und in ihre Wohnwagen und Zelte eingezogen. An diesem ersten Abend wurde der Ablauf des Wochenendes besprochen, die Teilnehmer machten sich bekannt und die ersten Fachgespräche konnten geführt werden. An diesem Wochenende sollte es verstärkt um den Spaß am Gebrauchshundesport gehen Wettkampfmäßiges Arbeiten und die Vorbereitung auf solche sollten hinten an stehen.

Am Samstag morgen waren dann 12 Helfer bereit, um mit den Teilnehmern und all ihren Hunden zu arbeiten. Bei bestem Wetter wurden viele verschiedene Übungen mit den Teilnehmern durchgeführt. Neue Situationen und Belastungen für Hundeführer und Hunde wurden unter Berücksichtigung des Alters und des Ausbildungsstands der Teams trainiert.

In dieser sehr lockeren und entspannten Trainingssituation bestand dann auch die



Die Helfer: Gerd Billmann, Niko Wiegandt, Kevin Kaminski und Carina – alle DVG MV Brambauer; Sven Reising, Kerstin Will – beide DVG PHV Misburg; Sven Bovermann – IBC-OC Mülheim/Ruhr-Nord e.V.; Thomas Rothard – DVG MV Buer-Mitte; Ivonne und Jean Pierre Hermes aus Mainz; Sascha Ohrtmann – DVG MV Dortmund Mengede; Jens Wallenstein – DVG MV Westoverledingen

Möglichkeit, dass auch Helferanfängerinnen und -anfänger unter Anleitung erfahrener Helfer, mit für sie bislang fremden Hunden arbeiten konnten.

Am Abend erwartete uns der Logistikzug der Freiwilligen Feuerwehr Leer mit einem tollen Buffet, auch die weitere Verpflegung an allen Tagen wurde hervorragend von der Feuerwehr bereitgestellt.

Am Sonntag ging das Training dann bei etwas kühleren Temperaturen aber immer noch gutem Wetter weiter. Am Nachmittag des Sonntags wurden dann die Teams mit HalliGalli Schutzdienst noch einmal besonders gefordert. Komische Einhörner in Rosapuschelverstecken, die verbellt werden mussten, und der Helfer mit Gruselmaske im veräucherten Container war auch noch zu bewältigen. Es war schön zu sehen, wie Hunde der verschiedenen Rassen hier mit Spaß am Gebrauchshundesport gearbeitet haben. Neben allem Arbeiten mit den Hunden auf Wettkampfniveau mit dem Anspruch Bundessieger werden zu wollen,

sollten wir diesen Spaß am Sport, diese Gemeinschaft im Verein nie vergessen.

Am Montag war dann Abbauen und Verabschieden angesagt. Alle Teilnehmer haben einen blitzsauberen Platz verlassen.

Einen „Riesen-Dank“ an Gerd Billmann mit seinem Team, allen Schutzdienst Helfern, allen Teilnehmern und Gästen. Und nicht zu letzt allen Vereinsmitgliedern. Es war ein sehr tolles Wochenende, an das wir sicher lange zurückdenken werden.

MARTINA EBERHARD,  
JENS WALLENSTEIN

Helferin im Spezialversteck



Foto: privat

Auch Männer trauen sich in das Spezialversteck



Der zweitjüngste Teilnehmer



Frauenpower



Unterordnung auf dem Parkplatz



## LANDESVERBAND WESTFALEN

www.dvg-westfalen.de

## WESTFALEN UND RALLY OBEDIENCE, DAS PASST!



Fotos: Dennis Gosain

Die 1. offizielle Rally Obedience Landesverbandsmeisterschaft des LV Westfalen fand am 8./9. Juli beim MV Oespel-Kley statt. 114 RO Teams wollten ihre Leistungen von den Wertungsrichterinnen Martina Klein (LV Saarland) und Gudrun Büchter (LV Westfalen) bewerten lassen.

Der MV Oespel-Kley bereitete sich perfekt auf dieses Event vor. Die Platzanlage war mit 2 Parcours und 2 Vorbereitungsflächen hergerichtet. Alle Helfer waren für jedwede anfallende Tätigkeit zahlreich eingeteilt und ließen bei Teilnehmern, Zuschauern und Funktionären keine Wünsche offen.

Nach der Begrüßung am Samstag durch den LV Westfalen RO Beauftragten Klaus Schautzki und den 2. LV Vorsitzenden Dennis Gosain starteten die Klassen ROB und RO1 bei warmen Sommerwetter.

Eine kleine Neuerung wurde eingeführt, um den Zuschauern eine schnelle Information zukommen zu lassen. Eine Punktetafel (Dennis brachte diese Idee aus dem THS mit) wurde nach Verkündung der Einzelbewertung eines Teams in die Höhe gehalten und die erreichte Leistung wurde sofort mit Beifall honoriert. Diese Art der analogen, aber schnellen Weitergabe von Infos wird vielleicht Einzug in den RO Turnieralltag halten, so die allgemeine Meinung der anwesenden Zuschauer und Teilnehmer.

Martina Klein bewerte bei den Beginnern auch 3 Jugendliche, die mit sehr guten und vorzüglichen Leistungen den Parcours bewältigten. Auch bei den Erwachsenen konnte die Platzierung nur über die Zeit ermittelt werden, so knapp lagen die Teams zusammen. Wobei alle noch dem gleichen Verein zugehörig sind.

## ROB JUGENDLICHE

1. Nina Jäger mit Aska (HF Lengerich) 90 Pkt., 2:34 min
2. Julie Thomas mit Michel (PHSV Bochum Stiepel) 84 Pkt., 3:01 min
3. Lena Schlicht mit Amy (MV Recklinghausen) 82 Pkt., 3:05 min

## ROB ERWACHSENE

1. Claudia Kaiser mit Page (HSV Bochum-Eppendorf) 99 Pkt., 2:20 min
2. Hubert Zenz mit Bailey (HSV Bochum-Eppendorf) 99 Pkt., 2:30 min
3. Sarah Rauscher mit Lucky (HSV Bochum-Eppendorf) 99 Pkt., 2:44 min

Auf dem 2. Parcours starten zeitgleich die Teilnehmer der Klasse 1, wo Gudrun Büchter den Leistungsstand überprüfte. Hier stand eine Jugendliche im Feld der gemeldeten Starter und erreichte mit 81 Pkt. ein sehr gutes Ergebnis. Die Erwachsenen wollten dem nicht nachstehen und so wurde auf der Punktetafel zweimal eine dreistellige Zahl angezeigt.

## RO1 JUGENDLICHE

1. Emily Thomas mit Eddy (PHSV Bochum-Stiepel) 81 Pkt., 2:59 min

## RO1 ERWACHSENE

1. Christina Neufuß mit Sadie (HSV Dortmund-Schüren) 100 Pkt., 2:54 min
2. Angela Schüssler mit Baika (MV Lütgendortmund II) 100 Pkt., 3:06 min
3. Ricarda Rauscher mit Linn (HSV Bochum-Eppendorf) 99 Pkt., 2:29 min

Die Senioren auf dem Parcours 1 liefen bei Martina Klein und zeigten, dass sportliche Leistung auch im Alter erbracht werden kann. Die Einträge in der Turnierkarte des Siegerteams enthielt nur volle Punktzahl in den gelaufenen Turnieren.

## ROS ERWACHSENE:

1. Lara Steinigeweg mit Sina (IBB Dogs Ibbenbüren-Schierloh) 100 Pkt., 1:31 min
2. Monika Scheve mit Kenia (MV Dortmund Mengede) 99 Pkt., 1:31 min
3. Melanie Licciardi mit Panda (Wersepfoten Ahlen) 99 Pkt., 1:34 min



Am Sonntag 9. Juli begann die RO LVM mit einer kurzen Begrüßung, unter der Teilnahme des LV Vorsitzenden Martin Gugler und des Geschäftsführers Eberhard Uekoetter, Teilnehmer RO2 und RO3. In beiden Parcours überboten sich die RO Teams bei sehr warmen Wetter mit tollen Ergebnissen. Gudrun Büchter konnte 11x 90 Punkte und höher vergeben in der Klasse 2. Dies bei sehr anspruchsvollen und einer LVM würdigen Parcours.

Beide WR haben in allen Klassen den Teilnehmern Parcours erstellt, die eine erhöhte Konzentration erforderten.

## RO2 ERWACHSENE:

1. Claudia Eckert mit Mücke (IBB Dogs Ibbenbüren-Schierloh) 99 Pkt., 3:28 min
2. Elvira Phillip mit Mia (MV Recklinghausen) 98 Pkt., 3:04 min
3. Angelika Bilstein-Benner mit Joy (SPHV Gevelsberg) 97 Pkt., 2:44 min

Fast zeitgleich liefen die RO3 Teams auf dem anderen Parcours unter der Bewertung von Martina Klein. Hier wurde das Landesmeister Team ermittelt. Die Teams machten es spannend und es lief auf ein enges Finish hinaus. 3 Teams standen am Ende mit der gleichen Punktzahl auf dem Treppchen. Die Unterschiede in der Zeit waren vergleichbar mit einem Wimpernschlag. Das Team Anne Hahn mit Kani lief die schnellste Zeit und wurde das RO LVM Sieger Team 2017.

## RO3 ERWACHSENE:

1. Anne Hahn mit Kani (HF Halver) 97 Pkt., 2:08 min
2. Regina Henter mit Angy (HSV Dortmund Wickede-Asseln) 97 Pkt., 2:13 min
3. Anika Erdmann mit Chacco (IBB Dogs Ibbenbüren-Schierloh) 97 Pkt., 2:27 min

Abschließend kann man nur sagen, dass der Leistungsstand im Bereich Rally Obedience im Landesverband sehr hoch und sehr dicht ist. Dies bestätigen die Ergebnisse bei den Erwachsenen und den Jugendlichen.

Westfalen und Rally Obedience, das passt!

Der ausrichtende Verein Oespel-Kley zeigte, wie ein motiviertes Mitglieder-Team den Zuschauern und Teilnehmern ein vergnügliches und unbeschwertes Wochenende auf dem Hundeplatz bereiten kann. Es fehlte an nichts. Vielen Dank an die vielen freundlichen und gutgelaunten Helfer, die vor und bei der RO LVM mitgeholfen haben. Dafür gab bei der Siegerehrung vom LV RO Beauftragten Klaus Schautzki 100 Pkt. auf der „neuen“ Punktetafel. Die LV Westfalen RO Familie sieht sich wieder am 3. Wochenende Juni 2018 in Ibbenbüren, zur anstehende RO LVM.

KLAUS SCHAUTZKI



**Tierarztpraxis Am Schlagbaum**

**Dr. Silke Meermann**

Physiotherapie und Rehabilitation bei Kleintieren

**Tierärztliche Gemeinschaftspraxis**

Dr. Silke Meermann | Britta Westermann

Am Schlagbaum 2a | 59192 Bergkamen  
Telefon 02307 4 388 288 | Fax 02307 4 388 289  
meermann@tierarztpraxis-am-schlagbaum.de  
www.tierarztpraxis-am-schlagbaum.de

## EIN WESTFALE AUF DEM TREPPCHEN!

In diesem Jahr fand die OBI BSP in Stelle im Landesverband Hamburg statt. Eine tolle Platzanlage und sehr gute Bedingungen erwarteten die OBI Sportler/innen.

Auch wenn teilweise wegen des starken Regens Badebekleidung angemessener gewesen wäre als unsere roten LV T-Shirts: Die westfälischen Teams haben allesamt gezeigt, dass Trainingsstand und Motivation ausgezeichnet waren. Und so können sich auch die Ergebnisse sehen lassen: Klasse 1: Platz 5 und ein V gingen an Theresa Unterbusch mit Hydra, Ann-Kristin Scheiter schaffte mit O'Two ein SG und den 10. Platz. In der Klasse 2 wurde zwischen zwei Westfalen um den dritten Platz hart gekämpft. Letztlich entschied die Note in der Fußarbeit: Michael Hüser und Madoxx stiegen auf Platz 3 und Jutta Middendorf-Gräfe mit Flori erhielt mit einem Vorzüglich den 4. Platz.

Am Sonntag wurde dann die Klasse 3 entschieden: Einen tollen 5. Platz und 250 Punkte schaffte Daniela Hagedorn mit Eni, Jutta Middendorf-Gräfe mit Caline, Sonja Knuth mit Joko und Anne Hahn mit Eto liefen schöne Prüfungen, konnten aber leider keine Wertung erhalten.

## LV TURNIER RALLY OBEDIENCE 2017

Nachdem bereits in 2016 das Pilotprojekt „Landesverbandsturnier RO“ in Marl-Sickingmühle ein voller Erfolg war, hatte sich der Vorstand des Landesverbandes Westfalen entschlossen, in der noch jungen Sportart Rally Obedience auf Landesebene ein entsprechendes Turnier auszurichten und damit zu etablieren.

Da im MV Oespel-Kley seit Jahren diese Sportart mit großer Begeisterung betrieben wird, bedurfte es keiner langen Diskussionen innerhalb des Vorstandes. Das Ziel war klar formuliert: der Verein bewirbt sich um die Ausrichtung dieser Veranstaltung. Einzig unklar war der Termin, der offiziell an jedem dritten Juniwochenende eines Jahres stattfinden sollte. Nur bestand für diesen Termin bereits Fristschutz zur Ausrichtung eines Agility Turniers beim MV Oespel-Kley. Glücklicherweise zeigte sich der Landesvorstand flexibel und das Turnier wurde auf den 08./09.07.2017 gelegt. Nur am Rande hieß dies, das der Verein in enger Abfolge seine Turniere in den unterschiedlichen Sparten ausrichten musste – intern sprachen man vom „Turniertriathlon“.



Foto: Beate Scheffler

Allen Teams aus Westfalen noch einmal ganz herzlichen Glückwunsch! Das habt Ihr toll gemacht. Auf ein Neues 2018!!!

Absolute Siegerin der BSP wurde in Klasse 3 auf Platz 1 und 3 gleich doppelt Brigitte Lange, die für uns in Westfalen eine „alte“ Bekannte ist. Wir freuen uns mit Brigitte über ihren Sieg.  
DR. BEATE SCHEFFLER, OFO LV WESTFALEN

Der Verein schätzt sich seit einigen Jahren glücklich ein hochmotiviertes Team aus allen Vereinsmitgliedern zu rekrutieren. Die Sportskameraden begreifen die Ausrichtung eines Turniers nicht als Last oder schwere Arbeit, sondern als sinnvoll verbrachte Zeit miteinander. Neu an diesem Turnier war die Größe. Nicht ein Parcours mit Vorbereitung musste abgeteilt werden, sondern zwei, da die unterschiedlichen Klassen parallel starteten. Hier konnte der Verein selbstverständlich auf die jederzeitige Unterstützung des Landesvorstandes, in diesem Falle der 2. LV Vorsitzenden Dennis Gosain und der LV RO Beauftragte Klaus Schautzki rechnen.

In engem Zeitraster wurden die anstehenden Aufgaben besprochen und entsprechend gelöst. Welche Farben sollen die Schleifen haben, wer bekommt welchen Pokal, sind für alle Starter genügend „Give Aways“ vorhanden?

Rund 120 Starter meldeten sich zu diesem ersten Landesverbandsturnier an und Samstag morgen ging es entspannt um 10.00 Uhr los. Begrüßt wurden unsere Leistungsrichterin Gudrun Büchter und die extra aus dem Saarland angereiste Martina Klein. Sie packten anspruchsvolle, aber schön zu laufende Parcours aus ihren Koffern aus und richteten an beiden Tagen professionell jeden einzelnen Starter.

Das Wetter war sonnig, so auch die Stimmung am Rande der Parcours, so dass Sonntag am frühen Nachmittag die offizielle Landesmeisterin Anne Hahn mit Kani in der Klasse 3 gekürt wurde und sich entsprechend feiern ließ. Jeder Teilnehmer dieses Turniers erhielt abweichend von der Prüfungsordnung eine Schleife in den Farben des LV Westfalen – Rot-Weiß – als Andenken dieses ersten Turniers und es bleibt zu hoffen, dass noch weitere Turniere dieser Art folgen werden.

Übrigens in 2018 wird das Landesturnier bei den IBB Dogs in Ibbenbüren-Schierloh ausgetragen.

DIRK RENTZ

## Generationscup 2017

Fotos: Katharina Gron



Als eines der Traditionsturniere in Westfalen hat sich der Generationscup beim MV Oespel-Kley bereits etabliert und so fand dieser wie gewohnt am dritten Augustwochenende bereits in der 6. Auflage statt.

Aufgrund der Urlaubszeit und der vielen Großveranstaltungen in Westfalen fiel dieses Turnier in diesem Jahr etwas kleiner als gewohnt aus. Dieses schadete der guten Stimmung jedoch nicht. Und spannend war es auch wie immer.

Am Samstag ging es mit der Begleithundprüfung los – leider konnten nur 6 der 8 Teilnehmer diese Prüfung erfolgreich beenden.

Am Sonntag ging es nach dem Geländelauf Schlag auf Schlag auf der Anlage weiter – Vierkampf 3, 2, 1 und Dreikampf. Insbesondere der Start von Naomi Höhner wurde von allen beobachtet – sie startete zum ersten Mal mit ihrer Hündin Niah im



Fotos: Katharina Gron



VK1. Und weil unsere Spitzensportlerin auch einfach menschlich ist, zeigte sie uns, dass auch sie nicht unfehlbar ist und verlief sich direkt im Schema – trotzdem ging sie freudig mit 52 Punkten aus der UO und erkämpfte sich 265 Endpunkte.

Spannend blieb es bis zum Schluss beim Hindernislauf. Drei Mannschaften meldeten sich für die gewohnte kostenlose Wertung des Generationscupwanderpokals –



hier müssen 2 Vierkämpfer und ein Hindernisläufer gemeinsam Punkte erlaufen, wobei mind. 1 Erwachsener und 1 Jugendlicher in der Mannschaft sein.

Nach den Vierkämpfen standen die Mannschaften Holzwickede und der Titelverteidiger Recklinghausen mit 20 Punkten Vorsprung vor der Mannschaft Bochum-Eppendorf. Als Held des Tages entpuppte sich Kilian von Rhein – er holte bei seinem ersten Start im Hundesport den Sieg für seine Mannschaft nach Hause. 2 Schöne Läufe sorgten dafür, dass der Pokal mit drei Punkten Vorsprung nach Bochum ging und Kilian wurde von seinem Team gefeiert. Das ist die Idee des „Cup“ – Jugend und Erwachsene näher zusammen zu bringen. Eine Mission, die in diesem Jahr bereits zum 6ten Mal geglückt ist. Wir freuen uns auf nächstes Jahr – gleiche Zeit, gleicher

DENNIS GOSAIN

## FERIENPASSAKTION SORGT FÜR SPAß BEI KIND UND HUND

Unter dem Motto „Spaß mit dem Hund“ fand die Ferienpassaktion des Gebrauchshundsportvereins Nordhorn (GHSV Nordhorn) statt.

Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ihre jeweiligen „Fellnasen“ hatten tatsächlich viel Spaß und Freude an diesem durch GHSV-Mitglieder gestalteten kurzweiligen Nachmittag.

Angeboten wurden sowohl sportliche Aktivitäten (Slalomlauf, Überwinden von Hindernissen) als auch Gehorsamkeitstraining. Traditionell bildete ein Hunderennen den Abschluss der gelungenen Veranstaltung.

Um jedoch weder die Hunde noch ihre jungen Begleiterinnen und Begleiter zu überfordern, wurden immer wieder kleine Pausen eingelegt, die Anbetracht des warmen Wetters auch ausgiebig genutzt wurden, um alle mit genügend Flüssigkeit zu versorgen.

Der Schnupperkurs richtete sich an interessierte Kinder zwischen 10 und 13 Jahren. Mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war bei dieser Ferienpassaktion, initiiert durch die Stadt Nordhorn, die maximale Teilnehmerzahl erreicht. Aufgrund der großen Nachfrage wird es in den Ferien noch einen weiteren Aktionsnachmittag geben.

ROBIN STÜHL



Foto: Stefan Czinszky

## ZWEI LANDESMEISTERTITEL FÜR IBB DOGS LANDESMEISTERSCHAFT RALLY OBEDIENCE IN DORTMUND

Am Samstag und Sonntag wurde die erste Landesmeisterschaft des Landesverband Westfalen in Dortmund beim MV Oespel-Kley ausgetragen. Die Ibb Dogs Ibbenbüren-Schierloh konnten gleich sechs Mensch-Hund Teams dorthin schicken.

Bei bestem Wetter konnten am Samstag die Klassen 1 und Senioren zeigen, was sie können. Claudia Eckert und Teddy machten den Anfang am Morgen und liefen zu vorzüglichen 97 Punkten und da-

mit auf einen starken 4. Platz in Klasse 1. Nach der Mittagspause machten sich Lara Steinigeweg und Sina auf den Weg in den Ring. Sie liefen sehr souverän durch den Parcours und lieferten voll ab. 100 Punkte in einer sehr schnellen Zeit von 1.31 min bedeuteten am Tagesende den ersten Platz und damit bekamen die beiden den Titel des Landesmeisters in dieser Klasse.

Am Sonntag waren dann Klasse 2 und 3 an der Reihe. Claudia ging hier in Klasse 2 mit Rosalie an den Start. Die beiden liefen

auf Platz vier mit vorzüglichen 97 Punkten. Mit ihrer Mücke lief sie in der selben Klasse zum Klassensieger mit 99 Punkten. In Klasse 3 ging Anika Erdmann mit Chacco und Frieda an den Start. Mit Frieda konnte sie heute nicht alles zeigen, was sie konnten, was den 9. Platz und 84 Punkte bedeuteten. Anschließend lief Anika mit Chacco und beide zeigten einen sehr schönen Gehorsam. 97 Punkte und Platz drei gab es für beide, worüber sie sich sehr freute.

Lara Steinigeweg und Sina, sowie Claudia Eckert und Mücke konnten sich an diesem Wochenende Startplätze für die Bundesiegerprüfung 2018 in Lüneburg sichern, da Klassensieger und Landesmeister automatisch gesetzt werden.

Im nächsten Jahr wird die Landesmeisterschaft bei den Ibb Dogs in Ibbenbüren stattfinden, bei der Lara und Sina, sowie Claudia und Mücke ihren Titel verteidigen zu versuchen.

LARA STEINIGEWEG



Foto: Lara Steinigeweg

## KREIS BH POKALKAMPF



Fotos: MV Marl von 1910

Der DVG Marl 1910 lud zum Kreis BH Pokalkampf ein. Trotz anfänglicher starker Regenschauer ließen sich die Starter nicht von ihrer Teilnahme am Turnier abhalten.

Neben dem Turnier legten gleich drei Hunde erfolgreich Ihre Begleithundeprüfung mit Verkehrsteil ab. Insgesamt nahmen sieben Hunde aller Rassen an dem Turnier teil.

Im Laufe des Tages verbesserte sich das Wetter zunehmend, von Regenschauern nach schwül warm. Dies erschwerte dem Hundeführer, vor allen den Hunden die Teilnahme sichtlich. Dennoch zeigten alle eine tolle Leistung.

Viele Vereine aus der Region waren beteiligt als Teilnehmer, als Helfer oder einfach als Gast. Auch Nicht-Hundesportler waren

neugierig und schauten zu. Alles im allen war es ein sehr schöner Turniertag mit Grillen, Kuchen und Tombola.

MV MARLVON 1910



„Pokalexpress“  
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de  
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp  
Gartenstraße 19  
45772 Marl-Sickingmühle  
Tel.: 02365 / 981238  
Email: info@pokalexpress.de

Die fließigen Helfer  
Foto: Wolfgang Pahl



# BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE – REGEN UND RAPSKÄFER

AM 1. UND 2. JULI FAND DIE DIESJÄHRIGE BUNDESSIEGERPRÜFUNG IN DER SPORTART OBEDIENCE STATT. IN DIESEM JAHR HATTE ICH, ANDREAS RIESCHICK, ZUSAMMEN MIT MEINEM KOLLEGEN KLAUS-DIETER WILKEN DIE EHRE, ALS LEISTUNGSRICHTER ZU FUNGIEREN. ZWEI NORDLICHTER (IN DEN LANDESVERBÄNDEN SCHLESWIG-HOLSTEIN BZW. HAMBURG BEHEIMATET) KAMEN ALSO IN DIESEM JAHR ZUM EINSATZ. FÜR UNS BEIDE WAR ES DER JEWEILS ZWEITE EINSATZ BEI EINER BSP.

Wir hatten entsprechend eine kurze Anreise, denn Austragungsort war Stelle, eine südöstlich von Hamburg im niedersächsischen Landkreis Harburg gelegene 10.000-Einwohner-Gemeinde. In dieser Gemeinde hat der PHV Stelle seinen Sitz. Der Verein ist mit 400 Mitgliedern das größte Mitglied des DVG-Landesverbandes Hamburg und auch einer der größten

Hundesportvereine in Deutschland. Er bietet seinen Mitgliedern mit drei Übungsplätzen auf einer Fläche von ca. 17.000 m<sup>2</sup> beste Übungsmöglichkeiten. Solch ein Gelände und die dazugehörige Infrastruktur bieten natürlich auch perfekte Möglichkeiten zur Ausrichtung einer Bundessiegerprüfung.

Foto: Uwe Wehner



Fotos: Uwe Wehner

Das Team des PHV Stelle hat ausreichend Erfahrungen mit der Ausrichtung von großen Turnieren, auch Bundessiegerprüfungen. Die Stewards und weitere Obedience-Helfer zur Unterstützung der vereinseigenen Obedience-Sportler wurden aus dem gesamten Landesverband Hamburg rekrutiert. Als Steward in der Klasse 1 fungierte Ralf Zitterbart, die Klasse 2 übernahm Marco Ladermann, die Klasse 3 war fest in weiblicher Hand mit Ursula Englert und der Hamburger Landesobfrau für Obedience Suzanne Poehling.

Wir Leistungsrichter wurden im Vorfeld des Turniers immer gut über den Stand der Planungsarbeiten informiert. So dachte ich mir: Das wird eine entspannte Bundessiegerprüfung. Bei diesem Team und diesem Verein kann ja eigentlich nur alles gut laufen. Das stimmte letztlich auch – allerdings hatte wie üblich niemand Einfluss auf das Wetter.

Klar – wir alle, Sportler, Helfer und Funktionsträger schauen immer wieder auf den Wetterbericht, gerade bei einem großen



Turnier. Wie soll es an dem Wochenende werden, was zieht man an, was nimmt man mit? Die langfristigen Aussichten für den Norden Deutschland waren gut – mit einer Ausnahme – für Freitag, Samstag und Sonntag des BSP-Wochenendes war ein dickes Regengebiet angesagt. Eine BSP im Dauerregen – wie bitter!

Eine Hoffnung hatte ich allerdings: Das Steller Vereinsgelände ist bestens entwässert, der sandige Untergrund hält auch Dauerregen gut stand. Am Freitag war das auch nötig. Der Trainingstag fiel komplett ins Wasser. Im Laufe des Wochenendes entspannte sich die Situation merklich. Es gab am Samstag und vor allem am Sonntag immer wieder sonnige Abschnitte, die Siegerehrung fand bei bestem Sonnen-

schein statt. Mit einem Problem hatte ich allerdings nicht gerechnet. Unser Präsidium scheut keine Kosten und Mühen und stattet uns Leistungsrichter seit einiger Zeit mit sehr schöner, einheitlicher Kleidung aus. Die diesjährige BSP war also mein erster Einsatz in „Dienstkleidung“. Am Freitag bin ich noch in ziviler Kleidung in Stelle angekommen (direkt aus dem Büro), am Samstag hatte mein neues, frisch gebügeltes, hellgrünes Outfit seine Premiere. Solange es regnete – kein Problem. Aber sobald der erste UV-Strahl durch die Wolken fiel, waren sie da ... Rapskäfer!

Rapskäfer auf dem Hemd und auf der Jacke – das geht noch. Rapskäfer auf dem Wertungszettel – also immer schön um die schwarzen Punkte herumschreiben. Rapskäfer im Gesicht, in den Ohren, inzwischen auch unter dem Hemd. Ach herrlich – der Regen setzt wieder ein und die Viecher sind weg. Ich habe aber gelernt: Chemie, die gegen Mücken hilft, hilft (mit Einschränk-

Fotos: Uwe Wehner





kungen) auch gegen diese schwarzen Plagegeister.

Aber generell – und da möchte ich gerne den Bogen zum sportlichen Teil meines Berichtes schlagen – war das Wetter durchaus gut geeignet für eine Obedience-Bundessiegerprüfung. Wie oft hatten wir schon brutende Hitze an diesem ersten Juli-Wochenende, wie oft haben unsere Hunde schon unter einem schwül-warmen oder Wüsten-heißem Klima gelitten. In diesem Jahr waren die Bedingungen deutlich hundefreundlicher.

Entsprechend konnten wir bei dieser BSP wunderschöne Vorführungen sehen. Natürlich klappte auch an diesem Wochenende die eine oder andere Übung nicht – die im Training sonst immer funktioniert hat. Und natürlich war bei dem einen oder anderen auch Pech dabei. Generell war es eine Bundessiegerprüfung mit einem sehr guten Leistungsniveau. Man kann allen Teilnehmern attestieren, dass sie sich die Fahrkarte zur BSP zu Recht verdient haben.

In der Klasse 1 erreichten Petra Adrian und ihr Mittelspitz Donald vom GHV Tornesch den dritten Platz mit vorzüglichen 290,0 Punkten, Ursula Englert und Border Collie King Kishan vom Weideland von den Hundefreunden Rotenburg-Scheeßel sammelten 294,0 Punkte, die Klasse 1 gewannen Cornelia Smrcka und Border Collie Light my Fire from Clan Glaistieg vom GHV Tornesch mit 296,5 Punkten. Alle drei Teams stammen aus dem Landesverband Hamburg.

In der Klasse 2 standen auf dem Siegerpodest: Michael Hüser und Malinois Madox vom Drachenherz vom MV Rheine-Altenheine (LV Westfalen) mit 258,5 Punkten (vorzüglich), Melanie Hagenbach mit

Malinois Malinoid Busy Bee vom HSV Rumeln (Nord-Rheinland) mit 259,0, und mit hervorragenden 294,5 Punkten Carmen Meier und Border Collie Joyful Dog Life Call me Bo vom MV Velbert-Langenhorst (LV Nord-Rheinland).

In der höchsten Klasse 3 stand Brigitte Lange (HSV Barntrup, LV Ravensberg-Lippe) gleich zweimal auf dem Siegerpodest: mit Australian Kelpie Juma erreichte sie mit vorzüglichen 256,0 Punkten den dritten Platz, mit Border Collie Tending Mystery wurde sie mit 296,0 Punkten Bundessiegerin 2017. Den zweiten Platz erreichten Karolin Hoffmann und Border Collie Dumf and Galwy I heart you vom HSV Schmelz-Limbach (LV Saarland) mit 271,0 Punkten.

An der diesjährigen Bundesjugendsiegerprüfung nahm aufgrund einer kurzfristigen, krankheitsbedingten Absage nur ein jugendlicher Teil: In der Klasse 3 erreichte Fabian Schett mit Yakima vom HSV Altforweiler-Berus (LV Saarland) sehr gute 234,0 Punkte und wurde mit diesem tollen Ergebnis Bundesjugendsieger Obedience 2017.



Das Präsidium des DVG war in Stelle vertreten durch unseren Präsidenten Christoph Holzschneider, den 1. Vizepräsidenten Wolfgang Pahl (welcher zugleich auch Präsident des gastgebenden Hamburger Landesverbandes ist), und natürlich durch den Obmann für Obedience, Uwe Wehner. Dem Präsidium und meinem Richterkollegen Klaus-Dieter Wilken möchte ich für die gute und entspannte Zusammenarbeit danken. Die Stewards und Helfer aus dem Landesverband Hamburg haben eine gewohnt souveräne Arbeit abgeliefert – herzlichen Dank dafür! Ein riesiger Dank gilt auch Regina Krause und ihrem Team des PHV Stelle! Ich denke, die viele Mühe hat sich gelohnt. Das Vereinsgelände war wie immer bestens gepflegt, das Essen ausgezeichnet – besonders bei der Abendveranstaltung – die Helfer waren freundlich und hilfsbereit. Ein Highlight war sicherlich die riesige und leckere BSP-Torte.

So denke ich, dass wir alle die Bundesiegerprüfung 2017 in guter Erinnerung behalten werden.

ANDREAS RIESCHICK, LEISTUNGSRICHTER

## URLAUB

### VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

**Urlaubsdomizil im Bayer. Wald**  
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fahrtengelände, Trainingshalle mit Gummiböden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)  
Hundesportzentrum Edberg-Hof,  
Fam. Kern – Tel. 09904/84063 und [www.edberghof.de](http://www.edberghof.de)



**URLAUB MIT HUND**, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet. Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fahrtengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344,  
[www.feriengut-sewekow.de](http://www.feriengut-sewekow.de)

**OSTSEE/NÄHE SCHARBEUTZ GANZJÄHRIG**  
2.500 qm eingezäuntes Grundstück  
FeWohnung bis 2 Personen ab 140,-€/Woche  
FeWohnung 2-6 Personen ab 350,-€/Woche  
FeHaus bis 12 Personen ab 600,-€/Woche  
max. Hundebegrenzung: keine  
Telefon: 040/538 54 51  
[www.feriendomizil-trave.jimdo.com](http://www.feriendomizil-trave.jimdo.com)



**Dogs Holiday Resort**  
Eig. Gaststätte mit Biergarten  
Ferienhäuser für 2 – 9 Pers. Sauna, Hundeeübungspl., Strandvolleyball, Minigolf, am See. Säle für Vorträge und Feiern. Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde:  
nur 99,- € / Tag Außerhalb der sächs. Sommerferien viele Sonderangebote!  
[www.dogsholidayresort.eu](http://www.dogsholidayresort.eu)  
[dogsholiday.resort@online.de](mailto:dogsholiday.resort@online.de)  
Tel.: 03588-259808

### BAYR. WALD-RUHMANNFELDEN-TEISNACHTAL MIT BADESEE

Preiswertes Ferienhotel unter fam. Führung. Alle Zi. Du/WC, TV, Balk. Pool im Garten. Ü/F ab 24.-€, ideal für Fam., Ver. u. Tiere, SV-Platz, ZW, Sauna. Kin-der.-Ermäß. Prospekt anfordern!! HAUS CHRISTOPHORUS; Tel. 09929-902120  
[www.christophorus-ruhmansfelden.de](http://www.christophorus-ruhmansfelden.de)

**URLAUB MIT OHNE HUND IM EDERTAL**  
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR.  
Udo Brandenstein,  
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

**Nordsee vor Sylt – Grenze DK,**  
FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo,  
Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P  
ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier  
Tel. 04662-8819003



**Landgasthof & Pension im Erzgebirge.**  
Bei uns haben Hunde aller Rassen, Vorfahrt. Urlaub wie im Paradies. Nur Wiesen u. Wald. Gepflegter Übungsplatz. Geführte Wanderungen mit Hund. Neu: kompetente Hundeschule mit attrakt. Preisen für Einzelunterr. Agility Parcours.  
Komfortzimmer/große Bäder/\*\*/ Sterne. Gastronomie, WLAN.  
Tel.03735-9149 0  
[www.das-berghaus.com](http://www.das-berghaus.com)

### AUSLAND

**Costa-blanca ferienhaus**, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer  
[www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de](http://www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de)  
Tel 0172/5385859

## VERSCHIEDENES

**CLICKERTRAINING** [www.clickershop.de](http://www.clickershop.de)  
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

**TIERURNEN PETRA STAADT**  
Bestellen Sie im Online-Shop ohne zusätzl. Versandkosten!



# 12. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDE

ZUM NUNMEHR ZWÖLFTEN MAL FAND DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDE IN DEN SPARTEN FÄHRTEN-, FLÄCHEN- UND TRÜMMERSUCHE STATT. WIE BEREITS 2016 WURDE DIE VERANSTALTUNG AUSGERICHTET VON DER SV-ORTSGRUPPE WANNE-NORD, DIE DIES JEDOCH ERNEUT NUR MIT HILFE DER DVG MITGLIEDSVEREINE OBERHAUSEN-SÜD UND „ESSENER RETTUNGSHUNDETEAM AM LEHMBERG“ SOWIE DEM BUNDESVERBAND RETTUNGSHUNDE WESEL STEMMEN KONNTE. DER EIGENTLICHE AUSRICHTER WAR RELATIV KURZFRISTIG ABGESPRUNGEN UND SO FORMIERTEN SICH DIE O.G. VERBÄNDE, UM DIESE RHDM DURCHFÜHREN ZU KÖNNEN. DAHER GILT ALLEN BETEILIGTEN DER GROßE DANK DER HUNDEFÜHRER, DIE SICH ALLJÄHRLICH AUF DIESE VERANSTALTUNG FREUEN UND VORBEREITEN!



Die Jacke hat was, ist aber nicht gefragt



DVG-Team

51 Teilnehmer traten an, um den Deutschen Meister in den verschiedenen Suchsparten zu küren.

In hervorragend vorbereiteten Suchgebieten war die Ausfallquote in Fläche und Trümmer leider höher als erhofft. Einige Hunde fanden nur zwei von drei vermissten Personen, andere sogar nur eine und so mancher Vierbeiner wollte sich mit den Ansprüchen und Herausforderungen wie Brombeeren, Brennnesseln usw. nicht auseinandersetzen und konnte somit nicht erfolgreich abschließen. Zu der guten Vorbereitung braucht es im Rettungshundewesen auch immer das nötige Quäntchen Glück am Tag X – fehlender Wind und damit deutlich erschwerte Witterungsarbeit können entscheiden über Sieg und Niederlage.

Die erlaubte Suchzeit immer im Nacken, kann schon das Nichtabsuchen eines kleinen Gebietes all das Training zunichtemachen und zum Durchfallen führen. 10 Teams schickte der DVG ins Rennen;

aufgeteilt in 1x Fährte, 7x Fläche und 2x Trümmersuche. Gabriele Luckscheiter mit ihrem „Jimmy“ als erfahrene Hundeführerin fiel leider ganz kurzfristig durch eine starke Verletzung aus; wir alle wünschen ihr gute Besserung!

Platz 1 DVG



Hielt das Wetter an den ersten beiden Tagen noch, öffneten sich am letzten Tag des Wettkampfes die Schleusen und es regnete durchgehend bis zum Ende des Tages. Zum Abschluss der Veranstaltung konnte der DVG sich über mehrere Treppchenplätze freuen:

Platz 2 DVG

Fotos: N. Beutler



... und wie komm ich da jetzt runter?



Die offene Leiter gilt es zu überwinden



Tragen des Hundes durch den Hundeführer

Distanzkontrolle

Fotos: D. Bremer

Renate Eberts mit ihrer Lara Croft vom Räuberschlag (PRT) wurde Deutscher Vizemeister in der Fährte und ebenso Dritte in der Trümmersuche – ein Doppelerfolg also!

In der Fläche A konnte Barbara Pietrusky mit ihrer Wanjeena's Birgit (MAL) den 3. Platz erreichen; ein großartiger Erfolg gleich bei der ersten DM-Teilnahme. Nicole Beutler wurde mit ihrer Ilwie von der Schiffslache (DSH) Deutscher Meister 2017 in der Flächensuche.

Jedem Sieger wurde die Ehre zuteil die Nationalhymne von einer anwesenden Musikkapelle gespielt zu bekommen; ein stimmungsvolles Ende einer sehr schönen Meisterschaft!

Nicole Beutler  
Volker Sulimma



Einmarsch zur Siegerehrung



Unbefangenheitsüberprüfung

Unbefangenheit gegenüber Mensch und Hund



## DVG-BSP-THS 2017 IN GOSLAR – NAOMI HÖNER GEWINNT IN VIER DISZIPLINEN

„EIN WIEDERSEHEN UNTER FREUNDEN“, SO KÖNNTE MAN DIE DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM TURNIERHUNDSPORT AUCH BESCHREIBEN.

**AN ALLEN ECKEN FREUTE MAN SICH DARÜBER ALTE FREUNDE WIEDER ZU TREFFEN UND VIELE EHEMALIGE WAREN EINFACH NUR ANGEREIST UM DABEI ZU SEIN!**

„Eine große Familie trifft sich in einem genialen Stadion“, auch so könnte man die Bundessiegerprüfung beschreiben. Denn die Sparkassenarena des SC Goslar bot alles, was die Herzen der Turnierhundsportler aus ganz Deutschland höherschlagen ließ. Einen grünen Rasen, der sich anfühlte, wie ein Teppich aus Samt, eine blaue überdachte Zuschauertribüne und kurze Wege zur Ver- und Entsorgung. Als besonderes Highlight stellte sich im Laufe der Wettbewerbe die überdachte Zuschauertribüne heraus, denn zum einen schützte sie vor zu viel Sonne oder dem wenigen Regen und zum anderen sorgte sie dafür, dass durch die ca. 2.500 Zuschauer und Teilnehmer an den beiden Tagen richtig Stimmung aufkam.

„Die ARGE HSV Bockenem/SGV Langelsheim stellt eine phantastische DVG Bundessiegerprüfung auf die Beine, an die sich alle noch sehr lange positiv erinnern werden“, wäre auch eine geniale Beschreibung. Denn viele Helfer aus den Vereinen HSV Bockenem

und dem SGV Langelsheim haben ehrenamtlich ganz viel Zeit geopfert, um den Turnierhundsportlern ein tolles Ambiente zu bieten und jeden Wunsch von den Lippen abzulesen. Überall wurde gearbeitet, geputzt, vorbereitet, umgebaut, aufgebaut, aufgeräumt usw. Und nebenbei wurde dann noch dafür gesorgt, dass alle sportlichen Wettbewerbe reibungslos ablaufen konnten. Daher an dieser Stelle schon einmal ein ganz großes Lob an alle Helfer. Ich hoffe, dass auch bei euch die positiven Eindrücke überwiegen und auch ihr euch noch lange an diese wunderschöne Veranstaltung zurückerinnert. Die Zusammenarbeit mit euch hat Spaß gemacht. Ihr wart spitze!

Aber auch sportlich gesehen war es eine Veranstaltung mit vielen Spitzenleistungen. Auch wenn es die Laufzeiten über 5000 m und 2000 m nicht zeigen, so mussten die Geländeläufer richtig Schwerstarbeit leisten. Bei der Mannschaftsführerbesprechung deutete es der DVG-OfT schon an: „Es ist die anspruchsvollste Geländelaufstrecke, die wir bisher bei einer DVG-BSP-THS hatten. 117 Höhenmeter im 5000 m-Geländelauf und 52 Höhenmeter im 2000 m-Geländelauf. Im Vergleich zu dieser Strecke waren selbst >

Im Geländelauf am Start und als Helferin aktiv – Patricia Mönch vom HSV Bockenem

Naomi Höner und Antonia beim Zieleinlauf im 2000 m-Geländelauf

Naomi Höner und Antonia beim 4 x 400 m Staffellauf

Ole Peters gibt im CSC alles

Fotos: ARGE-DVG-BSP-THS 2017

Die 5000m-Strecke verlangte den Sportlern alles ab



Gehorsam macht Spaß!  
Martin Schlockermann und Tweed



Packende Duelle im 4 x 400 m Staffellauf



Wahnsinnig schnelle Teams im Hürdenlauf



Die Sieger im 4 x 400 m Staffellauf

die Geländelaufstrecken im Saarland ein Kindergeburtstag!“ Die Schwierigkeit lag aber nicht nur in den Höhenmetern, sondern auch am Untergrund der ständig wechselte, Rasen, Schotter, Schlamm, Asphalt usw. Und dazu musste noch ein Bachbett durchquert und ein paar Holzbrücken überlaufen werden. Am letzten Anstieg wird jeder Läufer gedacht haben, dass dieser doch hoffentlich bald endet. Das Highlight am Ende war dann wieder der Ziel-einlauf ins Stadion, bei dem man vom Applaus und den Anfeuerungsrufen der Zuschauer ins Ziel getragen wurde. Auch wenn anfangs vermutet wurde, dass diese 5000 m-Strecke niemand unter 20 Minuten schafft, haben mit Henning Feigl und Summer (19:08 min, LV Westfalen) und Tobias Kording mit Dagos (19:17 min, LV Hamburg) die Siegerteams der Altersklassen M19 und M35 gezeigt, dass man auch auf dieser Strecke sehr schnell unterwegs sein konnte. Nach einer kurzen Verschnaufpause hörte man allerdings von beiden kein Fluchen über die anspruchsvolle Strecke, sondern eine Begeisterung über die tolle Geländelaufstrecke. „Endlich mal eine richtige Geländelaufstrecke!“ war von vielen Läufern zu hören. Bei den weiblichen Teilnehmerinnen bewältigte Sigrun Denker mit Juno (20:25 min, LV Hamburg) die Strecke am schnellsten und hatte damit über eine Minute Vorsprung vor der zweitschnellsten Frau!

Durch einen kräftigen Regenschauer vor und zu Beginn des 2000 m-Geländelaufs wurde die Strecke noch schlammiger und anspruchsvoller, so dass auch hier keine Bestzeiten zu erwarten waren. Mit dieser Disziplin begann die Show von Naomi Höner, denn alle nun anstehenden Disziplinen gewann sie mit Turnier-

bestzeit bzw. Bestpunktzahl. Beim 2000 m-Geländelauf muss sie mit ihrer weißen Schäferhündin Antonia geschwehrt sein. Man munkelt sogar, dass sie selbst bei den Steigungen noch ein Lächeln auf den Lippen hatte und im Ziel stoppte die Uhr bei 6:59 min! Damit war sie nicht nur die schnellste aller Frauen. Nein, auch der schnellste Mann, Lukas Irlen mit Bente (7:14 min, LV Sachsen-Anhalt) war 15 Sekunden langsamer.

Trotzdem konnten sich im Ziel alle Geländeläufer als Sieger fühlen. Denn wer diese Strecken besiegt hat, ist ein echter Geländeläufer und kann überall bestehen.

Auch für die Handbiker war die 2000 m-Strecke eine echte Herausforderung. Da zum ersten Mal auch nicht behinderte Menschen im Handbike zugelassen waren, hatte Uwe Raupach mit Matthias Schmöger und Ole Peters (beide LV Hamburg) zwei Konkurrenten in seiner Klasse. Beide hatten sehr gut trainiert, so dass sie Uwe Raupach, der das Rennen, aus eigener Sicht, zu vorsichtig anging, besiegten. Auf eine Revanche bei der VDH-DM-THS in Ennepetal freut sich Uwe schon heute.

Nach dem Geländelauf stand für Naomi Höner mit ihrer Deutschen Schäferhündin Liz der Gehorsam des Vierkampfes an. Mit einer souveränen Ausstrahlung, immer einem Lächeln auf dem Gesicht und einem genial folgenden und aufmerksamen Hund erlief sie „natürlich“ die volle Punktzahl – 60 Punkte. Dieses schafften neben ihr nur noch Kristin Heuken mit Walk the Line (LV Nord-Rheinland) und Julia Katen mit Milow (LV Weser-Ems).



Interessierter Zuschauer – Wenn ich groß bin, mache ich auch Turnierhundsport



Schnelle Frauen im Slalomlauf



Ab geht die Post beim Hindernislauf

Fotos: ARGE-DVG-BSP-THS 2017



Poppige und gut gelaunte Berliner beim Einmarsch zur Siegerehrung



Die Sieger im CSC

Fotos: ARGE-DVG-BSP-THS 2017

Neben diesen Bestleistungen waren aber auch die anderen Gehorsamsvorführungen wieder deutlich ansehnlicher, als noch in den Jahren zuvor. Eine Tendenz, die hoffentlich weiter nach oben zeigt.

Am zweiten Tag standen für Naomi Höner dann die sportlichen Herausforderungen auf den Kurzstrecken an. Den Vierkampf vervollständigte sie mit einem fehlerfreien Hürdenlauf und sehr schnellen Slalom- und Hindernisläufen zu 282 Punkten. Hiermit war sie zusammen mit Kristin Heuken mit Walk the Line (LV Nord-Rheinland) die Teilnehmerin mit der höchsten Punktzahl. Und wie sollte es anders sein, kein männlicher Teilnehmer war schneller unterwegs! Mit jeweils 281 Punkten teilten sich hier Andreas Poteradi mit Luna (LV Mecklenburg-Vorpommern) und Roberto Fiorito mit Namiro (LV Nord-Rheinland) den ersten Platz.

Damit waren wir aber erst bei zwei ersten Plätzen und Gesamtsiegen für Naomi Höner. Die Highlights einer BSP im Turnierhund-sport sind zum Abschluss immer die Staffeltwettbewerbe. Und wie zu erwarten, war Naomi zusammen mit ihren Teamkollegen aus dem LV Westfalen, Heiko Klann mit Limit und Raphael Schmidtkord mit Jay, nach den Vorläufen auf Platz 1. Auch die K.O.-Läufe wurden bis zum Finale alle mit 28er Zeiten beendet. Im Finale ging es dann gegen „Die schönsten Männer aus dem LV Westfalen“ (Ingo Niemann mit Janosch, Sascha von Rhein mit Akela und Henning Feigl mit Trevor). Diese waren zwar einen Hauch schneller, handelten sich aber durch eine gefallene Stange 2 Fehlerpunkte ein. Hierdurch ging der Sieg im CSC an das Team the running gag (LV Westfalen) mit Heiko Klann, Naomi Höner und Raphael Schmidtkord. Damit war der dritte Gesamtsieg für Naomi Höner in der Tasche und „natürlich“ haben sie auch die Turnierbestzeit im CSC gelaufen!

Ein letztes sportliches Highlight war dann der 4x400m Staffellauf. Und, um es kurz zu machen, auch diesen gewann Naomi Höner

in Bestzeit zusammen mit der Staffel des LV Westfalen (Marion Bräucker, Naomi Höner, Markus Niemeier und Sebastian Kaisler). Damit war es perfekt. Das Quadruple der Naomi Höner. Vier Gesamtsiege bei einer DVG-BSP-THS! Das hatte es bisher noch nicht gegeben. Eine Leistung, die mit dem Grand Slam von Steffi Graf im Jahr 1988 zu vergleichen ist.

Einen bunten Abschluss erlebt die Bundessiegerprüfung im Turnierhund-sport immer mit dem Einmarsch der Teilnehmer zur Siegerehrung. Der LV Nord-Rheinland in Gelb, der LV Westfalen in Rot, der LV Niedersachsen in Orange, der LV Hamburg in Weiß, der LV Berlin-Brandenburg in Türkis usw. Bevor die Pokale an die vielen Erstplatzierten in den Altersklassen verteilt wurden, bedankte sich der DVG-Präsident Christoph Holzschneider bei der ARGE HSV Bockenem / SGV Langelsheim und ihren Vorsitzenden Debora Aselmeyer und Michael Gensrich für die hervorragende Arbeit ihrer Mitglieder und für die Auswahl der tollen Sparkassen-arena des SC Goslar. Ebenso bedankte er sich bei allen Sportlern mit ihren Hunden für ihr vorbildliches Verhalten. Auch wenn nicht jeder bei der BSP gewinnen kann, so ist doch jeder schon ein Sieger, der es schafft sich für diese Spitzenveranstaltung im DVG zu qualifizieren.

Nur zwei Tage, nachdem die DVG-Familie die Stadt Goslar wieder verlassen hatte, waren im Fernsehen Bilder von der überfluteten Altstadt zu sehen, bei der sich viele an Orte erinnerten, an denen sie noch vor kurzem waren. In Gedanken waren daher alle bei unseren Hundefreunden, die mit dem Hochwasser zu kämpfen hatten. Wir hoffen, dass ihr alles gut überstanden habt und jetzt nach vielen Strapazen wieder eurem geliebten Hobby in ruhiger Runde nachgehen könnt. Natürlich würden wir uns trotzdem freuen, wenn wir in ein paar Jahren mal wieder zu euch in das wunderschöne Goslar kommen dürfen, um eine DVG-BSP-THS zu feiern.

MARTIN SCHLOCKERMANN



# JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...  
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESSPORT!  
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

## LV BADEN-WÜRTTEMBERG

### ZWEI JUGENDLICHE AUF DEM SIEGERPODEST BEIM REBMESSER-POKAL IN FRIESENHEIM

Am 15./16. Juli kämpften zahlreiche Hundesportler in den Sparten Gebrauchshund (IPO) und Turnierhundsport (THS) bei den Hundefreunden Friesenheim um den begehrten Rebmesser-Wanderpokal.

THS-Leistungsrichter Wolfgang Kellmeyer (Landesverband Saarland) und IPO-Leistungsrichter Dunja Schmid (Landesverband Bayern) bewerteten die Prüfungsteilnehmer. In IPO gingen zehn Teams an den Start. Dabei waren außer den typischen Gebrauchshundrassen Malinois und Deutscher Schäferhund auch seltener Rassen wie Holländischer Schäferhund, Hovawart, Riesenschнауzer und sogar ein Labradoodle, ein Exot in dieser Sparte, dabei. Die Zuschauer sahen gut vorbereitete Teams und es blieb bis zum Schluss spannend, wer den Rebmesser-Pokal mit nach Hause nehmen kann. Letztendlich führten zwei Teams mit 192 Punkten die Spitze an, gefolgt von zwei weiteren Teams mit jeweils 191 Punkten. In dem Fall entschied die höhere Punktzahl im Schutzdienst, wer auf Platz eins landete. So konnten das Team Brammert/Gläser den Sieg für sich verbuchen. Die 13-jährige Ronja Brammert erreichte mit ihrer Malinois-Hündin „Amber“

in der Unterordnung 93 Punkte und Mandy Gläser mit ihrem Holländischen Schäferhund „Bico“ im Schutzdienst 99 Punkte. Ebenso mit 192 Punkte landete das Team Katja Kober mit „Ashanti“ (Unterordnung 95 Punkte) und Benjamin Klöck mit „Croco“ (Schutzdienst 97 Punkte) auf Platz 2. Mit 191 Punkten wurde das Team Anne Eisemann mit „Jeannie“ (Unterordnung 92 Punkte) und Jürgen Lauer mit „Doctor“ (Schutzdienst 99 Punkte) Dritter.

Bei der IPO-Prüfung in allen drei Abteilungen Fährte, Unterordnung und Schutzdienst erreichte jeweils den ersten Platz in IPO 1 Mandy Gläser mit „Bico“ (swhv Eppingen, 264 Punkte), in IPO 2 Benjamin Klöck mit „Croco“ (Hundefreunde Friesenheim, 291 Punkte) und in IPO 3 Anne Eisemann mit „Jeannie“ (Hundefreunde Friesenheim, 279 Punkte).

Bürgermeister Erik Weide gratulierte den Siegern und Platzierten und überreichte ihnen die Ehrenauszeichnungen. Im Turnierhundsport konnte die Jugendliche Pia Müller mit ihrem bereits 10-jährigen „Cody“ alle erwachsenen Starter schlagen und den von der Gemeinde Friesenheim gestifteten Rebmesser-

v.l.n.r.: THS-Sieger Pia Müller mit Cody, Friesenheimer Bürgermeister Erik Weide, IPO-Sieger-Team Mandy Gläser mit Bico und Ronja Brammert mit Amber



Foto: Andrea Manthey



Sieger im Hunderennen (kleine Hunde): „Emely“ von Stefan Burger  
Foto: Andrea Manthey

Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Sie erreichte im Vierkampf 2 257 Punkte. Mit Ronja und Pia erreichten das erste Mal zwei Jugendliche an diesem Pokalkampf den Tages-sieg.

Weiterhin platzierten sich folgende Friesenheimer Teams im Turnierhundsport auf den vorderen Plätzen: Susan Raschkowski mit „Luna“ (Vierkampf AK 35), Sabine Hofmeister mit „Mina“ (Vierkampf AK61), Diana Rottenecker mit „Bandhu“ (Dreikampf AK 359 und Susanne Klumpp-Hoffmann mit „Balu“ (Dreikampf AK 50).

Beim Hunderennen entschieden Sekundenbruchteile über den Sieg. Angefeuert von ihren Zweibeinern flitzten die Vierbeiner über den Platz. Als Belohnung gab es für jeden Teilnehmer ein Rinderrohr. Bei den kleinen Hunden war „Emely“ von Stefan Burger aus Sinzheim mit 5,04 sec am schnellsten. Bei den großen Hunden war „Django“ von Anne Eisemann mit 3,89 sec. nicht zu schlagen.

ANDREA MANTHEY

## DVG JUGENDZELTLAGER 2017

Fotos: Edeltraud Hildebrand, Jutta Kilian



Dog Dance 2

Vom 11. bis 13. August fand das erste Jugendzeltlager mit Seminarinhalt beim GHV Flensburg statt.

Im Vorfeld gab es nicht nur Erfreuliches. Das Zeltlager war für unsere Jugendlichen und Kinder ausgeschrieben. Die Jugendobleute hatten in ihrer Sitzung beschlossen, dass in dem Fall, dass nicht genügend Meldungen eingehen sollten, auch junge Erwachsene an der Veranstaltung teilnehmen dürfen. Am Tag des Meldeschlusses hatte ich 65 Meldungen von Jugendlichen und Kindern unter 18 Jahren. Damit waren alle Meldungen der jungen Erwachsenen häufig. Ein Verein aus dem Landesverband Westfalen hat daraufhin seine drei Jugendlichen (Plus zwei junge Erwachsene) zurückgezogen. Hier frag ich mich, warum? In der Woche vor der Veranstaltung wurden dann noch einmal drei Jugendliche aus einem anderen Landesverband abgemeldet. Hier lag der Fall so, dass die Jugendwartin des Vereins trotz eingereichtem Urlaub von ihrem Arbeitgeber zum Wochenenddienst herangezogen wurde. Im Verein ließ sich niemand als Ersatz finden. So etwas finde ich traurig. Ich kann mir vorstellen, dass diese und auch die vorher genannten Drei sehr gerne in Flensburg dabei gewesen wären. Hier sollten die Verantwortlichen in den Vereinen



Gruppe 2



Gruppe 1



Gruppe 3



einmal in sich gehen und daran denken, dass die Jugend unsere Zukunft ist.

Am Freitag stand ab 13 Uhr die Anreise auf dem Programm. Mich erreichte auf der Hälfte der Strecke die Nachricht von Knut Fuchs, dass

Fotos: Edeltraud Hildebrand, Jutta Kilian



Agi im Regen



Dog Dance

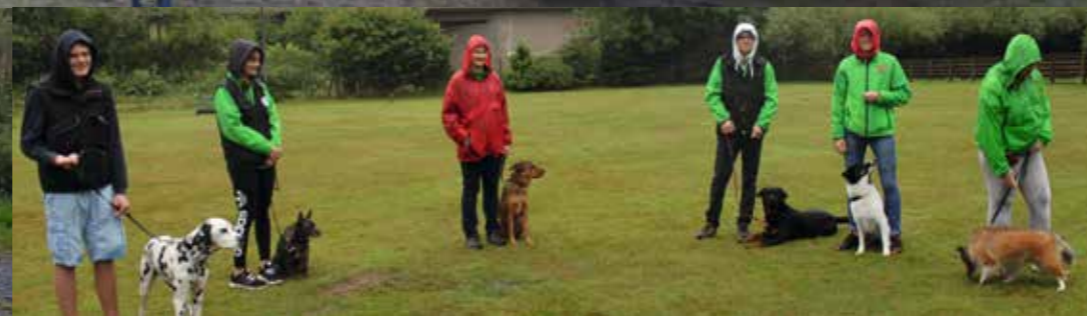
er, obwohl schon in Neumünster, also rund eine Stunde vor Flensburg, nach Haus müsse. Seine Mutter lag im Krankenhaus und da er derjenige ist, der bei Behandlungen sein OK geben muss, blieb nichts anderes, als auf dem schnellsten Weg zurück ins Rheinland. Nun war erstmal Holland in Not. Nach mehreren Telefonaten und Rücksprachen konnten wir kurzfristig Anja Adolphsen für den Part Gehorsam gewinnen. Bei meiner Ankunft am Hundeplatz waren schon einige Zelte aufgebaut, so dass Katharina Henf um kurz nach 15 Uhr mit ihrer Einführung ins Dog Dance beginnen konnte. Die Angst, dass sich keiner oder nur wenige für diese Beschäftigung mit Hund interessieren würde, war unbegründet. Fast alle der anwesenden Jugendlichen fanden sich ein. Neben den Übungen für jeden Einzelnen mit seinem Hund wurde auch in der Gruppe gemeinsam getanz. Nach rund zwei Stunden waren die



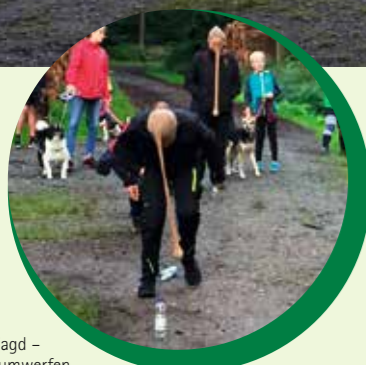
Lagerfeuer



Schnitzeljagd abrufen



Gehorsam – Strahlen trotz Regen



Schnitzeljagd – Flaschen umwerfen



Toblerone

Fotos: Edeltraud Hildebrand, Jutta Kilian

Verein eine Schnitzeljagd im angrenzenden Wald organisiert. Die Jugendobleute wurden auf die einzelnen Stationen verteilt, und die eingeteilten Gruppen gingen nacheinander auf den Weg. Station eins war das Raten von fünf Hunderassen. Hier schaffte es eine Gruppe, alle fünf Rassen nach nur einem Hinweis zu erraten. An Station zwei mussten mit einem Ball in einem Bein einer Strumpfhose, welche über den Kopf gezogen wurde, Flaschen umgeworfen werden. An der nächsten Station wurden die Hunde über eine Strecke abgerufen. Die Schwierigkeit hierbei war, dass auf der Strecke Würstchen und Spielzeuge verteilt lagen. Denn es ging nicht nur darum, zu Herrchen/ Frauchen zu laufen, sondern dies auch noch in einer möglichst schnellen Zeit. An der letzten Station stand quasi Eierlaufen auf dem Programm, nur dass hier Kartoffeln statt der Eier zum Einsatz kamen und die Strecke im Slalom mit Hund zu bewältigen war. Nachdem alle Gruppen wieder

am Platz waren, setzte man sich im großen Kreis um ein Lagerfeuer, es wurde bis spät in die Nacht hinein gefeiert. Ach so, der Regen hatte sich zum Glück in der Zeit nicht blicken lassen.

Am Sonntag ging es dann um neun Uhr weiter. Jede Gruppe wechselte ein letztes Mal den Referenten. Nach der Mittagspause gab es zum Abschluss noch ein Spaßspiel. Jede der sechs Gruppen musste zwei Teilnehmer für jeden gelernten Part benennen, die dann einen Parcours fehlerfrei zu bewältigen hatten. Sobald im Agility oder im THS dem ersten Starter ein Fehler unterlief, startete der zweite Spieler der Gruppe. Wenn hier Fehler passierten, so brachten diese Strafsekunden. Beim Gehorsam war ein Schema abzuarbeiten. Wenn hier alles fehlerfrei vom ersten Spieler gezeigt wurde, dann musste der Zweite nicht antreten. Da aber fast immer eine Kleinigkeit nicht so war, wie es hätte sein können, durften hier fast alle Eingeteilten ihr Können zeigen. Bei der abschließenden Siegerehrung gab es Schokolade für die besten drei Gruppen. Ob man es glaubt oder nicht, aber zwei Tafeln Toblerone für eine Gruppe von zehn Jugendlichen wurden so schnell gleichmäßig geteilt, dass man dies gar nicht mitbekam. Nur die Siegergruppe hatte es etwas leichter, da diese eine „große“ Toblerone von 1,67 kg bekam, dort waren 48mal 35 g Schokolade drin.

Anschließend bedankten sich die anwesenden Jugendobleute beim Ausrichter und den Referenten und wünschten allen eine gute und sichere Heimfahrt. Ich würde mir wünschen, wenn möglichst viele der Teilnehmer ihren Jugendwarten in den Landesverbänden und auch mir eine Rückantwort zu der Veranstaltung geben würden. Hierfür schon mal vielen Dank.

JUTTA KILIAN

meisten der Jugendlichen begeistert von dem, was ihnen gezeigt und vermittelt wurde. Gegen 18 Uhr hatte der Verein Hot Dogs im Angebot, dies wurde von den Anwesenden gerne genutzt. Dann wurde noch der Ablauf des Samstag mitgeteilt und nach gemütlichem Zusammensitzen ging es irgendwann in die Zelte, Wohnwagen oder Wohnmobile.

Um 7.30 Uhr am Samstag trafen sich die ersten (die meisten) zum gemeinsamen Frühstück. Kurz vor neun Uhr gab es noch einmal eine Bekanntgabe des Ablaufs mit der Vorstellung der Referenten, Anja Adolphsen für den Gehorsam, Claudia Elsner fürs Agility sowie Nadine und Axel Rösch für den Bereich THS. Um neun Uhr begannen die ersten drei Gruppen mit ihren Seminaren. Zwei Stunden wurden die bis zu zehn Jugendlichen „unterrichtet“. Um elf Uhr erfolgte der Wechsel der Gruppen. Auch die zweite Einheit wurde von den Teilnehmern interessiert verfolgt. Durch die feste Gruppeneinteilung ergab sich, dass wohl alle Jugendlichen bei allen drei Angeboten am Samstag und Sonntag mitgemacht haben, sei es auch nur, zuzuhören und festzustellen, dass man auch bei den Sportarten, bei denen man sich zu Hause fühlt, was lernen kann. Nach der Mittagspause waren die ersten drei Gruppen wieder auf dem Platz. Leider setzte Regen

ein. Ich hatte schon die Befürchtung, dass nur einige den Platz verlassen würden, um sich irgendwo trocken unterzustellen. Doch weit gefehlt: keiner verließ seine Gruppe und wenn eine Übung gelang, gab es strahlende Gesichter, sogar beim überall so „beliebten“ Gehorsam (Teamarbeit). Das Wetter sollte sich auch für die Zeit nach dem letzten Wechsel der Gruppen am Samstag nicht mehr ändern. Erst als fast alles vorbei war, hörte es zumindest auf zu regnen. Nach dem Nudelbuffet hatte der



Tunnel



THS kennenlernen

**HALLO, MEIN NAME IST LENA.**

**ICH BIN 16 JAHRE ALT UND WAR AUF EINEM SUPER TOLLEN ZELTLAGER MIT 55 ANDEREN HUNDESPORTBEGEISTERTEN!!!**

Meine Mutter fand durch Zufall im Internet einen Flyer mit der Ankündigung des DVG Jugendzeltlagers in Flensburg vom 11.–13.7.2017.

Da wir zu diesem Zeitpunkt gerade auf Familienbesuch im Norden waren, und es so etwas Tolles bei uns im Verein in Österreich nicht gibt, haben wir angefragt ob ich vielleicht mit meiner Hündin Jean auch daran teilnehmen kann.

Ich war wirklich froh darüber, dass ich trotz der vielen Anmeldungen einen Platz bekommen habe, und mitmachen durfte. An dieser Stelle noch einmal Danke an den Verband und Willibert Heinrichs, der mich so freundlich mit aufgenommen hat.

Am Freitag war Anreise, wo wir auch alle gleich die Chance hatten, uns beim Dog Dance mit und ohne Hund musikalisch zu betätigen. Es hat extrem viel Spaß gemacht. Danke an Katharina Henf.

Am nächsten Tag um neun Uhr ging es für meine Gruppe gleich aktiv los. Agility am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen :). Trotz des Regens hatten wir mega viel Spaß.

Jean und ich haben zwar schon Erfahrung im Agility trotzdem konnten wir noch soooooo viel lernen. Danke Claudia Elsner für den tollen Parcours und die hilfreichen Tipps.

Danach hatten wir Zeit den angrenzenden Wald unsicher zu machen.

Nach der Mittagspause ging es dann mit Unterordnung weiter, leider ohne Knut Fuchs, der aus privaten Gründen nicht kommen konnte, aber dafür sprang Anja ein. Sie ist super nett und hat sich auf den Stand der Gruppe toll eingestellt. Meiner Jean und mir hat sie gezeigt, dass Unterordnung extrem viel Spaß machen kann.

Am Abend hatten wir alle dann noch eine Rally bei der unsere tolle Gruppe sogar den 2. Platz gemacht hat. Es hat mit allen einfach so viel Spaß gemacht.

Am Sonntagmorgen ging es für uns mit THS (Turnierhundesport) bei Nadine Rösch weiter. Ich glaube dort habe ich meinen neuen Lieblingssport gefunden. :) Wir haben Slalom- und Hürdenttraining gemacht, bei dem sie uns mit Tipps und Tricks zur Seite stand. Es waren wirklich zwei tolle Stunden.

Zu Mittag gab's dann noch ein kleines Spaßturnier, bei dem wir in allen drei erlernten Sportarten einen Parcours bewältigen mussten. Meine Gruppe erreichte auch hier den zweiten Platz.

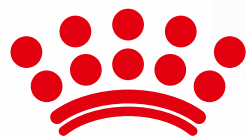
Das Wochenende war einfach nur der Hammer. Ich hatte so viel Spaß, habe so viel gelernt und habe viele tolle neue Freunde gefunden. Ich bin mir sicher, dass es vielen aus dem Camp dieses Wochenende ähnlich ging und bin überzeugt davon, dass mir alle zustimmen, wenn ich sage, dass wir mit unseren Hunden zusammen den schönsten Sport der Welt teilen ...

Mit hundesportlichen grüßen aus Österreich  
EURE LENA MIT JEAN ...



Foto: Jutta Kilian

SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

# ZEIGEN SIE IHREN HUND VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

**Beauty Small Dog** und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

**Body Condition** enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

